

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und
Wissenswertes

- Kulturerbe Alpwirtschaft für Bundesliste „Immaterielles Kulturerbe“ nominiert
- Eigentümerwechsel in der „Sonne“
- Hindelang will attraktiver werden
- 50 Jahre „Hintersteiner Buebe“



Garten- und Landschaftsbau
BBH – BERKTOLD
 Baggerarbeiten - Bauhilfsdienst - Hausmeisterservice

*Baggerarbeiten
 und Transporte um
 Haus & Garten*



Andi Berkold · Bad Hindelang
 Mobil: 01 72 / 1 58 53 55 · bbh-berkold.myceylex.de · E-Mail: post@bbh-berkold.de

Aktuelle CDs



www.oberallgaeu-musikanten.de
info@musik-berkold.de

MEHR ANGEBOTE
 FINDEST DU AUF:
 FACEBOOK/BERGFINK

**%
 SALE
 KIDS
 SOMMERMODE**



PASSSTR. 22 · OBERJOCH ORTSMITTE · TEL. 08324 / 95 33 618
 MO – FR 9 – 12 UHR + 14 – 17 UHR · SA 9 – 13 UHR · MI RUHETAG

eimotion.com

EDEKA Weißinger

Liebe Kunden,
 es gibt wieder etwas Neues.
 Wir haben in unserer Käsetheke ab sofort auch Käse von der Sennerei aus Untermaiselstein.
 Backwaren von der Bäckerei Waginger aus Sonthofen werden zukünftig unser Sortiment bereichern.
 Wir haben auch Kaffeespezialitäten aus der Schweiz.
 Die Grillsaison hat begonnen und wir haben für Sie von marinierten Steaks bis zu den Grillkohlen alles, was Sie für einen schönen Grillabend brauchen. Von der Metzgerei Schneider aus Baden Württemberg bekommen wir wieder tolle Bratwürste von der XXL-Bratwurst bis zur scharfen Chiliwurst.
 Wir haben auch unser italienisches Sortiment weiter ausgebaut. Über eine kleine Genossenschaft beziehen wir von sehr kleinen Produzenten und Bauern direkt von der Toskana tolle Produkte, die es im Allgäu nur bei uns gibt. Und wenn wir schon beim Essen sind, Sie haben Hunger? Dann kommen Sie zu uns. Wir kochen für Sie täglich von Montag bis Freitag etwas Leckeres auch zum Mitnehmen.
 Noch was für unsere weiblichen Kunden. Unser Drogerie-sortiment wird in den nächsten Monaten deutlich ausgebaut.
 Sie sehen, bei uns gibt es immer etwas Neues zu entdecken.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Und wenn Sie immer noch nicht bei uns waren, dann wird es höchste Zeit.
 Wir sind auch ganz lieb, naja meistens.

Ihr Thomas Weißinger mit Team

Ostrachstraße 5 a
 87541 Bad Hindelang
 Telefon 08324/95203

Bewerben Sie sich jetzt bei uns als
**Bundesfreiwillige(r)
 oder für das freiwillige Soziale Jahr**
Was wir uns von Ihnen wünschen

- Bereitschaft, sich im sozialen Bereich zu engagieren
- Teamfähigkeit
- Fortbildungsbereitschaft

Was wir Ihnen bieten

- monatliches Taschengeld
- Urlaubsanspruch
- Seminare
- fachliche Begleitung
- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Ausstellung eines qualifizierten Zeugnisses

Einsatzort: ASB Pflegezentrum in Bad Hindelang

ASB - die Allgäuer Samariter gGmbH · Frau Heldt
 Gerberweg 6 · 87541 Bad Hindelang · Telefon: 08324-95300103
 E-Mail: heldt@asb-allgaeu.de · www.asb-allgaeu.de



Wir helfen hier und jetzt. **ASB** Arbeiter-Samariter-Bund

Länd uib uf israr neddé Terrasse an schine
**Eiskaffee oder a Schissl Kaffee
 mit am güede Küeche schmecke.**



Bäckerei · Konditorei
Holzheu

Rainbühlgasse 2
 87541 Bad Oberdorf · Telefon (08324) 605

Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	11
Vereine	17
Kultur	23
Wirtschaft	25
Jugend und Familie	29
Veranstaltungen	31
Verschiedenes	35

Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartnerin Anzeigen:

Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de

Aboservice:

EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigebblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang“ erscheint am **Samstag, 2. Juli 2016**.

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 22. Juni 2016, um 12.00 Uhr**.

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 21. Juni 2016, um 16.00 Uhr**.

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Wolfgang B. Kleiner
Auf der Hirschalpe

Meine sehr geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der aktuell erschiene „TOURISMUS BERICHT 2015/16“ zeigt, dass wir übers Ganze gesehen auf unsere touristische Entwicklung der letzten zehn Jahre sehr stolz sein können:

Seit 2006 konnten die Nächtigungen gemeindegeweit um 150.000 und damit um 17% gesteigert werden! Die Auslastung stieg von 35% auf 43% um 8%-Punkte!

Allerdings muss diese gemeindegeweit sehr positive Entwicklung differenziert betrachtet werden:

- Gibt es in Oberjoch und Unterjoch heute 380 Betten mehr als vor 10 Jahren und sind dort die Übernachtungen um 180.000 gestiegen,
- sind im gleichen Zeitraum die Betten in der Tallage mit den Ortsteilen Hindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein und Vorderhindelang um 754 Betten (16,5 %) und die Übernachtungen um 30.000 (-6,0%) zurückgegangen (siehe Grafiken unten).

Bereits die Studie der Hochschule Kempten aus dem Jahr 2014 über das Oberallgäu, das Kleinwalsertal und das Außerfern hat ergeben, dass in allen Regionen in den letzten 15 Jahren ein erheblicher Rückgang an Kleinvermietern zu verzeichnen ist. So auch bei uns: Vor zehn Jahren – bei annähernd gleicher Gesamtbettenzahl wie heute – stellten bei uns die Fe-

rienwohnungen, Privatzimmer und Pensionen noch 60% (!) aller Betten, heute sind es nur noch 50%, Tendenz weiter fallend. Der Strukturwandel ist also voll im Gange! Diese Entwicklung bezieht sich aber fast ausschließlich auf die Orte in der Tallage.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: die moderne Arbeitswelt, die Anspruchshaltung der Gäste, ein Nicht-Mehr-Zurechtkommen mit den technischen Anforderungen im Tourismus, der Generationenwechsel und häufig der Eigenbedarf.

Zusammengefasst stellt sich die Ist-Situation heute wie folgt dar:

- Die durchschnittliche Auslastung der Betten liegt in Oberjoch/Unterjoch um 22%-Punkte über der Bettenauslastung in der Tallage (55 % Auslastung zu 33%).
- Wir haben einen qualitativen Ausbau der Bettenkapazitäten in der Hochtallage, aber einen schmerzlichen Rückgang des Bettenangebots in der Tallage.

Der Gemeinderat hat diese Entwicklung erkannt und bereits in der Gemeinderatsklausur vor einem Jahr konkreten „Handlungsbedarf“ festgestellt.

Deswegen wurde in den letzten sechs Monaten unter dem Arbeitstitel „Alpennester“ auf Initiative von Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier und unter Federführung unserer 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle sowie unter fachlicher Begleitung durch



Adalbert Martin

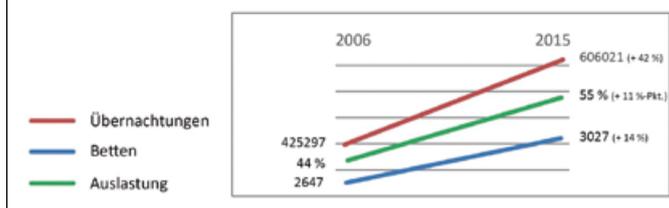
Regional- und Stadtplaner Dr. Andreas Raab an einem Entwicklungskonzept zur Stärkung der Kleinvermieterstrukturen und der damit verbundenen Stärkung der Kaufkraft insbesondere in der Tallage gearbeitet.

Als ersten Schritt besuchten wir im vergangenen Herbst das bisher einzige Referenzprojekt „Kuckucksnester“ im Hochschwarzwald. Das touristische Konzept war von Beginn an erfolgreich: Eine Trägergesellschaft mietet Ferienwohnungen an, renoviert diese hochwertig im Schwarzwald-Design und bietet sie unter der einheitlichen Produktmarke „Kuckucksnester“ an.

Die Eckpunkte und der Erfolg der „Kuckucksnester“ haben uns schnell überzeugt, ein eigenes Projekt zur Unterstützung und Sicherung bestehender Ferienwohnungen bei völliger Entlastung der Eigentümer anzugehen.

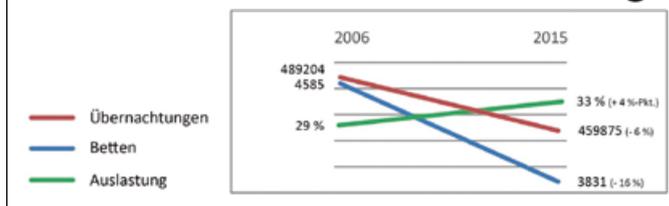
Unser Projektidee ist dabei, zukünftig auch im Ostrachtal Eigentümern mit geeigneten Ferienwohnungen die komplette Vermarktung und Bewirtschaftung über eine noch zu schaffende Trägerform, z.B. in Form einer GmbH, anzubieten. Diese mietet Wohnungen an, stattet diese nach einheitlichem Konzept im 4-Sterne-Allgäu-Design hochwertig und allgäuerfreundlich aus und vermietet sie inkl. „Bad Hindelang PLUS“ unter der Marke „Alpennester“ an Gäste. Der Eigentümer, der seine Wohnung für mindestens fünf Jahre zur Verfügung stellt, erhält dafür eine angemessene und marktgerechte Provision. Die Trägergesellschaft übernimmt dabei alle erforderlichen Services im laufenden Betrieb wie Marketing, Vertrieb, Reinigung, Schlüsselübergabe, Abrechnung etc.

Betten, Übernachtungen, Auslastung Hochtal



Übernachtungen +180.000; Auslastung +11%-Punkte; Betten +380

Betten, Übernachtungen, Auslastung Tallage



Übernachtungen -30.000; Auslastung +4%-Punkte; Betten -750

Fortsetzung auf Seite 4

Zusätzlich zur vollkommen Abgabe einer Wohnung an die Trägergesellschaft soll es ein ergänzendes Franchise-Konzept geben, d.h. Gastgeber bewirtschaften ihre Wohnungen weiterhin selbst, nutzen aber Design und Konzept und haben Teil an der Vermarktung über eine eigene Website „Alpennester“ inklusive Online-Buchung.

Natürlich stellt sich als erstes die Frage nach möglichen Wohnungen, hat ein solches Projekt überhaupt Potential? Aber auch hier sind wir nach eingehender Analyse aller größeren Ferienwohnungen in der Tallage durch Anke Birle (Marketing Bad Hindelang Tourismus) und etlichen Gesprächen zu der Überzeugung gekommen, dass das Konzept „Alpennester“ – gerade hinsichtlich des Generationenwechsels – eine große Chance ist, etliche Wohnungen im oberen Qualitäts-

und Preissegment auch zukünftig für den Tourismus zu erhalten und gleichzeitig dem Trend nach größeren Ferienwohnungen gerecht zu werden.

So begrüßten sowohl der Tourismusbeirat als auch der Gemeinderat in ihren letzten Sitzungen das Projekt „Alpennester“ als geeignetes Wirtschaftsförderungsprojekt im Rahmen des zunehmenden touristischen Strukturwandels insbesondere in der Tallage zum Erhalt und zur Reaktivierung von Ferienwohnungen.

Für das Projekt „Alpennester“ ist zunächst eine zweijährige „Konzeptionsphase“ vorgesehen, um anschließend in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zu gehen. Hier hat der Gemeinderat nach empfehlendem Beschluss des Tourismusbeirats zugestimmt, für die „Konzeption“ als LEADER-Projekt bei 50% Förderung insge-

samt 75 T€ verteilt auf die Haushalte 2017 und 2018 bereit zu stellen. Aufgaben des Projektmanagements in der zweijährigen Konzeptionsphase werden die Schaffung der erforderlichen umfangreichen rechtlichen Grundlagen wie Trägerform, Mietvertrag, Franchisevertrag, Designschutz/Markensicherung, Überprüfung betriebswirtschaftlicher Grundlagen für die Betriebsphase, das Einrichtungs-/Designkonzept, CD/CI (Logo), Website, Prospekte, Marketing sowie die Schaffung einer Musterwohnung sein.

Zusammenfassend sehen der Gemeinderat, der Tourismusbeirat und auch ich das Projekt „Alpennester“ als geeignete lokale Entwicklungsstrategie für Kleinvermieter und zur Stärkung der Kaufkraft insbesondere in Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe und Gastronomie.

Ziel ist es nun, bis Juni den

LEADER-Förderantrag „Alpennester“ für die zweijährige Konzeptionsphase inkl. Akquisition von geeigneten Ferienwohnungen zu stellen. Nach Genehmigung könnte das Projekt ab Herbst dieses Jahres bereits beginnen. Eine erste wirtschaftliche Betriebsphase würde dann zum Winter 2018/19 erfolgen.

Mit den „Alpennestern“ bleiben Ferienwohnungen, die im Laufe der Zeit aus verschiedensten Gründen dem Tourismus verloren gingen, bei vollkommener Entlastung des Eigentümers auch zukünftig dem Markt und der touristischen Wertschöpfung erhalten.

Herzlich
Ihr



Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

Berichte aus den Bauausschuss-Sitzungen

Sitzung vom 24. Februar:

Die Bauvoranfrage zum Umbau und zur Erweiterung des Anwesen Gundstraße 1 in Oberjoch wurde zurückgezogen. Der Anfrage zum Neubau der Alphütte „Klank“ stellte der Ausschuss das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht.

Zustimmung fanden folgende Bauanträge:

- Errichtung einer Dachterrasse auf der bestehenden Garage beim Anwesen Angergasse 1 in Vorderhindelang
- Erneuerung eines landwirtschaftlichen Stadels in Vorderhindelang
- Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses am Schwandenweg in Vorderhindelang
- Neubau eines Lkw-Carports am Auwald in Vorderhindelang
- Neubau eines Getränkemarktes an der Ostrachstraße in Bad Hindelang
- Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport an der Luitpoldstraße in Bad Oberdorf
- Abbruch des Anwesen Im Schlauchen 21 in Hinterstein und Neubau eines Wohnhauses mit Garage

Bekannt gegeben wurden die im Verwaltungsweg erledigten Bauvorhaben:

- Anbau eines Wintergartens am Anwesen Leisings Buind 6a in Bad Hindelang
- Anbringung eines Werbeausle-

gers am Wohn- und Geschäftshaus Markstraße 2 in Bad Hindelang

- Teilabbruch und Wiederaufbau des Anwesens Talstraße 90 in Hinterstein

Sitzung vom 16. März:

Der Ausschuss nahm Kenntnis vom Projekt „Nahwärmeversorgung Hinterstein“ und erklärte sich einverstanden mit der Errichtung der Heizzentrale im Bereich des ehemaligen Pferdestalles bei der Festhalle sowie mit der Leitungsverlegung im öffentlichen Straßengrund. Ferner wurde beschlossen, Wärmelieferverträge für die gemeindlichen Gebäude Kindergarten, Festhalle und Prinze-Gumpe zu vereinbaren. Zustimmung fand der Bauantrag für die Umnutzung der Verkaufsräume im Erdgeschoss des Anwesens Marktstraße 5 in Bad Hindelang zu einer Gastronomie mit Verkaufsausstellung. Unter Bedingungen in Aussicht gestellt wurde das gemeindliche Einvernehmen der Bauvoranfrage zur Überdachung der Terrasse in Form eines Wintergartens beim Restaurant „Amadeus“ an der Alpgasse in Bad Hindelang. Der Aufstellung einer Werbetafel beim Trachtengeschäft an der B 308 wurde befristet für max. drei Wochen zugestimmt.

Sein Einverständnis erklärte der Ausschuss zur Umsetzung des sogenannten Masterplanes zum Aus-

bau der Breitband-Infrastruktur im Ortsteil Hinterstein, d.h. im Rahmen von geplanten Tiefbaumaßnahmen werden Leerrohre mitverlegt.

Bauamtsleiter Wechs informierte über im Verwaltungsweg erledigte Bauvorhaben:

- Anbau an die Autowerkstatt an der Sonthofer Straße in Bad Hindelang
 - Umplanung (Firsterhöhung) des Getränkemarktes an der Ostrachstraße in Bad Hindelang sowie über erforderliche Verkehrssperren wegen Straßeninstandsetzungsarbeiten (siehe Extra-Bericht).
- Zum Thema Kutschenmuseum berichtete 1. Bürgermeister Martin über ein konstruktives Gespräch mit dem Betreiber sowie über das Angebot für die Erstellung eines kostenlosen Brandschutzkonzeptes im Rahmen einer Masterarbeit durch die Technische Hochschule Stuttgart.

Sitzung vom 13. April:

Folgenden Bauvoranfragen wurde das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt:

- Abbruch des Anwesens Gundstraße 1 und Neubau eines Personal-/Mehrfamilienhauses in Oberjoch
- Neubau einer Lagerhalle mit Wohnung im Gewerbegebiet Obere Mühle an der Ostrachstraße in Bad Oberdorf

Einstimmig abgelehnt hat der Ausschuss die Anfrage zur Erweiterung des Hotels Mattlihus in Oberjoch mit Pool und Wintergarten Nord mit dem Hinweis der Notwendigkeit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes. Der Antrag zum Neubau von drei Baumhäusern am sogenannten Prinzenwald in Oberjoch wurde zurückgestellt. Hier soll eine Ortsbesichtigung stattfinden.

Zustimmung fanden der Tekturantrag zum Umbau des Berghotels „Grüner Hut“ in Hinterstein sowie das gemeindliche Vorhaben – Neubau einer Garage beim Wasserhochbehälter „Hasennestgraben“ zur Unterbringung eines Notstromaggregates.

Der Ausschuss nahm das Raumordnungsverfahren über die Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses und weiterer Fachmärkte in Memmingen zur Kenntnis. Das geplante Vorhaben wurde im Hinblick auf mögliche negative Auswirkungen auf den Einzelhandel in Bad Hindelang kritisch gesehen.

Unter Punkt Verschiedenes wurde über eine negative Stellungnahme des Landratsamtes zur beantragten Wasserkraftnutzung im Bereich des Ihlesbaches in Hinterstein berichtet und die Gefährdung durch Steinschlag auf der Kreisstraße vor Hinterstein sowie die Gefahr von Verklausung im Auslauf des Gundbaches angesprochen.

Forstrevier Sonthofen – Bad Hindelang verlegt seinen Dienstsitz

In allen Belangen und Fragen zum Wald und seiner Bewirtschaftung können die Waldbesitzer/innen kostenlosen Rat bei Förster Jochen Kunz holen. Der Dienstsitz des Forstreviers wird aber im Mai verlegt.

Der neue Dienstsitz wird das „Grüne Zentrum“ in Immenstadt sein. In der Kemptener Straße 39 entsteht derzeit ein Holzgebäude welches im Laufe des Monats Mai von den Partnern bezogen wird. Hier finden Sie neben dem Bereich Forsten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten dann auch verschiedene Vereine und Verbände, welche mit der Holzwirtschaft zu tun haben. Das sind beispielsweise die Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu e.V., der Allgäuholz Markenverband e.V. und das Holzforum Allgäu e.V. Von Seiten der Landwirtschaft werden der Alpwirtschaftliche Verein e.V. der bayerische Bauernverband, der Maschinenring und der Zweckverband Landwirtschafts- und Alpwirtschaftsschule Immenstadt einziehen.

Die gewohnten Sprechzeiten von Herrn Kunz bleiben erhalten. Sie finden mittwochs zwischen 8.00



Förster Jochen Kunz, ab 11. Mai am neuen Dienstsitz im Grünen Zentrum in Immenstadt.

Bild: Jochen Kunz

und 12.00 Uhr statt. Ab dem 13. Mai 2016 erreichen Sie unter der Telefonnummer 08323/9606-0 die Forstverwaltung und werden zu Herrn Kunz durchgestellt. Eine Durchwahlnummer ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Am 18. Juni 2016 findet ein Tag der Offenen Tür statt, an dem Sie die neuen Räumlichkeiten inspizieren können. Aber auch außerhalb des offiziellen Termins steht Ihnen das Haus für ihre Belange immer offen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Friedhofsverwaltung informiert

Überprüfung der Standfestigkeit der Grabsteine sowie Überprüfung der Pflege der Gräber

Die Friedhofsverwaltung wird in der Zeit vom 30. Mai bis 03. Juni die durch Gesetz geregelte Überprüfung über die Standfestigkeit der Grabsteine durchführen. Außerdem

findet in dieser Zeit eine zusätzliche Überprüfung der Pflege der Gräber statt.

Alle Inhaber eines Grabnutzungsrechtes und Eigentümer von Grabmalen werden bei Feststellung etwaiger Mängel schriftlich aufgefordert innerhalb von zwei Monaten die Beanstandungen zu beseitigen.

Jagderlösauszahlung der Jagdgenossenschaft Bad Hindelang

Die Jagderlösauszahlung 2015/16 für Grundbesitzer unter 1 ha findet vom 9. bis 13. Mai in der Raiffeisenbank Bad Hindelang statt.

Abholberechtigt sind Jagdgenossen und deren Ehepartner (gegen Vorlage des Personalausweises) gez. Florian Karg –Jagdvorsteher

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 2. Juli 2016

Düa dös, was de duu kasch ... (und jômre it iber dös, was de it duu kasch!) Nr. 10

Dass sich unser Klima verändern wird, ist mittlerweile unumstritten. Dass der CO₂-Anstieg dafür wesentlich verantwortlich ist, auch!

Heute: Warum und was kann jede und jeder tun?

Die Weltgemeinschaft hat in Paris vereinbart, den durchschnittlichen Temperaturanstieg auf höchstens 2 Grad, besser noch auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Mittlerweile haben viele Länder unterschrieben und deren Parlamente müssen die Verträge nun noch ratifizieren. Die EU muss hier gemeinschaftlich handeln.

Warum gerade maximal 2 Grad?

Laut IPCC-Bericht ist zu erwarten, dass ansonsten sogenannte Kippunkte einen drastischen Einfluss auf die weitere Verschlechterung haben werden.

Dabei meint man z.B., dass bei zunehmendem Abschmelzen der Polkappen immer mehr reflektierende helle Flächen in dunkle, wärmeabsorbierende Flächen verwandelt werden; damit steigt dann in einem Teufelskreis die Temperatur schneller weiter an.

Ähnlich verhält es sich, wenn durch die Aufwärmung der Permafrostböden immer mehr klimaschäd-

liches Methan in die Atmosphäre gelangt und damit den Treibhauseffekt verstärkt.

Was tun?

Häufig könnten wir im täglichen Leben weniger CO₂ produzieren, z.B.:

- Wir könnten öfter mal zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen.
- Wir könnten öfter mal auf Fleisch verzichten und Gemüse essen.
- Wir könnten weniger Strom und Heizenergie verbrauchen.
- Wir ... bestimmt fällt auch Ihnen noch was ein.

Und warum tun wir das nicht?

Probieren Sie's doch einfach mal aus

Zwei Haushalte aus Bad Hindelang beteiligen sich zurzeit am Alpen-spiel zum Klimaschutz der cipra und wollen damit mal ausprobieren, wo die Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung im täglichen Leben liegen. Interessiert Sie das?

Schauen Sie doch mal unter 100max.cipra.org im Internet nach. Oder: marktgemeinde.badhindelang.de/buergerservice/energie.html Auch der Nachhaltigkeitsreferent beantwortet gerne entsprechende Fragen.

25 Jahre Kindergarten

Am 1. März konnte Petra Vogler ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus dankte Bürgermeister Mar-

tin der langjährig im Kindergarten tätigen Erzieherin für ihren Einsatz zum Wohle der Kinder und für ihre Treue zu ihrem Arbeitsplatz.



Von links: Personalratsvorsitzender Michael Wechs, Leiterin des Kindergartens Heidi Wechs, Petra Vogler und Bürgermeister Adalbert Martin.

Bild: MBH

Gemeindehaushalt 2016 genehmigt

In der Gemeinderatssitzung vom 9. März wurde der Haushalt 2016 einstimmig verabschiedet. Das Gesamtvolumen beträgt rund 25,4 Mio. €. Mit Schreiben vom 22. März 2016 wurde der Haushalt durch die Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Oberallgäu, genehmigt.

Das Investitionsvolumen ist seit den Jahren 2010 auf einem hohem Niveau und hat im Jahr 2013 eine Spitze in Höhe von 5,7 Mio. € erreicht. Seit 2008 wurden insgesamt über 19,4 Mio. € investiert. Im gleichen Zeitraum wurden trotzdem fast 3,5 Mio. € Schulden abgebaut. Diese Bilanz kann sich sehen lassen!

Werden die Planzahlen 2016 bis 2019 hinzuaddiert, steigt das Investitionsvolumen seit 2008 auf knapp 33,0 Mio. € wobei sich die Verschuldung im gleichen Zeitraum theoretisch um 619 T€ erhöhen würde. Ziel muss natürlich sein, die Verschuldung nicht um 619 T€ zu erhöhen, sondern weiter zu reduzieren. Dies kann gelingen, wenn für Maßnahmen Zuschüsse generiert werden können, die derzeit noch nicht eingeplant sind (z.B. für die Richard-Mahn-Straße/Rainbühlgasse (Dorferneuerungsprogramm), Rathausumbau, Brücken- und Straßenprojekte). Deshalb sollten Maßnahmen lieber später realisiert werden, wenn dadurch Zuschüsse für unsere Gemeinde gewonnen werden können.

Wichtige, überwiegend sog. Pflichtaufgaben wie Straßen mit Brücken inkl. Straßenbeleuchtung, Feuerwehr, Schule, Kindergarten sowie die Abwasserkanäle, sind in diesem Haushalt inkl. Finanzplan vorgesehen – Beispiele:

- Das Rathaus soll nun im nächsten Jahr 2017 neue Fenster, einen Aufzug sowie neue WC-Anlagen erhalten (700 T€). Zudem soll der Brandschutz auf aktuellen Stand gebracht werden. Für 2016 sind weitere 15 T€ für die Planungen und Voruntersuchungen eingestellt.
- UA 1300 – Feuerwehren: 2016 bis 2019 sind die Beschaffungen von 1 Großfahrzeug, 3 Mannschaftswagen, die Umrüstung auf Digitalfunk, der Umbau des Feuergerätehauses im OT Hinterstein und weitere Beschaffungen i.H.v. 1,12 Mio. € eingestellt.
- In die Grund- und Mittelschule wurden seit 2010 über 4,4 Mio. € investiert. Nun stehen in diesem Jahr noch die Ganztagesbetreuung

im EG des ehem. Lehrerwohnhauses (300 T€) und die Generalsanierung des Sportplatzes (175 T€) an. Hinweis: Beim Sportplatz sollen „lediglich“ die 100-Meter-Bahn sowie die Weitsprung- und Kugelstoßanlage erneuert werden.

- Der Kindergarten im OT Unterjoch soll umfassend renoviert werden (190 T€).
- Für Straßenerneuerungen (z.B. Bad Oberdorf, Hintersteiner Straße; Bad Hindelang, Zillenbachstraße; Bad Oberdorf, Reinbühlgasse etc.) sind in den Jahren 2016 bis 2019 insgesamt knapp 2,4 Mio. € vorgesehen.
- Für Brückenerneuerungen (Hofbachbrücke in Bad Hindelang, Wertachbrücke in Unterjoch und Hirschbachbrücke in Bad Oberdorf) sind für die Jahre 2016 bis 2019 insgesamt knapp 1 Mio. € eingestellt.
- Für die Breitbandversorgung sind in den nächsten vier Jahren 420 T€ eingeplant.
- Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sind in diesem Jahr noch 220 T€ vorgesehen. Mit dieser Investition sollen die Unterhalt- und Stromkosten für die Folgejahre deutlich gesenkt werden.
- Für Kanalerneuerungen sind in den HH-Jahren 2016 bis 2019 rund 1,3 Mio. € eingeplant. Hier soll insbesondere ab 2017 das Sanierungsprogramm starten. Hinweis: An den Abwasserverband Obere Iller (Gruppenklärwerk) sind in den nächsten vier Jahren rund 455 T€ als Investitionsumlage zu zahlen.
- Für das Kurwege-/Wanderwegeprogramm sind 2016 bis 2019 insgesamt über 1,5 Mio. € eingestellt. Hier wird mit einem Zuschuss i.H.v. knapp 1,3 Mio. € gerechnet.
- Für das Kurhaus sind für verschiedene bauliche Maßnahmen in 2016 und 2017 insgesamt 627 T€ vorgesehen. In diesem Jahr sollen die Küche, die Erneuerung der Saalbeleuchtung, der Toilettenumbau sowie ein erster Teil der Außenanlagen (537 T€) und im nächsten Jahr die weiteren Außenanlagen (90 T€) umgesetzt werden.
- Für den gemeindlichen Bauhof sind verschiedene Gerätschaften sowie die Waschhalle eingestellt (330 T€).

Zudem ist für eine eventuelle Beteiligung am Älpele-Kraftwerk in Hinterstein ein Betrag i.H.v. 1,2 Mio. €

in den HH-Jahren 2016 bis 2018 vorgesehen, die aber unter dem Vorbehalt stehen, dass diese Maßnahme auch umgesetzt wird. Im Übrigen wird hier von einer sog. rentierlichen Investition ausgegangen. D.h. die Finanzierung trägt sich durch die Erträge. Erträge sind jedoch noch nicht eingestellt, da erst der weitere Planungsverlauf abgewartet werden soll.

Wir erwarten weitere Entlastungen, die zur Zeit aber nur schwer abzuschätzen sind und deshalb vorsorglich nicht bzw. nur mit einem geringeren Betrag eingestellt wurden (u.a. Strom- und Unterhaltsreduzierungen durch die LED-Umstellung bei der Straßenbeleuchtung; Stromkostenreduzierung durch neue LED-Technik im Kurhaus sowie deutlich geringeren Anschlusswerten einer neuen kleineren Küche; weitere Zuschüsse (siehe oben); Betriebskostensparnisse durch das Energiemanagement mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu in den größten Liegenschaften der Gemeinde). Eine Übersicht der zusammengefassten Einnahmen- und Ausgabe-positionen liefern die Schaubildern „Einnahmen/Ausgaben Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt“.

Das Schaubild „Wesentliche Steuereinnahmen“ zeigt die erfreuliche Entwicklung der wichtigsten Einnahmepositionen dieses Haushaltsabschnitts auf.

Die Folie „Steuerkraft pro Einwohner“ zeigt den Verlauf seit 2008 auf. Bei diesen Steuereinkraftzahlen werden die Grund- und Gewerbesteuer sowie die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer pro Einwohner eingerechnet. Bad Hindelang belegt 2016 mit diesen Zahlen im Landkreis Oberallgäu den 18. Platz von insgesamt 28 Gemeinden. Bei der Folie „Kreisumlage“ ist gut zu sehen, dass Bad Hindelang, obwohl die Kreisumlage in diesem Jahr um einen Prozentpunkt gesenkt wurde, knapp ¼ Mio. € mehr als im Vorjahr an den Landkreis zu zahlen hat. Die Kreisumlage wird aus der sog. Umlagekraft jeder Gemeinde errechnet. In die Umlagekraft fließen auch die Zahlen aus der Steuereinkraft. Schließlich gibt die Folie „Überblick wichtiger Kennzahlen“ einen guten Gesamteinblick in den aktuellen Haushalt. Gut zu sehen ist, dass die Darlehensaufnahmen mit dem In-

vestitionsvolumen korreliert. Zudem muss für eine Haushaltsgenehmigung die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt größer als die Tilgungsleistungen sein. D.h., aus dem laufenden Betrieb müssen auch die Tilgungsleistungen erwirtschaftet werden.

Hinweis: Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2015 beträgt rund 8,4 Mio. €. Die entsprechenden Darlehen sollen in den nächsten 9 Jahren (2016 bis 2024) zu 98% getilgt werden (8,3 Mio. €). In 2015 wurden für den Markt keine neuen Darlehen aufgenommen (Ansatz betrug 2,2 Mio. €). Für das LED-Projekt wurde jedoch eine Darlehen i.H.v. 345 T€ vereinbart, dass aber erst in 2016 zur Auszahlung ansteht (sog. Kasseneinnehmerest). Der Darlehensverlauf für die drei Folgejahre zeigt einen der ungünstigsten Fälle auf.

Zugleich mit dem Haushalt wurde auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“ verabschiedet.

Beim Wasserwerk wird mit einem Wasserabsatz i.H.v. 420.000 m³ gerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die bei einem Eigenbetrieb „Erfolgsrechnung“ heißt, schließt mit einem kleinen Defizit i.H.v. rund 14 T€ ab.

Insgesamt sollen knapp 1,3 Mio. € investiert werden (u.a. Erweiterung HB Oberjoch (860 T€) sowie div. Wasserleitungen (233 T€)).

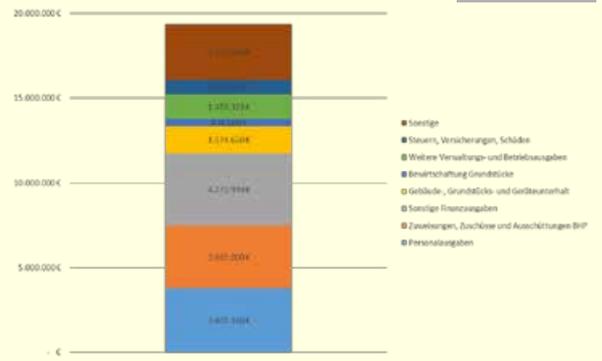
An Darlehensaufnahmen sind 1,4 Mio. € eingeplant, wobei ein Teil hiervon zum Ausgleich des Kassenkredits eingesetzt werden soll. Dieser entstand, da in der Vergangenheit hohen Tilgungsraten geringe erwirtschaftete Abschreibungen gegenüberstanden. Die hohen Tilgungsraten entstanden durch die Aufnahme von Krediten für Investitionen mit einer Laufzeit von jeweils 20 Jahren, wobei jedoch Anlagevermögen geschaffen wurde, welches im Regelfall auf 40 und 50 Jahre abgeschrieben wird (z.B. wird der Brunnen Hinterstein mit AHK i.H.v. 1.136 T€ seit 1999 auf 50 Jahre abgeschrieben).

Der Haushaltsplan der Gemeinde sowie der Wirtschaftsplan des Wasserwerks liegen während der Dauer ihrer Gültigkeit im Rathaus – Kämmererei – innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit. Eine Terminvereinbarung wird empfohlen.

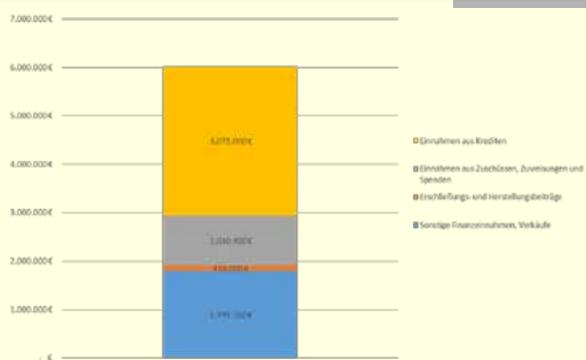
Verwaltungshaushalt - Einnahmen



Verwaltungshaushalt - Ausgaben



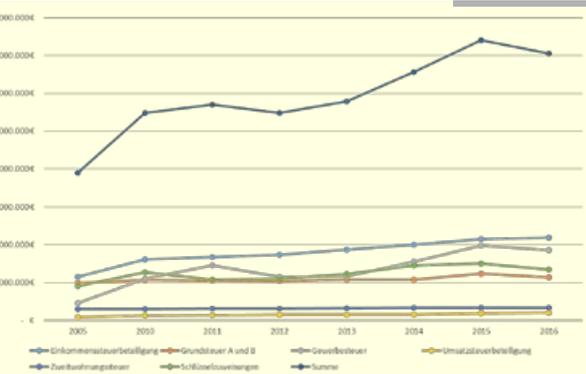
Vermögenshaushalt - Einnahmen



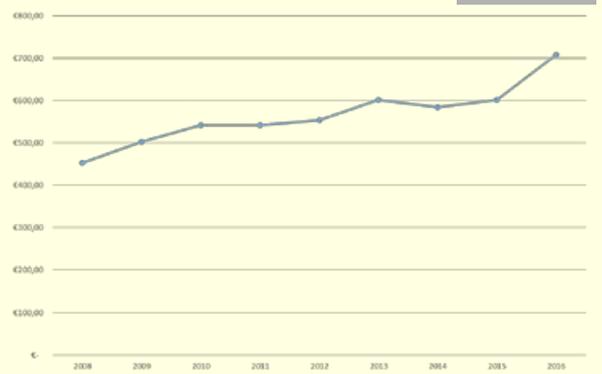
Vermögenshaushalt - Ausgaben



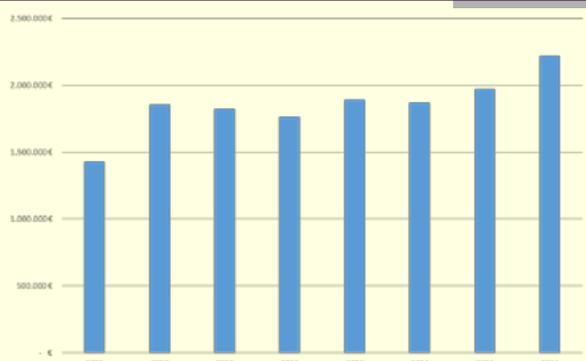
Wesentliche Steuereinnahmen



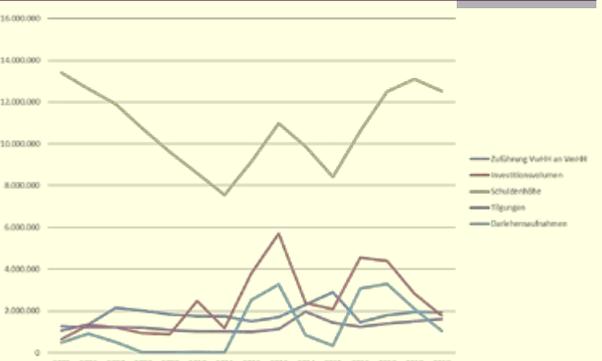
Steuerkraft pro Einwohner



Kreisumlage



Überblick wichtiger Kennzahlen



Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 11. Mai, um 18.00 Uhr statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 9. März:

Ausschließliche Sitzungsgegenstände waren **Haushaltsangelegenheiten**. Die Haushalte 2016 der Gemeinde und der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung sowie der Wirtschaftsplan 2016 des Wasserwerkes Hindelang wurden in der Sitzung am 17. Februar intensiv vorberaten. Nach Klärung von Einzelfragen und zwischenzeitlich notwendiger Aktualisierungen konnten die Zahlenwerke einstimmig beschlossen werden. Zum gemeindlichen Haushalt finden Sie einen gesonderten Artikel in dieser Ausgabe.

Sitzung vom 20. April:

Erfolgreiche Sportler geehrt

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßte der Erste Bürgermeister Cornel Renn und Jonas Schmid. Der für den SV Hindelang startende Cornel Renn holte bei den olympischen Jugendspielen in Lillehammer/Norwegen im Teambewerb Ski-Snowboard-Cross gemeinsam mit den beiden Snowboardcrossern Jana Fischer und Sebastian Pietrzykowski vom Skiinternat Oberstdorf den Titel für Deutschland. Jonas Schmid gewann die Deutsche Meisterschaft 2016 und konnte beim Saisonfinale in Müren im Pa-

rallel-Sprint seinen ersten Weltcup seit dem Jahr 2013 gewinnen. Zusammen mit dem Sportreferenten und Vorstand des Skivereins Hindelang, Manfred Berktold, würdigte der Erste Bürgermeister im Namen der Gemeinde die Leistungen der beiden jungen Hindelanger Sportler und gratulierte zu den Erfolgen. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft wurde Cornel Renn und Jonas Schmid ein Geschenk der Gemeinde überreicht.

Lokale Entwicklungsstrategie für Kleinvermieter

Unter dem Arbeitstitel „Alpen-nester“ stellte der Tourismusdirektor Max Hillmeier das Projekt als lokale Entwicklungsstrategie für Kleinvermieter dem Gemeinderat vor. Es soll außerdem zur Stärkung der Kaufkraft insbesondere in Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie dienen und entspricht dem Nachfragetrend nach größeren Wohnungen. Für die Projektphase „Konzeption“ als LEADER-Projekt müssten insgesamt 75 T€ verteilt auf die Haushalte 2017 und 2018 eingestellt werden. Die Kalkulation des laufenden Betriebs zeigt, dass die Verluste aus dem ersten Jahr ab dem zweiten Jahr bereits ausgeglichen sind und die Betriebsphase ab dem zweiten Jahr einen Gewinn abwirft.

Einstimmig nahm der Gemeinderat Kenntnis und begrüßte das Projekt „Alpen-nester“ insbesondere als Wirtschaftsförderungsprojekt im Rahmen des zunehmenden Strukturwandels insbesondere in der Tallage zum Erhalt und zur Reaktivierung von Ferienwohnungen mit direkten Auswirkungen wie z.B. Stärkung der Kaufkraft in Einzel-

handel, Gewerbe und Gastronomie. Für den Aufbau des Konzeptes „Alpen-nester“ mit den Bausteinen „Projektleitung“, „Rechtsberatung“, „Aufbau Öffentlichkeitsarbeit mit CI/CD“, „Designentwicklung“ und „Website“ ist ein Leader-Projekt über zwei Jahre mit einem Umfang von 150.000 € und 50% Förderung in Aussicht gestellt. Im Anschluss an das Leader-Projekt soll eine wirtschaftliche Betriebsphase mit positivem Betriebsergebnis folgen, d.h. das laufende Projekt soll sich selbst tragen.

Der Gemeinderat stimmte der Antragstellung bei der Förderstelle LAG Regionalentwicklung zu. Für den Fall einer positiven Entscheidung besteht Einverständnis mit der Umsetzung. Im Zuge des Aufbaus des Projektes soll zur anschließenden Akquisition von geeigneten Ferienwohnungen eine Musterwohnung eingerichtet werden.

Wettbewerb „Zukunftsstadt“ und Bewerbung für die nächste Bewerbungsrunde

Sabiölla Hosseini vom Fraunhofer Institut erläuterte die bisherigen Ergebnisse der Bürger- und Gästenumfrage sowie des Ideenwettbewerbs und das Ergebnis der Arbeit des „Zukunftsstadtteams“. Der Gemeinderat erklärte sein Einverständnis damit, dass sich die Gemeinde Bad Hindelang mit dem Fraunhofer FIT als wissenschaftlicher Partner mit den Projektergebnissen für die nächste Bewerbungsrunde im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ bewirbt.

Erneuerung der Wertachbrücke (Sorgschrofenstraße) in Unterjoch

Die Wertachbrücke (Sorgschrofenstraße) in Unterjoch befindet sich in einem schlechten Bauwerkszustand. Sowohl in technischer als auch in optischer Hinsicht besteht dringender Handlungsbedarf. Im März 2015 wurden bereits mehrere vom Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempten, erarbeiteten Sanierungsvarianten im Bauausschuss vorgestellt und besprochen. Es folgte eine vertiefte Untersuchung der favorisierten Variante (Teilerneuerung mit Austausch des Brückenaufbaus). Ferner wurden die Planungen des Wasser-

wirtschaftsamts Kempten für den künftigen Ausbau der Wertach in diesem Bereich in die Überlegungen zur Brückensanierung mit einbezogen. Aktueller Planungsstand ist ein Neubau der Brücke mit Erneuerung der Straßenanschlüsse. Die Kostenschätzung ergibt Gesamtkosten der Projektes in Höhe von ca. 830 T€ (brutto inkl. Nebenkosten). Dabei entfallen ca. 575 T€ auf den Brückenbau und ca. 255 T€ auf die Erneuerung der Straßenanschlüsse samt Ertüchtigung der Parkflächen nordöstlich der Sorgschrofenstraße. Fördermöglichkeiten zur Realisierung des Vorhabens werden derzeit geprüft. In ersten Gesprächen wurde eine Förderhöhe i.H.v. 60 % in Aussicht gestellt.

In der Aussprache wurden die Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes hinterfragt. Das Gemeinderatsmitglied aus Unterjoch, Hannes Rädler, bezeichnet die Planung als zweckmäßig. Für ihn handelt es sich um die Haupteinfahrtsbrücke nach Unterjoch, die zusammen mit dem Parkplatz „ein Bild“ machen müsse. Die Tragfähigkeit und die Breite der Brücke sind für ihn im jetzigen Zustand nicht ausreichend. Insgesamt wird die vorgelegte Planung jedoch wegen der hohen Kosten kritisch diskutiert. Dabei sieht der Marktgemeinderat bei der Wertachbrücke in Unterjoch die Notwendigkeit der Generalsanierung, die Erhöhung der Tragfähigkeit und die Sicherung des Hochwasserschutzes. Die Planer wurden beauftragt, in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt die umfangreichen Angleichungsmaßnahmen auf ein verträgliches Maß zu reduzieren. Das Ziel muss eine deutliche Reduzierung der Kosten sein.

Erneuerung der Brücke über den Wildbach beim Eisenhammerweg

Die Brücke über den Wildbach beim Eisenhammerweg in Bad Hindelang befindet sich in einem sehr schlechten Bauwerkszustand. Sowohl in technischer als auch in optischer Hinsicht besteht dringender Handlungsbedarf. Wegen der daraus resultierenden geringen Tragfähigkeit ist die Brücke für den Verkehr derzeit gesperrt. Eine Sanierung der Brücke ist nicht wirtschaftlich. Aufgrund der Voruntersuchungen durch das Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempten, ist



Von links: Sportreferent und Vorsitzender des SV Hindelang, Manfred Berktold, Cornel Renn, Jonas Schmid und Bürgermeister Adalbert Martin.

Bild: MBH

ein Neubau der Brücke geboten. Für den Brückenneubau sind im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 95 T€ eingestellt. Eine erste Kostenschätzung ergibt Gesamtkosten in Höhe von ca. 115 T€ (brutto inkl. Nebenkosten). Für die Bauarbeiten wird ein Zeitraum von mindestens acht Wochen benötigt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Inhalt der durch das Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempten, erstellten Planung sowie der Kostenschätzung für die Erneuerung der Brücke über den Wildbach beim Eisenhammerweg. Die Planung sowie die Kostenschätzung wurden gebilligt. Ebenso wurde der Durchführung der Maßnahme zugestimmt. Das Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen, Kempten, wird mit der Bearbeitung der weiteren Leistungsphasen beauftragt. Vor der Ausschreibung der Maßnahme sind die Grundstücksverhältnisse zu klären. Nach Vorliegen eines Ergebnisses hierzu wird der Ausschreibung der Maßnahme zugestimmt. Über die tatsächliche Vergabe wird nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden. Für die notwendige Nutzung durch die Landwirtschaft im Zeitraum Juli bis Ende Oktober soll dringend eine Übergangslösung gesucht werden.

Anbau einer Waschhalle beim Bauhof Bad Hindelang

Dem gemeindlichen Bauhof fehlt im Gebäudebestand eine Waschhalle für den Unterhalt des gemeindlichen Fuhrparks in der Form einer Mehrzweckhalle. Gegenwärtig wird die Fahrzeug- und Wagenpflege sowohl im Sommer als auch im Winter größtenteils im nicht überdachten Innenhof des Bauhofgeländes durchgeführt. Zudem sind Reparatur- und Wartungsarbeiten an den gemeindlichen Fahrzeugen sowie denen der Feuerwehren aufgrund der geringen Deckenhöhe in den Bestandsgebäuden nur eingeschränkt möglich und müssen teilweise ebenfalls im Freien durchgeführt werden.

Eine Planung für den Waschhallenanbau durch die Firma Dobler Consult Planungsbüro, Kaufbeuren, liegt nun vor. Die dem Konzept zugrunde liegende Kostenschätzung beläuft sich auf 210.035 € (brutto inkl. Nebenkosten). Im Haushalt 2016 sind für das Vorhaben Mittel in Höhe der Kostenschätzung eingestellt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Planung sowie der Kostenberechnung für den Anbau der Waschhalle im Bauhof. Die Planung und Kostenberechnung wurden gebilligt. Ebenso wurde der Durchführung der Maßnahme zugestimmt. Mit der Bearbeitung der weiteren Leistungsphasen wurde die Firma Dobler Consult Planungsbüro, Kaufbeuren, beauftragt. Der Ausschreibung der Maßnahme wurde zugestimmt. Über die tatsächliche Vergabe wird nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden.

Sanierung der Schulsportfreianlage Bad Hindelang

Die bestehende Schulsportfreianlage ist in einem desolaten Zustand. Die Benutzung ist in großen Teilen nicht mehr gefahrlos möglich. Somit sollte allein aus sicherheitstechnischen Aspekten eine Erneuerung angegangen werden. Vertreter der Regierung von Schwaben besichtigten die Anlage und bestätigten die dringende notwendige Sanierung. Der Planung wurde von der Regierung von Schwaben die schulaufsichtliche Genehmigung erteilt. Dabei wurde ein möglicher Neubau eines Allwetterplatzes mit Weit- und Hochsprunganlage, 4x100 Meter Laufbahnen und eine neue Kugelstoßanlage als schulisch notwendig angesehen. Der Antrag auf Gewährung einer staatlichen Zuwendung wurde bereits gestellt. Eine Förderung dürfte grundsätzlich möglich sein.

Die Maßnahme wurde in mehreren Gesprächen mit den Sportplatznutzern (Schule und Vereine) besprochen. Einigkeit herrschte bei der Erneuerung der Laufbahnen sowie der Weitsprung- und der Kugelstoßanlage. Der Allwetterplatz wurde als nicht unbedingt notwendig erachtet. Jedoch sollte eine Möglichkeit für die Hochsprunganlage ggf. auch ohne Zuschuss in einem bescheidenen Rahmen geschaffen werden.

Der abschließende derzeitige Planungsstand sowie die Kostenberechnung wurde von Herrn Theisen vom Ingenieurbüro Schneider & Theisen erstellt. Dabei ist derzeit von einer förderfähigen Gesamtsumme i.H.v. von 159.300 € auszugehen (47 T€ Weitsprunganlage, 88 T€ Laufbahnen und 24,3 T€ Kugelstoßanlage). Die staatlichen Zuwendungen werden mit 63.720 € (= 40% der förderfähigen Gesamt-

summe) angenommen. Die aktuelle Berechnung der Gesamtkosten hat ein Volumen von 238.571 €. Damit entfielen ein Kostenanteil i.H.v. rund 175.000 € auf die Gemeinde. Entsprechende Mittel sind im gemeindlichen Haushalt eingestellt.

Der Gemeinderat stimmte der Maßnahme zu, die nach Möglichkeit noch in 2016 realisiert werden soll. Der Ausschreibung der Maßnahme wurde zugestimmt, sobald die Regierung von Schwaben dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt hat. Über die tatsächliche Vergabe wird nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden.

Auftragsvergaben für Straßenunterhalt 2016

Für die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den Straßenunterhalt erfolgte eine beschränkte Ausschreibung auf der Grundlage der VOB/A. Das Leistungsverzeichnis wurde von acht Firmen angefordert. Zum Eröffnungstermin am 14. April 2016 im Rathaus Bad Hindelang haben fünf Firmen ein Angebot abgegeben. Die Firma Dobler, Kempten hat unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste Angebot mit einer Angebotssumme von 208.257,08 € abgegeben und vom Marktgemeinderat hierfür den Auftrag erhalten. Es besteht Einverständnis damit, dass folgende Maßnahmen auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses durchgeführt werden: Hindelang, Alpgasse – Deckenbauarbeiten; Vorderhindelang, Stegacker – Deckenbauarbeiten, Erneuerung Dreizeiler; Bad Oberdorf, Eisenhammerweg – Deckenbauarbeiten; Bad Oberdorf, Lange Gasse – Deckenbauarbeiten; Unterjoch, Untergschwend – Deckenbauarbeiten; Unterjoch, Wertachstraße – Deckenbauarbeiten.

Erweiterung des Wasser-Hochbehälters in Oberjoch

Herr Rieger vom Ingenieurbüro Schneider & Theisen stellte die geänderte Planung und das Ergebnis der Ausschreibung vor.

Der Gemeinderat hatte im Mai 2015 die Planung und die Kostenberechnung gebilligt sowie der Ausschreibung der Maßnahme zugestimmt. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte im Bayerischen Staatsanzeiger. Von insgesamt 14 Firmen wurden die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Letztlich sind vier

Angebote eingegangen.

Das preislich und wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitete nach Prüfung die Firma Gebr. Filgis GmbH & Co. KG aus Altusried zum Nettopreis i.H.v. 568.578,80 €.

Im Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Markt Bad Hindelang – Wasserwerk sind für die Erweiterung des Hochbehälters Oberjoch 860 T€ netto eingestellt.

Neben der beauftragten Summe für die Baumeister- und Installationsarbeiten werden derzeit noch rund 60 T€ für Baunebenkosten erwartet. Somit ist derzeit der Ansatz zu 75% verplant. Der Marktgemeinderat nahm die geänderte Planung zustimmend zur Kenntnis und beauftragte mit den Baumeister- und Installationsarbeiten für die Erweiterung des Hochbehälters Oberjoch ist die Firma Gebr. Filgis GmbH & Co. KG aus Altusried.

Unter Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen wurde der **Austausch der Fenster beim Haus der Konstanzer Jäger** nach beschränkt-öffentliche Ausschreibung an die Firma Fügenschuh zum geprüften Angebotspreis von 25.639,74 € vergeben.

Weiter informierte der Erste Bürgermeister über die **Ortsteilversammlung in der Festhalle in Hinterstein am 3. Mai** sowie davon, dass der Haushalt 2016 vom Landratsamt ohne jede Auflage genehmigt wurde.

Das Thema „**Verwendung von Umweltpapier**“ wird der Gemeinderat in einer nächsten Sitzung diskutieren. Der Tourismusbeirat wird gebeten, sich der **Namensgebung der Kurhaus-Launch** anzunehmen.

Den vollständigen Wortlaut der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen finden Sie im Internet unter der Adresse: <http://markt-gemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html>.

»**Jolo-Bar**«
Oberjoch

**Ganzjährig
geöffnet!**

Montag bis Samstag ab 19.00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Telefon (0163) 174 98 52

Hindelang will attraktiver werden



Editha Kuisle: Ich kaufe in Bad Hindelang, weil ich hier ein gutes Angebot vorfinde und möchte, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

Am 16. April trafen sich der Vorstand von Ostrachtal attraktiv, 1. Bürgermeister Martin, Mitglieder des Gemeinderates und Tourismusdirektor Hillmeier zum ersten Mal zu einer eintägigen Klausurtagung, um Ideen zu entwickeln, ... Hindelang nach vorne zu bringen.

Schon lange ist es sichtbar, dass auch in Bad Hindelang die Geschäfte schlechter gehen, Ladenbesitzer oder Gastronomen aufgeben oder aufgeben müssen, der Ortskern ausblutet und immer weniger attraktiv ist, sowohl für Einheimische als auch für Gäste. Dies ist eine Entwicklung, die nicht nur Bad Hindelang trifft, aber es ist schmerzlich zuzusehen, wie der Rückschritt schleichend weitergeht. Und es ist existenzbedrohend für die Wirtschaft und den Tourismus in Hindelang. Sowohl der Gemeinderat als auch die Gewerbetreibenden sind seit geraumer Zeit aktiv, um Lösungen zu finden, den Trend umzukehren oder wenigstens das zu erhalten, was noch ist.

So gibt es ein Gutachten der CIMA, das die Ursachen erforscht hat und Chancen aufzeigt, es gab den Ausbau der Unteren Marktstraße und



Inge Novak: Ich kaufe in Bad Hindelang ein, weil ich hier alles in guter Qualität erhalte und nicht ins Auto steigen muss.

der Poststraße mit Verbesserungen der Aufenthaltsqualität und weiteren Investitionen angrenzender Grundstückseigentümer, Verkehrskonzepte wurden überlegt, der Verein Ostrachtal attraktiv wurde gegründet. Es gab also schon einige Aktionen, um des Problem anzugehen. Doch leider noch nicht mit durchschlagendem Erfolg.

Ein weiterer Schritt nach vorn soll jetzt die Beauftragung eines externen Begleiters (nennen wir ihn Dorfmanager) bringen, der zusammen mit weiteren Akteuren Lösungsvorschläge erarbeiten soll.

Erste Ergebnisse aus der Klausurtagung sind u.a.:

- für Hinweise und eine bessere Beschreibung in den Ort hinein zu sorgen,
- das Bewusstsein der Bevölkerung dafür zu stärken, selbst auch verstärkt im Ort einzukaufen,
- zwei Arbeitsgruppen wurde ge-



Max Hillmeier: Ich kaufe in Bad Hindelang ein, weil Einkäufe per Computer niemals den Spaß und den Service des persönlichen Einkaufens ersetzen können.

gründet, die sich zum einen mit den Leerständen und zum anderen mit Aktionen und Attraktionen beschäftigen werden, um eine Stärkung der Frequenz zu erreichen, nach Hindelang „rein zu kommen“. Auf die ersten Überlegungen und Ergebnisse freuen wir uns in etwa drei Monaten. Wir werden wieder berichten.

Gern können Sie sich, sofern Sie Zeit, Lust und Interesse haben mitzuwirken, ebenfalls einbringen. Denn nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird es uns gelingen, die Zukunft von Bad Hindelang erfolgreich zu gestalten.

Kontakt über Dagmar Berger (Leporello – Der Buchladen) oder rathaus@badhindelang.de

Erneuerung B 310 südlich Unterjoch mit B 308, Instandsetzung der OD Oberjoch

Das Staatliche Bauamt Kempten verbessert im Rahmen einer großen Bestandserhaltungsmaßnahme die Verkehrssicherheit im Bereich der Bundesstraße B 310 zwischen Unterjoch und dem Kreisverkehr am Oberjoch auf ca. 4,2 km Länge. Ebenso werden in der B 308, der Ortsdurchfahrt von Oberjoch, auf ca. 550 m Länge Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Hierzu ist in zwei Abschnitten eine Vollsperrung von je zwei Wochen notwendig.

Der Baubereich im Zuge der B 310 zwischen Unterjoch und dem Kreisverkehr Oberjoch wird zwischen dem 30. Mai und dem 12. Juni für zwei Wochen voll gesperrt. Im Bereich der Ortsdurchfahrt Oberjoch wird der Verkehr zwischen 13. und dem 26. Juni voll gesperrt. Des Weiteren werden in den nicht voll gesperrten Baubereichen Vor- bzw. Nacharbeiten durchgeführt. Hierzu wird der Verkehr teilweise über Einengungen sowie mit einer halb-

seitigen Sperrung ggf. mit Ampelregelung geführt.

Mit der geplanten Baumaßnahme wird der bestehende Asphaltbelag erneuert. Ebenso werden Pflasterzeilen und Gehwege erneuert und die Entwässerungseinrichtungen angepasst. Im Bereich der Freien Strecke zwischen Unterjoch und dem Kreisverkehr Oberjoch werden ferner Stützmauern neu hergestellt sowie Schutzplankensysteme nachgerüstet.

Über die Details wird im Rahmen einer Bürgerinformation sowie über die örtliche Presse im Vorfeld der Maßnahme berichtet. Das Staatliche Bauamt Kempten bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis für etwaige Beeinträchtigungen und Behinderungen im Zusammenhang mit den notwendigen Erneuerungsmaßnahmen.

Auskünfte erteilt Herr Hanrieder, Tel. 0831/5243-3610 und Herr Kneip, Tel. 0831/5243-3634, 0160/90138865.

Öffnungszeiten des Rathauses Bad Hindelang

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus Bad Hindelang sind für Sie da von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Ansprechpartner für Kindergärten und die Sing- und Volksmusikschule sind nur am Vormittag erreichbar.

Das Sozialamt ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

Gerne können Sie Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Das Telefon- und E-Mail-Verzeichnis von Rathaus und Gästeinformation finden Sie im Internet unter dem nachfolgenden Link:

http://www.bad-hindelang.info/se_data/_filebank/pdf/gemeinde/aktuelles/TelRathausGaesteinfo.pdf

PETERS
DRUCKSACHEN | WEBDESIGN | WERBETECHNIK | GRAPHIK | TEXTILDRUCK

*Druck in jeder Auflage?
Egal ob 10 oder 10.000!*

87541 Bad Hindelang | An der Lexenmühle 12 | T 0 83 24 - 3 98 | www.druckereipeters.de

Kinderhotel Oberjoch ist „himmlisches Familienhotel“



Freuen sich über den Sieg im Hotel-Vergleich: Die Hotel-Maskottchen Mummel (links) und Smileyne (rechts) sowie Hoteldirektor Volker Kuchler.

Fotos: Kinderhotel Oberjoch

(dk). Das Kinderhotel Oberjoch hat den Hotel-Vergleich in der deutschlandweit bekannten Fernseh-Doku „Mein himmlisches Hotel“ gewonnen. Das mit fünf Kinderhotel-Smileys dekorierte 4-Sterne-Hotel der Inhaber-Familie Mayer setzte sich deutlich gegen drei weitere Familienhotels durch und erreichte mit 9,7 von zehn möglichen Punkten das beste Ergebnis, das jemals in der Sendereihe des Kölner Privatsenders VOX erzielt wurde. Eine Woche hatten die Chefs von vier Familienhotels die Kategorien Haus, Zimmer, Service und Frühstück unter die Lupe genommen, Punkte verge-

ben und vor laufenden Kameras Lob und Tadel verteilt. Großes Lob und viele Punkte erhielt das Kinderhotel Oberjoch unter anderem in den Bereichen Gastfreundschaft und Essen sowie für sein vielfältiges Indoor-Angebot. Begeistert waren die Hoteliers von der 128 Meter langen Reifen-Wasserrutsche. Für den Sieg im TV-Wettbewerb erhielt das Kinderhotel ein Preisgeld von 3.000 Euro.

Hoteldirektor Volker Kuchler teilte das Preisgeld unter allen Teilnehmern auf. „Das war mir ein Anliegen, da alle Hoteliers sehr viel Zeit und Mühe aufgebracht haben, um

sich auf diese Sendung vorzubereiten“, so Kuchler. Der General Manager des mehrfach ausgezeichneten Familienhotels hatte gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Nicole Blanz die Hotel-Kollegen vor Ort besucht und bewertet. Danach inspizierten die Verantwortlichen der anderen Familien-Unterkünfte das Kinderhotel Oberjoch und kürten das Vier-Sterne-Hotel zur Nummer 1.

„Wir sind mächtig stolz auf dieses Ergebnis, denn die Juroren sind Branchenkollegen, die aus professioneller Sicht unser Hotel, das Service- und Leistungsspektrum sowie den Wohlgefühlcharakter bewertet haben. Am meisten hat uns gefreut, dass die Kollegen unser Preis-Leistungsverhältnis mit zehn von zehn Punkten bewertet und bei der Be-

zahlung der Zimmer keinen Cent abgezogen haben“, sagt Assistant General Manager Nicole Blanz.

Die Regularien des Hotel-Vergleichs sehen vor, dass die Hotelchefs beim Auschecken den Preis bezahlen, den sie für gerechtfertigt halten.

„Wir haben bei dem Wettbewerb mitgemacht, weil es ein Format im Unterhaltungsfernsehen ist, weil wir immer offen sind für Lob und Tadel und weil es für uns von großer Bedeutung ist, zu wissen, was die Konkurrenz macht. Mit dem, was unter dem Strich herausgekommen ist, sind wir natürlich sehr zufrieden. Die Dreharbeiten waren eine ganz neue Erfahrung für uns. Der Aufwand des Fernsehsenders war beeindruckend – in jedem Hotel wurde zwei Tage gedreht“, sagt Hoteldirektor Volker Kuchler.



Begeistert kleine Kinder und große Hoteliers – die Reifen-Wasserrutsche im Kinderhotel Oberjoch ist eine von vielen Attraktionen.

Grenzgänger-Projektleiter startet im Kurhaus

Mit Thilo Kreier startet Bad Hindelang Tourismus in das EU-Förderprojekt „Grenzgänger“. Der 40-jährige Blaichacher wird sich als Projektleiter um die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs kümmern. Im Projekt „Grenzgänger – hochalpiner Etappenwandersteig“ werden bis 2019 auf dem Grenzkamm zwischen Bad Hindelang, dem Tannheimer Tal und Hinterhornbach behutsam Inwertsetzungsmaßnahmen realisiert. Vom Iseler bis zum Hochvogel sind etliche Wegeabschnitte derzeit teilweise schlecht zu begehen, sie werden in Absprache mit Grundstückseigentümern und Naturschutzbehörden wieder in einen intakten Zustand bezüglich Qualität, Sicherheit und Naturschutz gebracht.



Grenzgänger-Projektleiter Thilo Kreier. Bild: privat

Der „Grenzgänger“ wird als hochqualitatives Wegenetz zukünftig in sechs Etappen (94 km, 7.500

Höhenmeter, vorwiegend in den Naturschutzgebieten Allgäuer Hochalpen und Vilsalpsee) die Orte Schattwald, Hinterhornbach und Hinterstein unter Einbeziehung der Willersalpe und der AV-Hütten Landsberger Hütte sowie Prinz-Luitpold-Haus verbinden.

Thilo Kreier war vorher als Redaktionsleiter und Marketingverantwortlicher bei Europas größtem Outdoor- und Tourenportal outdooractive.com tätig und bringt viel Erfahrung aus seiner täglichen Arbeit rund um das Thema Wandern mit. Er ist seit Anfang Mai im Projektbüro im Kurhaus tätig und steht per E-Mail an thilo.kreier@badhindelang.de oder via Telefon 08324/892551 gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Tourismusbericht

Der Bad Hindelang Tourismusbericht 2015/16 ist eingetroffen und kann ab sofort in den Tourist Informationen Bad Hindelang und Oberjoch sowie im Rathaus mitgenommen werden. Der Tourismusbericht enthält alle Statistiken, Daten und Fakten zum vergangenen Jahr, zeigt die einzelnen Ortsteile und Trends im 10-Jahres-Vergleich und gibt Auskunft über die „Schwerpunkte unserer Arbeit“.



Skigebiet Oberjoch von Testern sehr gut bewertet

(dk). Das Skigebiet Oberjoch gehört zu den herausragenden Wintersportgebieten im Alpenraum. Zu diesem Ergebnis kommt das weltweit größte Testportal www.skiresort.de, das an den Wintersportort in Bad Hindelang (Allgäu) in zehn von 18 bewerteten Kategorien Auszeichnungen vergab. Die Höchstzahl von fünf Punkten erhielt das Skigebiet Oberjoch in den Kategorien „Lifte & Bahnen“ und „Familien und Kinder“. Vier von fünf Punkten vergab [skiresort.de](http://www.skiresort.de) in den Bereichen „Pistenpräparierung“, „Sauberkeit und Hygiene“, „Freundlichkeit des Personals“, „Bergrestaurants, Hütten und Gastronomie“, „Unterkunftsangebot“, „Angebote für Anfänger“ sowie in der Kategorie „Langlauf und Loipen“. Weitere 3,6 Punkte gab es in der Kategorie „Skigebiet“.

„Eine Top-Bewertung zum richtigen

Zeitpunkt, die anspricht und belegt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die positiven Rückmeldungen der Gäste nach der Modernisierung des Ski-Areals zum Saisonstart decken sich 1:1 mit dem Testergebnis. Am Ziel sind wir noch nicht – in einigen Kategorien gibt es Luft nach oben“, sagt der Vorsitzende der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch, Eric Enders.

Die Höchstpunktzahl gab es für die hochmoderne Beförderungstechnik im Skigebiet Oberjoch. Gästen stehen 32 Pistenkilometer und seit diesem Winter vier Sesselbahnen zur Verfügung – eine mit acht sowie drei mit sechs Plätzen. Skifahrer und Snowboarder erreichen somit das komplette Skigebiet per Sesselbahn. Schwandenbahn, Grenzwiesbahn und Wiedhagbahnen verfügen zudem über eine Kindersicherung und eine Sitzheizung.



Vier von fünf Punkten vergab [Skiresort.de](http://www.skiresort.de) unter anderem im Bereich „Pistenpräparierung“.



Das weltweit größte Testportal www.skiresort.de hat das Skigebiet Oberjoch für sein Angebot mehrfach ausgezeichnet. Die Höchstzahl von fünf Punkten erhielt der Wintersportort in Bad Hindelang in der Kategorie „Familien und Kinder“.

Fotos: Wolfgang B. Kleiner

Der Schleplift am Idealhang blieb für Anfänger erhalten und ist Basis für ein weiteres Plus der Tester, die das Angebot für Anfänger mit vier Punkten als „sehr gut“ bewerteten. Untermauert hat der Test die Familienfreundlichkeit des Skigebiets Oberjoch, das zahlreiche professionell geführte Skischulen, ein übersichtliches Ski-Areal und ein leichtes Übungsgelände für Kinder bietet. Mit dem Kinderhotel Oberjoch liegt zudem ein führendes Hotel für Familien sehr nahe beim Skigebiet, heben die Tester hervor. 2013 hatte der Deutsche Skiverband das Skigebiet Oberjoch bereits zum „Besten Familienskigebiet“ im Alpenraum gekürt.

Ein „sehr gut“ vergab [skiresort.de](http://www.skiresort.de) außerdem in der Kategorie „Sauberkeit und Hygiene“ sowie für die Präparierung der Pisten und zollte somit dem Team des Alpiner Trainingszentrums Allgäu (ATA) sowie

der Crew von Beschneiern und Fahrern der Pistenwalzen Lob und Anerkennung. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und große Aufmerksamkeit attestieren die Prüfer dem Personal an den Liften und Bahnen. Vier von fünf Punkten vergaben die Tester zudem für das Angebot an Unterkünften und Hotels nahe der Pisten sowie die kulinarische Vielfalt der Gastronomie, die von urigen und gemütlichen Berghütten bis zu hochwertigen Speiselokalen reicht. Heimische Spezialitäten gibt es auch am Rande der Langlaufloipen, die [skiresort.de](http://www.skiresort.de) ebenfalls mit vier Punkten bewertete. Gäste können durch eine atemberaubende Natur Ski-Langlaufen (Klassisch und Skating). Der Skitrail Allgäu-Tirol bietet 90 Kilometer Doppelspur- und Freestyle-Langlaufloipen von Oberjoch und Unterjoch bis in das Tannheimer Tal in Tirol und nach Jungholz.

25 Gäste feiern in Bad Hindelang Schaltjahr-Gipfelparty

Eine Geburtstagsparty der besonderen Art gab es wieder in Bad Hindelang: Zwölf am 29. Februar geborene Gäste feierten mit Partnern und Angehörigen gemeinsam ihren seltenen Geburtstag. Die Schaltjahr-Party begann mit einer zünftigen Feier im Hotel „Wiesengrund“ und der 29 Sekunden dauernden 29-Wörter-Rede von Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier. Dem 3-Gänge-Geburtstagsmenü und einem aus 29 Zutaten gebackenen Geburtstagskuchen mit 29 Kerzen folgte ein Ausflug in das Skigebiet Oberjoch mit Winterwanderung und Weißwurstfrühstück auf der Wiedhag Alpe. Im Anschluss nutzten viele der Geburtstagskinder auf



Bild: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

Einladung der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch das vielfältige Wintersportangebot im modernisierten

Skigebiet. Besondere Jubeltage gab es für Michael Janesch aus Augsburg und Elena Wendt aus Kemp-

ten – Janesch wurde an seinem 20. richtigen Geburtstag 80 Jahre alt, Wendt wurde vor 20 Jahren geboren. Janesch feierte seinen Geburtstag bereits zum sechsten Mal in Bad Hindelang, Wendt war zum dritten Mal dabei. Sogar seit der ersten Feier nimmt Gründungsmitglied Franz Wittwer (72) aus Vorderhindelang an der Schaltjahr-Party teil. Tourismusdirektor Hillmeier: „Die Schaltjahr-Party ist seit Beginn der 1980er-Jahre ein fester Bestandteil in unserem Kalender. Die Feier 2016 war erneut sehr herzlich und emotional und geprägt von einer großartigen Stimmung. Wir sehen uns garantiert wieder – 2020 in Bad Hindelang.“

Ökomodell Hindelang – positives Beispiel für gesamten Alpenraum



Kaspar Weber (Mitte) gründete vor 30 Jahren das Ökomodell als damaliger Vorsitzender der Wald- und Weidegenossenschaft Hinterstein.

„Die Alpen zwischen Verstädterung und Verwilderung und der Sonderfall Bad Hindelang“. So lautete der Titel eines Vortrages, der am Donnerstag, 14. April, um 20 Uhr, im sehr gut besuchten Kurhaus stattfand. Es sprach Prof. Dr. Werner Bätzing, der alpenweit als Kulturlandschafts-Experte Nummer Eins gilt. Bei seinem Vortrag ging es im Kern um die Zukunft und strukturelle Entwicklung der Gemeinden im Alpenraum und insbesondere um Identität, Naturschutz und Ökonomie. Denn seit mehr als 100 Jahren verläuft die Entwicklung sehr konträr: Während in etlichen Tourismuszentren starkes Wachstum zunehmend zur Verstädterung führt, kämpfen andere Gemeinden mit massiver Abwanderung, die wiederum eine Verwilderung der Landschaft nach sich zieht. Verdeutlicht wurde die Zersiedelung und unstrukturierte Verstädterung vieler Alpentäler durch Umschreibung dieser Entwicklung als „Zwischenstadt“. 90 Prozent aller Alpengemeinden sind

laut Prof. Bätzing heute schon Teil einer dieser beiden extrem negativen Entwicklungen. Im zweiten Teil des Vortrages stellte Prof. Bätzing Bad Hindelang als gelungenes Beispiel für das Miteinander zwischen politischer Gemeinde, Bürgerschaft sowie Alp- und Berglandwirtschaft dar. Zudem bezeichnete Matthias Schmid aus Bad Oberdorf, der 2014 seine Examensarbeit bei Prof. Bätzing über das Ökomodell Hindelang schrieb, es als sensationellen Erfolg unserer Äpler und Bergbauern, dass unsere intakte alpine Kulturlandschaft bis heute so offen und artenreich geblieben ist, wie vor 30 Jahren! Besonders begrüßen konnte 1. Bürgermeister Adalbert Martin zwei anwesende Mitbegründer des Ökomodells: Kaspar Weber aus Bruck, der vor 30 Jahren Vorsitzender der Wald- und Weidegenossenschaft Hinterstein war, und den damaligen Kurdirektor Walter Besler. Im Anschluss an den Vortrag trug sich Prof. Bätzing ins Goldene Buch der Gemeinde ein. 1. Bürgermeis-

ter Adalbert Martin bedankte sich mit folgenden Worten: „Es ist für uns eine große Ehre, dass Sie nach Bad Hindelang gekommen sind. Ich freue mich sehr, dass Sie unsere Gemeinde als positives Beispiel für den Alpenraum dargestellt haben. Ist doch eben unsere Kulturlandschaft seit Ur-Generationen bis heute für unsere Gemeinde identitätsstiftend und der Hauptgrund, warum über 200.000 Urlaubsgäste jährlich zu uns ins Ostrachtal kommen.“



Prof. Dr. Werner Bätzing vor der Kulisse des Ostrachtals.

Zu Prof. Dr. Werner Bätzing:

Der emeritierte Professor für Kulturgeographie am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist einer der renommiertesten Gebirgsforscher der Alpen! Sein Buch „Die Alpen: Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft“ ist seit über 25 Jahren das Standardwerk über die Alpen als Lebens- und Wirtschaftsraum und über den Kulturlandschaftswandel. Herr Prof. Bätzing schildert darin wie die Alpen im 19. und 20. Jahrhundert durch Tourismus, Industrie, Städtewachstum, Verkehr und den teilweisen Zusam-

Matthias Schmid aus Bad Oberdorf. Im Vorfeld zu seinem Vortrag im Kurhaus hat das Bayerische Fernsehen mit Matthias Schmid und Sepp Agerer, dem Vorsitzenden des Landschaftspflegevereins „Hindelang – Natur & Kultur“, einen Beitrag zur Abendschau gedreht.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Prof. Bätzing für seine Unterstützung der Bewerbung „Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaft in Bad Hindelang“ für die Aufnahme ins Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes nach UNESCO-



Eintrag ins Goldene Buch.

Bilder: Wolfgang B. Kleiner

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.

30 Aufenthalte:

Angelika und Günter Schäfer, Baden-Baden
Ingrid und Rainer Röckel, Baden-Baden
Erika und Horst Keutmann, Grefrath
Dieter Finger, Duisburg

Christine Kalzendorf und Norbert Eichstädt, Wardenburg
Ursula und Walter Linder, Dettingen
Irene und Klaus Oberle, Seebach

40 Aufenthalte:

Edith und Karl-Heinz Marquardt, Lützelbach
Gisela und Gerhard Scharner, Göttingen
Hannelore und Klaus Senf, Dieburg

60 Aufenthalte:

Gabi und Helmut Jahn, Troisdorf

menbruch der Berglandwirtschaft vollständig verändert wurden. Herr Prof. Bätzing hat auch viele wissenschaftliche Arbeiten zum Thema „Kulturlandschaft“ und „Ökomodell Hindelang“ im Ostrachtal betreut, wie z.B. die Doktorarbeit von Dr. Markus Pingold oder ganz aktuell die Examensarbeit „Entwicklung und Bewertung des Ökomodells Hindelang anhand ausgewählter Indikatoren“ von

Kriterien. Am 22. April wurde 1. Bürgermeister Adalbert Martin von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle nun mitgeteilt, dass Bayern das Kulturerbe Alpwirtschaft für die Aufnahme in das deutsche Verzeichnis für das immaterielle Kulturerbe vorgeschlagen hat. Die Entscheidung auf Bundesebene erfolgt im Januar 2017. (siehe Artikel auf Seite 24).

Bad Hindelang Tourismus präsentiert sich auf der Reisemesse ITB in Berlin



Unser Bild entstand im Rahmen der Podiumsdiskussion zum „Tag des barrierefreien Tourismus“ auf der ITB in Berlin und zeigt (von links): Hubertus Schmidt (Tourismusdirektor der Allergikerfreundlichen Kommune Schmallerberger Sauerland), Maximilian Hillmeier, Anke Birle (Projektleiterin Allergikerfreundliche Kommune beim Deutschen Heilbäderverband), Olaf Schlieper (Innovationsmanager bei der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V.) und Carina Huch (Projektmanagerin bei Tourismus Oberstdorf). Foto: Denkinger Kommunikation

(dk). Bad Hindelang Tourismus hat sich mit allen Mitgliedern der Interessengemeinschaft „Allergikerfreundliche Kommunen“ (www.allergikerfreundlich.de) auch in diesem Frühjahr auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin präsentiert. Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier und die Verantwortliche für Marketing und Kommunikation, Anke Birle, vertraten Bad Hindelang Tourismus bei der Messe unter anderem bei einer Podiumsdiskussion zum „Tag des barrierefreien Tourismus“, zu dem die Deutsche Zentrale für Touris-

mus (DZT) Fachbesucher eingeladen hatte. Podiumsteilnehmerin für die Allergikerfreundlichen Gemeinden war Projektleiterin Anja Bode vom Deutschen Heilbäderverband. Für große Freude sorgte der von unserer PR-Agentur Denkinger Kommunikation initiierte und von der Deutschen Presseagentur (dpa) verbreitete Presstext mit dem Titel „Auszeit für die Triefnase“, der das Allergikerfreundlichen Kommunen von den Alpen bis zur See anbieten. Bis Anfang Mai erreichte der Bericht, der kurz vor der ITB erstmals

veröffentlicht wurde, Medien mit einer verkauften Gesamtauflage von insgesamt mehr als 2,5 Millionen Stück sowie einem Medienwert von mehr als 300.000 Euro. Maximilian Hillmeier, Anke Birle und PR-Agentur-Geschäftsführer

Michael Denkinger nutzten die Messe in Berlin außerdem dazu, Bad Hindelang einem sach- und fachkundigen Publikum vorzustellen, neue Kontakte und Netzwerke zu knüpfen und langjährige geschäftliche Beziehungen zu pflegen.

Auszeit für die Triefnase

Wenn die ersten Pollen fliegen: Wo Allergiker Urlaub machen können

VON KARIN WILLEN

Pollen machen vielen Menschen zu schaffen. Und das hört im Urlaub meist nicht auf. Doch auch andere Allergien können auf der Reise lästig werden. Die Zahl der Menschen, die bei der Planung des Urlaubs Allergien berücksichtigen müssen, ist groß: „Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung leiden unter Allergien“, sagt Prof. Torsten Zuberbier, Leiter der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (EGARI).

Damit der Urlaub Linderung bringt, muss er gut geplant sein. „Wer seine Allergie auslösenden Pollen kennt, kann abhängig von der Blütezeit, von landschaftlichen und klimatischen Verhältnissen die Regionen wählen, in denen diese Pollen noch nicht, nicht mehr oder nie fliegen“, heißt es bei der Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID). Menschen, die auf Hausstaub oder Federn allergisch reagieren, müssen wie auch bei einer Nahrungsmittelunverträglichkeit das ganze Jahr über auf der Hut sein.

Die Stiftung EGARI hat bei klimatische Karte zertifiziert, in denen Hotels, Restaurants, Bäckereien und andere Dienstleister auf Allergiker eingestellt sind. Die allergiker-



Zertifizierter Ort: Die Vertreter von Bad Hindelang im Allgäu freuen sich über die Auszeichnung als allergikerfreundliche Kommune.

freundlichen Kommunen werden durch den Deutschen Heilbäderverband in Kooperation mit den Kur- und Tourismusverwaltungen ausgezeichnet. Dazu gehören das Ostseebad Baabe auf Rügen, die ostfriesische Insel Borkum, das Schmalzburger Sauerland mit der Ferienregion Iselbe und Bad Salzfladen, das Ferienland Schwarzwald sowie Bad Hindelang und Oberstdorf im Allgäu. Hier wird etwa mit speziellen Filtern Staub gesaugt, und in den gastronomischen Betrieben gibt es allergenarme Speisen. Auch auf spezielle Diäten stellt man sich ein.

Noch im Laufe des Jahres werden Freudenstadt im Schwarzwald und Schwangau im Ostallgäu zertifiziert. Auch außerhalb Deutschlands hat EGARI Einrichtungen als allergikerfreundlich ausgezeichnet.

Auf die Berge und in die See
Und abgesehen davon? Generell eignet sich das Hochgebirge ab 2000 Meter zum Aufatmen. Die Alpen haben außerdem mit etwa zwei Wochen eine sehr kurze, aber intensive Gräserblüte, so dass ab Juli die Luft auch in Höhen ab

1400 Meter vergleichsweise rein ist. Hausstauballergiker profitieren ebenfalls von einem Aufenthalt in höheren Lagen, denn ab 1500 Metern über dem Meer nimmt die Zahl der Milben ab. Ab 1800 Metern ist die Luft praktisch milbenfrei. Und auch Seewind bringt Heuschnupfengeplagten Linderung. Küsten in nordwestlicher Ausrichtung und mit viel Nordwestwind, etwa die Nordseeküste oder die Atlantikküste in Frankreich, Spanien und Portugal, sind gute Urlaubsziele für Allergiker. Die Ostsee kann ebenfalls mit allergenarmer Seeficht punkten.

Bei Nahrungsmittelallergien ist die Wahl des Hotels und natürlich der Restaurants im Urlaubsort kritisch. Die Verbraucherzentrale Hamburg rat vor allem Menschen, die unter so genannten Pseudoallergien leiden, vom Konsum einer Reihe von Zusatzstoffen in Lebensmitteln ab. Grundsätzlich gilt deshalb immer: Zur Sicherheit sollte man vorab klären, ob der Urlaubsort genau auf die Allergie oder Unverträglichkeit eingehen kann.

Informationen im Internet: www.ecarf.itraev.org/gle www.polleninfo.org

Die bundesweite Berichterstattung über Bad Hindelang und die Interessengemeinschaft (IG) der Allergikerfreundlichen Kommunen erzielte ein großartiges Ergebnis. Das Bild zeigt den dpa-Bericht, der unter anderem in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung WAZ veröffentlicht und mit einem Bad Hindelanger Bild illustriert wurde. Die WAZ hat eine verbreitete Auflage von rund 280.000 Stück und ist die größte Regionalzeitung in Deutschland.

Bergbahnen starten Sommerbetrieb – Bilanz der Wintersaison fällt positiv aus



(dk). Die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch sind in den Sommerbetrieb gestartet. Während der Wander- und Klettersaison ist entweder die Wiedhagbahn oder die Iselbahn in Betrieb. Zum Saisonstart bieten die Bergbahnen Gästen eine Reihe von Attraktionen. Am

Sonntag, 8. Mai, fahren Mütter am „Muttertag“ gratis. Diese Aktion gilt auch für die Hornbahn in Bad Hindelang, die ebenfalls wieder in Betrieb ist. Der Iseler in Oberjoch sowie das Imberger Horn in Bad Hindelang bieten Gästen kurze oder längere

Touren, gemütliche Wanderungen oder alpine Berge. Das Wander- und Tourengebiet bietet Ausflugsmöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade und einen bequemen Einstieg zu den hohen Gipfeln der Allgäuer Hochalpen, die Naturliebhabern und Botanikern eine der artenreichsten Blumenviefalten der Alpen bietet.

„Ein absolutes Highlight für Kletterer ist der ‚Salewa-Klettersteig‘, der je nach Schneelage am 1. Juni öffnet“, sagt Johannes Danner, Assistent der Geschäftsführung der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch. Zum Abschluss der ersten Wintersaison nach der umfassenden Modernisierung zogen die Bergbahnen eine positive Bilanz. „Obwohl wir erst Anfang des Jahres richtig starten konnten und uns zehn Tage aus dem Weihnachtsgeschäft fehlen, haben wir ein ordentliches Ergebnis erzielt. Die Gästezahlen

sind im Durchschnitt etwas höher als in den vergangenen Jahren. Den Ausschlag dafür gab das großartige Wintersportwetter im Februar und März sowie das neue, größere Angebot“, sagt Johannes Danner. Das Feedback der Wintersportler betreffend der neuen Bahnen sei sehr positiv gewesen. Die Gäste hätten vor allem den höheren Komfort, die schnellere Beförderung und die nun leichtere Erschließung des gesamten Skigebiets hervorgehoben.

„Bei Familien, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen kam vor allem der Achter-Sessel sehr gut an. Mit der neuen Achter-Sesselbahn, den zwei neuen Sechser-Sesselbahnen und der etablierten Iselbahn mit sechs Sitzplätzen bieten wir jetzt zudem eine perfekte Infrastruktur zur Ausbildung von Skifahrern. Dies kommt den ortsansässigen Skischulen sehr zugute“, so Danner.

Vom Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut“ hinauf in die Allgäuer Bergwelt

(dk). Pizza mit Bergkäse, Flammkuchen to go und Hamburger mit Brot vom heimischen Bäcker – das im Juni 2015 eröffnete Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut“ im Bad Hindelanger Ortsteil Hinterstein setzt eigene Maßstäbe. Das gilt sowohl für die hand- und hausgemachte Qualitätsküche im öffentlichen Restaurant als auch für das vielfältige Outdoor-Angebot: Vom Hotel im hochalpinen Bergdorf Hinterstein starten Kletterer, Tourenger, Radfahrer, Biker und Freunde von Trendsportarten wie Canyoning und Rafting ihre Abenteuer in das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen, den Salewa-Klettersteig nach Oberjoch oder den Bike-Park nach Bad Hindelang. Einfache Wanderungen sind ebenso realisierbar wie hochalpine Bergtouren.

„Wer einen erlebnisreichen Urlaub fern vom Massentourismus bevorzugt, ist bei uns richtig – wir sind sozusagen die Berghütte im Tal. Unser Hotel ist der ideale Ausgangspunkt für einen aktiven Erholungsurlaub für Geist und Seele. Das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen ist ein Paradies für Kletterer, Wanderer und Naturliebhaber. Die Bergregion bietet einen großartigen Blick auf kristallklare Bergseen sowie eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Die ‚Wanderungen in das Reich des Steinadlers‘ sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen“, sagt Hotel-Geschäftsführer Bastian Döhne.

Das Bergsteiger-Hotel Grüner Hut bietet Kletter-, Wander- und Bike-Touren aller Schwierigkeitsgrade und stellt je nach Bedarf Routen



Das Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut“ in Hinterstein wurde im Juni 2015 eröffnet.

individuell zusammen. Das Hotel kooperiert mit dem Hindelanger Bergführer Patrick Jost und weiteren ortsansässigen Partnern.

„Sicherheit, Ausrüstung und die richtige Verhaltensweise in den Bergen sind uns ganz besonders wichtig. Nur mit dem richtigen Equipment kann man die einzigartige Hindelanger Bergwelt genießen“, so Bastian Döhne.

Mit dem Bergsteigerhotel in Hinterstein haben Architekten und Planer im Ostrachtal ein alpines Ambiente geschaffen, das mit Tagungsräumen, Sauna, Praxis und Lifestyle-Wirtshaus ausgestattet ist und mit einem 12,50 Meter tiefen Brunnen direkt vor der Rezeption ein Highlight der besonderen Art bietet.

Integriert ist ein Biergarten mit Südterrasse, die direkt am neuen Hintersteiner Dorfplatz liegt. Das als allergikerfreundlich zertifizierte Hotel offeriert Gästen Einzelzimmer, Doppelzimmer, Familienzimmer, ein

Appartement für zwei bis sieben Personen sowie vier Mehrbettzimmer für sechs bis acht Personen.

Die „Bad Hindelang PLUS-Karte“, die Gäste beim Einchecken erhalten, bietet ab der ersten Nacht 20 Gratis-Leistungen zusätzlich: Gäste können unter anderem verschiedene Busverbindungen sowie die Bergbahnen am „Iseler“ in Oberjoch und dem Imberger Horn in Bad Hindelang kostenlos nutzen.

„Das mitten im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen gelegene neue Bergsteigerhotel unterstreicht die seit Generationen bestehende alpine Kompetenz. Es ist die ideale Unterkunft und Treff für alle, die die Berge lieben und ein ganzjähriger Stützpunkt für Bergwanderungen und Touren aller Schwierigkeitsgrade – zum Beispiel auf den König der Allgäuer Alpen – den 2.593 Meter hohen Hochvogel oder den Hindelanger Klettersteig“, sagt Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier.

Hinterstein liegt in reizvoller Höhenlage im Oberallgäu und bietet beste Voraussetzungen für einen aktiven Gesundheitsurlaub in Bad Hindelang. Auf 866 Höhenmetern ist der Ort mit 500 Einwohnern und rund 650 Gästebetten ein sehr gastfreundliches Dorf für Bergsteiger.

„Hinterstein, das häufig als das bayerische Zermatt bezeichnet wird, ist zudem vielfach ausgezeichnet für sein Ökomodell und das Kulturerbe der Alpwirtschaft, die hier bis auf über 2.000 Meter hinauf reicht“, so Hillmeier.

Wer nach einer Alternative zum Bergsteigen oder -wandern sucht oder ein Freund von Trendsportarten ist, der kommt im Hintersteiner Bergsteigerhotel ebenfalls voll auf

seine Kosten. Gäste können unter anderem Canyoning-, Rafting- und Kajak-Touren oder -Kurse buchen.

„Diese Touren bieten wir gemeinsam mit unserem Partner ‚baWILD-Ria‘ an, organisieren und führen die Ausflüge durch. Das ist eine tolle und spannende Abwechslung zum Klettern und macht riesigen Spaß. Das Angebot, das wir bei Bedarf maßgeschneidert zusammenstellen, richtet sich nicht nur an erwachsene Abenteurer, sondern auch an Familien mit Kindern. Immer häufiger besuchen uns mittlerweile Unternehmen und Vereine“, sagt Hotel-Geschäftsführer Bastian Döhne, der zugleich lizenzierter Outdoor-Trainer und Kanulehrer ist. Die Canyoning-Touren führen durch die schönsten Schluchten des Allgäus, durch das Lechtal und glasklare „Gumpen“ – wie Gewässermulden oder kleine Teiche in Teilen Süddeutschlands genannt werden.

Die bekannteste Hindelanger Gewässermulde liegt rund zehn Minuten Fußweg vom Bergsteiger-Hotel Grüner Hut entfernt, heißt „Prinze Gumpen“ und ist ein Naturbad mit traumhafter Bergkulisse. Die Gemeinde Bad Hindelang baute das alte Schwimmbad vor 15 Jahren zu diesem wunderbaren Bergbad mit Wassertretanlage, einem Armbecken sowie der Gelegenheit zum Tautreten um. Das Bad wird seitdem vom Verkehrsverein betrieben. Der damals neue Kneipp-Kurgarten Prinze Gumpen war 2001 einer der Schlüsselemente zur Anerkennung als „Kneipp-Heilbad“. Die komplette Teichanlage ist so angelegt, dass sich das Wasser selbst reinigt, zusätzlich wird auch Wasser aus dem naheliegenden Gebirgsbach eingespeist, das über die am Boden liegenden Steinplatten von der Sonne erwärmt wird. In der Gumpen am Zipfelsbach unterhalb des Wasserfalls badete einst gerne der Prinzregent Luitpold von Bayern, der Namensgeber des Bergbades ist.

Wellness und Entspannung ist auch direkt im Hotel möglich: In das Bergsteiger-Hotel Grüner Hut ist eine öffentlich zugängliche finnische Sauna integriert, die täglich zwischen 16 und 19.30 Uhr geöffnet ist. Eine Praxis im Hotel bietet neben Ernährungsberatung, medizinischer Fußpflege und Kosmetik, zudem Wellness-Reflexionsmassagen und Kinesio-Tape.



Das Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut“ bietet Gästen Einzelzimmer, Doppelzimmer, Familienzimmer, ein Appartement für zwei bis sieben Personen sowie vier Mehrbettzimmer für sechs bis acht Personen. Insgesamt stehen 53 Betten zur Verfügung. Fotos: Bergsteigerhotel Grüner Hut

Kulinarisches Gipfeltreffen für den guten Zweck

(dk). Das „1. Gipfeltreffen der Allgäuer Hoteliers, Gastronomen & Touristiker“ war ein Erfolg auf breiter Basis. Unternehmen, Unternehmer und Tourismus-Experten aus der Region trafen sich in lockerer Runde im Skigebiet Oberjoch zu Gesprächen und verbrachten gemeinsam einen Wintersporttag mit Skifahren, Ski-Langlauf und Biathlon. Das von dem Unternehmen Erdinger Weißbräu veranstaltete und von der Allgäu GmbH, den Allgäu TopHotels und Bad Hindelang Tourismus unterstützte Netzwerktreffen fand bei einem von vier Allgäuer Gourmet-Köchen servierten 4-Gänge Menü in der Moorhütte in Oberjoch einen krönenden Abschluss. Die Veranstaltung diente auch einem guten Zweck: Die Hälfte der Einnahmen sowie je 2.500 Euro von der Allgäu GmbH und den Allgäu TopHotels erhält der Förderverein für gastgewerbliche Berufe e.V. der Berufsschule Immenstadt zur Nachwuchsförderung.

„Das Geld ist gut angelegt, immerhin hat die Zahl der an der Gastronomie interessierten jungen Menschen in den vergangenen Jahren um ein Drittel abgenommen. Dem wollen wir entgegenwirken. Wir wollen das Gipfeltreffen in den kommenden Jahren fix im Terminkalender etablieren“, sagte Norbert Kist, Regionalleiter der Firma Erdinger Weißbräu, die mit den



Beim „1. Gipfeltreffen der Allgäuer Hoteliers, Gastronomen & Touristiker“ trafen sich Hoteliers, Unternehmer und Tourismus-Experten aus der Region in lockerer Runde zu Gesprächen und verbrachten gemeinsam einen Wintersporttag mit Skifahren, Ski-Langlauf und Biathlon. Unser Bild entstand beim Après-Ski, dem zum Abschluss ein 4-Gänge-Menü in der Moorhütte in Oberjoch folgte.

Foto: Bad Hindelang Tourismus

Bergbahnen Hindelang-Oberjoch kooperiert.

Bernhard Joachim hob ebenfalls die zentrale Bedeutung von geschultem Personal in der Branche hervor: „Ohne den gastronomischen Nachwuchs geht es nicht. Wenn niemand mehr bewirtschaftet, bringt uns das schönste Wetter und die herausragendste Gastronomie oder Hotellerie nichts. Deshalb ist die finanzielle Unterstützung des Fördervereins für gastgewerbliche Berufe eine wichtige Investition in die Zukunft“, so der Geschäftsführer der Allgäu GmbH. Tourismusdirektor Maximilian Hill-

meier unterstützt das Vorhaben, ein Gipfeltreffen dieser Art zu etablieren: „Die Auftaktveranstaltung war ein sehr guter Start. Die Premiere bestärkt uns in unserer Meinung, die Veranstaltung fortzusetzen. Wir sind sehr stolz auf Oberjoch und sein tolles Skigebiet, das zum Saisonstart für 23 Millionen Euro umfassend modernisiert wurde. Die Investition in neue Bergbahnen, Gebäude sowie die Beschneigungstechnik war die größte infrastrukturelle Investition jemals in den Bad Hindelanger Tourismus sowie das größte Winter-Neubauprojekt in Deutschland im Jahr 2015.“

Die Wahl des Standorts für das Gipfeltreffen hätte besser nicht sein können. Die Teilnehmer verbrachten in Oberjoch einen Traumtag bei besten Wintersportbedingungen und Sonne satt. Sehr zur Freude von Simone Zehnpfennig, Leiterin der Abteilung Kommunikation bei der Allgäu GmbH: „An so einem traumhaften Tag erleben die Teilnehmer genau das, was unsere Gäste im Allgäu suchen und finden – großartige Hüttenatmosphäre, Spitzengastronomie und beste Voraussetzungen für den Wintersport. Der gegenseitige Austausch zwischen Hotellerie, Gastronomie und Touristik ist somit für Gäste in jedem Fall ein Mehrwert.“

Für die musikalische Umrahmung beim 1. Gipfeltreffen sorgte das Trio „Bauern-Streich-Wurst“ aus Wertach. Den kulinarischen Ausklang in der Moorhütte verfeinerten die Köche Sascha Kemmerer (TravelCharme Ifen Hotel/Kleinwalsertal), Kai Schneller (Sonnenalp Resort & Spa/Ofterschwang), Christian Knölke (Hubertus Alpin Lodge & Spa/Balderschwang) sowie Gastgeber Dirk Harnischmacher von der Moorhütte Oberjoch. Das renommierte Koch-Quartett schwang den Kochlöffel bei der Gipfelparty ebenfalls für den guten Zweck und verzichtete zugunsten des Fördervereins für gastgewerbliche Berufe der Berufsschule Immenstadt auf ein Honorar.

Aktion saubere Landschaft erneut erfolgreich!

Die Teilnehmer waren wie immer fleißig bei der Sache und so konnten sie sich im Anschluss verdient mit Kaffee, Kuchen, Wienerle und Getränken stärken. Der Fremdenverkehrsverein Hin-

terstein e.V. bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern der alljährlichen „Aktion saubere Landschaft“, die wie immer einen netten Ausklang.



Trachtenpärlchen am Musikwanderweg

Nach längerer Standortsuche wurde nun auch das Trachtenpärlchen auf dem MusikWanderWeg – einem Wanderspaß mit zehn Informations-Stationen zur heimischen Musik für die ganze Familie – im Schanzpark in Bad Oberdorf aufgestellt.

Ein besonderer Dank geht nochmals an das Praxis Seminar „Musik“ des Gymnasiums Sonthofen und an das Team vom Bauhof Bad Hindelang fürs Aufstellen.



Bild: Bad Hindelang Tourismus

Jahreshauptversammlung 2016 des Musikvereins Unterjoch e.V.

Anstrengend, aber voller Erlebnisse – Bläserklasse für die Nachwuchsarbeit

Unterjoch (sg) Ein anstrengendes, jedoch auch erlebnisreiches Jahr liegt hinter den Aktiven des Musikvereins Unterjoch. Bei der Jahresversammlung machten sich die Musiker einen Eindruck von den zahlreichen Aktivitäten und Aufgaben in einem Musikerjahr und stellten fest, dass die Kapelle vorbildlich arbeitet.

Vorsitzender Daniel Reichart – seit einem Jahr im Amt – blickte auf viele Aktivitäten wie das Frühjahrskonzert, den Dorfabend mit dem Trachtenverein, den Tag der Blasmusik und weitere verschiedene Termine zurück. Rund 75 Termine (Auftritte und Proben) habe man im vergangenen Jahr bewältigt und viel Zeit aufgewendet, sagte der Vorsitzende. Im Protokoll von Schriftführerin Daniela Gebhart kamen ebenfalls einige dieser Ereignisse zur Sprache. Ganz nebenbei absolvierte die Kapelle noch 38 Proben und Satzproben. Die Beschaffung von zwei Tuben war ein großer finanzieller Kraftakt, aber für die musikalische Entwicklung sehr wichtig. Die Einführung einer Bläserklasse im Musikverein ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachwuchsentwicklung. Der Vorteil liege darin, dass die Schüler von Anfang an in einer Gruppe musizieren dürfen. Im Rahmen der Jahresversammlung wurde

die Vereinssatzung geändert und in diesem Zusammenhang die Gemeinnützigkeit zur „Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Pflege der Blasmusik“ beantragt. Dirigent Vadym Paskal verwies in seinem Jahresbericht darauf, dass neben dem Frühjahrskonzert, auch die „Konzerte im Dorfgarten“ sehr erfolgreich gewesen seien und ein Zuspruch mit steigender Tendenz zu verspüren sei. In diesem Jahr möchte der Musikverein Unterjoch sich an den Wertungsspielen in Fischen beteiligen. Dass am gleichen Tag, am Abend des 23. April 2016 das traditionelle Frühjahrskonzert in Unterjoch stattfindet, sehe man als große Herausforderung. Aus diesem Grund rief er den Musikern zu, sich gut vorzubereiten und auch an den Proben teilzunehmen. Beim Festzug in Untermaiselstein am 19. Juni wolle man auch als Musikkapelle mitmarschieren. Bei den Neuwahlen wurden 2. Vorsitzender Toni Gehring, Schriftführerin Daniela Gebhart und Notenwart Katja Pöll wiedergewählt. Zum Abschluss der Versammlung wurden David Halder, Lydia Lipp und Gabi Pöll (fehlten nur je eine Probe) für einen verlässlichen Probenbesuch ausgezeichnet. Die Vertreter der örtlichen Vereine, der Vertreter der Harmoniemusik Hindelang Philipp Haug, Musikschulleiter Rainer Schollenberger sowie Bad Hindelangs Kurdirektor Max Hillmeier bedankten sich für das gute Miteinander.

Neuer Dirigent bei der Harmoniemusik

Die Harmoniemusik Hindelang sowie die Jugendkapelle können nach intensiver Dirigentensuche in den letzten Monaten nun wieder optimistisch in die Zukunft blicken. Nachdem die Kapelle Übergangsweise an der Adventsmesse und am Osterkonzert vom 2. Dirigenten Willibald Hammerl geleitet wurde, ist nun mit Christoph Eberle aus Hittisau ein neuer hauptamtlicher Dirigent gefunden worden. Der Profimusiker und Dirigent hat in seiner Laufbahn verschiedenste Orchester in Deutschland, Österreich und der Schweiz geleitet und kehrt nun zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Die Harmoniemusik Hindelang und die Jugendkapelle heißen Herrn



Eberle herzlich willkommen und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Sein erstes Konzert gibt Eberle mit der Harmoniemusik am 31. Mai, um 20 Uhr am Kurhaus in Bad Hindelang (bei schlechtem Wetter im Kurhaus-Saal). Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle nochmals an Willibald Hammerl, der in der Übergangszeit die Probenarbeit und Auftritte überaus erfolgreich geleitet hat.



1. Vorstand Philipp Haug (rechts) und 2. Vorstand Christian Heim (links) sowie 2. Dirigent Willibald Hammerl begrüßen Christoph Eberle als neuen Dirigenten bei der Harmoniemusik. Bild: Harmoniemusik

1. BaumitSummerCup in Bad Hindelang



Der Sommer ist die schönste Jahreszeit, um draußen Sport zu treiben. Da der Ligabetrieb der D-Jugend des TVH bereits im Juni endet, hat sich das Team um Trainer Martin Blanz etwas Besonderes einfallen lassen. Am 6. Juli fällt der Startschuss zum 1. BaumitSummer Cup. Die fünf teil-

nehmenden Teams der D-Jugenden von DJK Seifriedsberg, VfB Durach, JFG Illersprung, TSV Burgberg und TV Hindelang bestreiten in der Vorrunde je zwei Heimspiele und zwei Auswärtsspiele auf dem Großfeld, die finalen Platzierungen werden dann am 30. Juli als Kleinfeldturnier in Bad Hindelang ausgespielt. An diesem Tag gibt es ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein. Im Vordergrund der Veranstaltung soll das Miteinander als Mannschaft und der Spaß am Fußball stehen. Ohne Sponsoren ist solch eine Veranstaltung natürlich nicht möglich. Mit den Traditions-Unternehmen Baumit GmbH und der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu-Süd eG,

sowie Bäckerei Holzheu, Getränke Füss, Metzgerei Endraß und Harry de Lord – Sound Systems – haben

bereits einige heimische Firmen ihre Unterstützung zugesagt.



Bild: TVH

Bericht zur 122. Generalversammlung des Turnvereins Hindelang am 18. März

Auch dieses Jahr blickt der TV Hindelang wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2015 zurück und versammelte sich am 18. März im Traubensaal in Vorderhindelang zur 122. Generalversammlung.

Der Bericht des 1. Vorstands Felix Kling umfasste viele Themen: verschiedene Neuanschaffungen, die Renovierung des Turnratszimmers und der Schenke sowie die bevorstehende Erneuerung eines Teilstückes der Tartanbahn am Sportplatz und die Neugestaltung der Homepage.

Ein großes Dankeschön spricht Felix Kling allen Übungsleitern, Assistenten, Spendern, Fronarbeitern und dem Turnrat aus, die unermüdlich zum Wohl des Vereins tätig sind.

Beim Anturnen im Juli 2015 wurde Selina Landerer Schülervereinsmeisterin bei den Turn- und Leichtathletikwettkämpfen. Schülervereinsmeister im Turnen wurde Simon

stock und Hubert Zint zur einwandfreien Führung der Bücher gelobt. Die Abteilungsleiter der verschiedenen Sparten berichteten über das vielfältige Angebot des Vereins und sprachen von gutem Zulauf. Den Vereinsmitgliedern steht ein vielfältiges Angebot zur Verfügung, darunter Turnen, Fußball, Leichtathletik, Lauftreff, Badminton, Jiu Jitsu, Zumba, Gymnastik, Volleyball und vieles mehr.

Erster Bürgermeister Adalbert Martin zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Vereins und lobte das Engagement des Turnrates sowie der Übungsleiter und bat die Versammlung um die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig gegeben wurde. Besonders erfreulich war seine Spendenbereitschaft zur Neuanschaffung einer Air-Track-Bahn, eine luftkissenartige Bodenturnmatte, die es ermöglicht Überstöße und Saltos zu trainieren.



Von rechts: 1. Vorstand Felix Kling, ehem. Zeugwart Simon Karg, neugewählter Zeugwart Raphael Gmeinder und 2. Vorstand Jakob Wechs.

Müller und im Bereich Leichtathletik Simon Schmid. Veronika Kögel wurde Jugendvereinsmeisterin im Turnen und Leichtathletik; den Titel der Vereinsmeisterin Leichtathletik holte sich Isabella Golsner.

Das Marktfest 2015 war wieder ein großer Erfolg in Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen FFW Hindelang, GTV d'Ostrachtaler und Harmoniemusik Hindelang. Auch die Faschingsveranstaltungen sind nahezu reibungslos und zur vollen Zufriedenheit verlaufen, sodass es auch im nächsten Jahr wieder einen Turnerball und einen Umzugsball geben wird. Beim Faschingsumzug am Faschingssonntag holte die Gruppe des TVH zum siebten Mal in Folge den Titel unter den Fußgruppen mit dem Thema: „Samurai“.

Kassiererin Teresa Karg wurde von den Kassenprüfern Alois Haber-

Bei den turnusgemäßen Wahlen wurden Teresa Karg als Kassier, Simon Lipp als Bubenturnwart und Florian Halbritter als Turnwart im Amt bestätigt. Zeugwart Simon Karg stand nicht mehr zur Wahl,



1. Vorstand Felix Kling (rechts), 2. Vorstand Jakob Wechs (links) mit den geehrten Mitgliedern.



Von links: 1. Vorstand Felix Kling, Jugendvereinsmeisterin Veronika Kögel und 2. Vorstand Jakob Wechs. Bilder: TVH

seine Aufgaben wird in Zukunft Raphael Gmeinder übernehmen, welcher von der Versammlung einstimmig gewählt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung vieler Mitglieder für langjährige Treue zum Verein. Mit vielen Lobesworten von Mathias Miesbeck wurden Johann Jörg und Florian Wechs zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ihr vorbildlicher Einsatz und unzählige Stunden Arbeit prägten die Abteilung Fußball des TVH.

Ehrungen:

25 Jahre Mitgliedschaft:

Pius Vögele, Theo Sutter, Marina Brutscher, Franziska Endraß, Florian Geiger, Kilian Geiger, Gabriele Holzer, Stefan Geiger, Jürgen Gmeinder, Sylvester Glätzle, Matthias Brutscher, Marianne Tamm, Andrea Beutel, Barbara Müller, Sabine Braitto, Jaqueline Blanz, Julian Blanz Valentin Fritz, Iris Kotz, Maximilian Kotz, Peter Roos, Robert Schmid,

Katrin Wachter, Engelbert Wille, Thomas Zint.

40 Jahre Mitgliedschaft:

Hans-Jörg Zeller, Georg Adelgoß, Albert Blanz, Josef Gehring, Hermann Götzfried, Hans Haberstock, Cornelia Haneberg, Rainer Heindl, Florian Keck, Xaveria Keck, Hildegunde Rusch, Michael Stich, Andrea Übelhör, Anni Übelhör, Anton Übelhör, Hans-Jürgen Übelhör, Beate Wechs.

50 Jahre Mitgliedschaft:

Paula Berkold, Fritz Blanz, Josef Blanz, Hubert Geissler, Julianne Guem, Gustav Knoblich, Karl Proksch, Gertrud Ueth, Josef Zillibiller.

60 Jahre Mitgliedschaft:

Erika Otten, Thea Brutscher, Peter Endraß, Dieter Fersch, Horst Fischer, Hildegunde Fügenschuh, Alois Kuisle, Thomas Zint.

70 Jahre Mitgliedschaft:

Engelbert Scholl, Hans-Michael Blanz.

80 Jahre Mitgliedschaft:

Luise Schmid

Hindelanger Jugendfußballer beim Friedensturnier in Rovereto

Über Ostern fuhr die C-Jugend der Spielgemeinschaft Hindelang-Burgberg-Blaichach nach Rovereto (Trentino) und nahm an der Tornea Citta de la Pace (Friedensturnier) teil.

Mannschaften aus Holland, Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich, San Marino, Slowenien, Kroatien und Bosnien Herzegowina waren Teilnehmer an diesem internationalen Turnier. Bereits zum neunten Mal waren somit Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft Hindelang/Burgberg bei internationalen Jugendbegegnungen dabei, die Erfahrungen mit den Gleichaltrigen aus vielen Ländern sind immer besondere Ereignisse für die 13- bis 15-jährigen Jugendlichen. Am Karfreitag starteten 19 Jugend-

liche, drei Trainer und drei Betreuer über den Brenner in das Trentino. Als Unterkunft dienten Klassenzimmer einer Schule. Neben den sportlichen Aktivitäten gab es auch ein umfangreiches Rahmenprogramm, eine große Eröffnungsfeier an der Riesenglocke von Rovereto sowie eine Parade durch die historische Altstadt von Rovereto.

Sportlich sehr erfolgreich verlief das Turnier, ohne Niederlage und ohne Gegentor beendeten die jungen Kicker die Vorrunde mit 8 Punkten auf dem 2. Platz. Doch leider wurde das Halbfinale wegen des schlechteren Torverhältnisses verpasst.

Am Ostermontag ging es dann auf die Heimreise und am Nachmittag waren alle Kinder wieder wohlbehalten zurück im Allgäu.



Stehend von links: Trainer Alois Mang, Roman Ulrich, Stefan Brutscher, Johannes Geiger, Jakob Schneller, Paul Grundl, Nico Zirafi, Marcel Frank, Timo Ammann, Trainer Christian Schöll, Niklas Weber und Daniel Graf. Knieend von links: Kilian Sistig, Fabian Geiger, Eddi Lounas, Marco Lipp, Fabian Lieberts, Luca Pezely und Alexander Höß. Bild: Abt. Fußball

Ergebnisse der Winterveranstaltungen des SV Hinterstein e.V.

Die Vereinsmeisterschaft nordisch führten wir am 21. Februar, in Zusammenarbeit mit dem Skiverein Hindelang, im Vorsäß durch. Somit waren insgesamt 39 Läufer am Start. Bei schwierigen Bedingungen gingen Johanna Kotz und Pius Lutzenberger als Schülervereinsmeister, sowie Felix Lutzenberger als Jugendvereinsmeister hervor. Bei den Erwachsenen waren Teresa Gerung und Bernhard Karg die Schnellsten.

Am 25. Februar fand auf dem Oberjoch, am Idealhanglift, unsere Vereinsmeisterschaft als Nachtslalom

statt. Es gingen 34 Teilnehmer an den Start. Den Titel bei den Schülern holten sich Ronja Döhne und Niklas Weber. Bei den Erwachsenen sicherten sich Theresia Wechs und Valentin Wechs den Sieg. Der Sportverein bedankt sich bei allen Helfern und vor allem bei den Teilnehmern der Winterveranstaltungen.

Besonders bedanken wollen wir uns noch bei Helmut Radeck, der die Loipe trotz des schwierigen Winters immer in einem Tip-Top-Zustand gehalten hat.

Frühjahrskonzert des Musikvereins Unterjoch

Großen Einsatz zeigten die Musikanter des Musikvereins Unterjoch am vergangenen Wochenende. Am Samstagvormittag nahm der Verein am Wertungsspiel in Fischen teil. Das Wertungsspiel trug die Harmoniemusik Untermaiselstein im Rahmen des Bezirksmusikfestes ASM Bezirk 2 aus. Mit Stolz hat der Musikverein Unterjoch das Wertungsspiel mit sehr gutem Erfolg (90 Punkte) abgeschlossen. Am selben Abend luden die Musiker dann zum Frühjahrskonzert in Unterjoch ein. Der erste Vorstand Daniel Reichart begrüßte das Konzertpublikum und würdigte den verstärkten Probeneinsatz der Musiker in den letzten Monaten. Ebenfalls bedankte er sich beim Dirigenten Vadym Paskal für seine professionelle und angenehme Leitung der Kapelle und bezeichnete Paskals musikalische Führung als Glücksfall.

Durch den Abend, an dem musikalisch der Frühling begrüßt wurde, führten wieder Markus und Theresa Haug. Eröffnet wurde der sehr gut besuchte Abend mit dem feierlichen Marsch „Olimpica“ von Giovanni Orsmando. Tosenden Applaus erhielt das Stück „Fields Overture“ von Hiroki Takahashi. Mit diesem Stück sind die Musiker vormittags auch beim Wertungsspiel aufgetreten. König Karl I. von Württemberg wurde im „König Karl Marsch“ von C.L. Unrath verwewigt. Mit dem Medley „Udo Jürgens Live“ konnten Musiker und Zuhörer sich an die größten Hits des 2014 verstorbenen Udo Jürgens erinnern. Auch ein Solostück durfte an diesem Abend nicht fehlen. Mit lateinamerikanischen Rhythmen des Stückes „Fiesta for Flutes“ zeigten die Flötistinnen Theresa Haug, Carla

Ostheimer und Carmen Halder ihr Können. Dass Musik verbindet und daraus Freundschaften entstehen sagt schon der Titel „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagl. Mit der Polka „Pusztazauber“ lässt Rolf Schneeblegl den Zuhörer die Schönheit und Weite der Puszta spüren. „Nessaja“ – Das bekannte Lied von Peter Maffay erzählt von der gleichnamigen Schildkröte, dass sie nie erwachsen sein wollte und immer auch ein bisschen Kind geblieben ist. Mit dem Stück „Pepe!“ von Luigi di Ghisallo verabschiedeten sich die Musiker schon wieder von ihren Zuhörern und einem sehr gelungenen Abend.

Die Musiker in ihrer Ausbildung heranwachsen sehen und wie gefestigt viele dann über Jahrzehnte das Vereinsleben prägen, wurde auch an diesem Abend deutlich. Zur bestandenen D2-Prüfung durfte der stellvertretende Bezirksleiter Stefan Köberle und Vorstand Daniel Reichart, Carla Ostheimer gratulieren. Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein konnten Daniela Gebhart, Robert Pöll und Daniel Reichart geehrt werden. Manfred Kramer, Martin Berkold und Thomas Ammann wurden für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Nach lang gedienter aktiver Mitgliedschaft verabschiedete und bedankte sich der Verein bei Herbert Lipp (42 Jahre) und Thomas Ammann (40 Jahre). Reichart würdigte die scheidenden Musikanter als wichtige Stütze, die den Verein durch ihr jahrzehntelanges Engagement mit geprägt haben. Am Sonntag zogen die Musiker traditionell durch den Ort und spielten bei Schneefall an jedem Haus einen Marsch.



Als aktive Musiker verabschiedet wurden beim Frühjahrskonzert Thomas Ammann und Herbert Lipp. Bild: MV Unterjoch

Neues vom Skiverein Hindelang



Alle Teilnehmer beim EWH-Cup erfolgreich im Ziel mit hinten links: Manfred Bertold, Vorsitzender SVH und Dr. Jochen Damm, Geschäftsführer EWH.

Bild: SVH

Nach einer umfangreichen Wettkampfsaison des Skivereins als Ausrichter zahlreicher Veranstaltungen u.a. des FIS Weltcup Telemark, fanden zum Abschluss der Saison noch Rennen für Kinder und Jugendliche sowie Vereinsmitglieder statt.

EWH-Cup erfolgreich durchgeführt

Sehr zufrieden mit dem Prämierenjahr des EWH-Cups waren EWH-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm und Skivereinsvorsitzender Manfred Bertold. Wie berichtet, hat der Skiverein Hindelang für die Rennen um den Ostrachtal-Cup diese Saison wieder einen Namenssponsor präsentieren können. „Uns liegt die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Ostrachtal sehr am Herzen. Mit unserem Engagement können wir mit dazu beitragen, die Rennserie längerfristig zu sichern“, so Geschäftsführer Damm. Nach dem letzten der drei über die Saison verteilten Rennen fand nun die Siegerehrung der Teilnehmer von sechs

bis 16 Jahren statt. Gesamtsieger bei den Jungen wurde Hannes Füb vor Niklas Weber und Sebastian Böck. Bei den Mädchen siegte Theresa Holzheu vor Judith Waibel und Agnes Scholl.

Raiffeisenbank in Hindelang spendet 500 € für Ostrachtaler Jugendskitag

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Hindelanger Bevölkerung sowie der Hindelanger Raiffeisenbank als Hauptunterstützer konnte der Ostrachtaler Jugendskitag wieder erfolgreich durchgeführt werden. Neben den Pokalen und einer Tafel Schokolade erhielten alle Teilnehmer diesmal wieder die obligatorische Jugendskitags-Wurst als Belohnung. Bei der Veranstaltung standen wieder drei Strecken zur Verfügung, bei denen in erster Linie nicht der Wettkampfscharakter, sondern der Spaß im Vordergrund stand. Die jüngsten fuhren ohne Zeitnahme auf einem Spielkurs mit Schlupftoren, die größeren starteten mit Zeitwertung bei zwei unterschiedlich langen Riesentorläufen.

Nordische und alpine Vereinsmeisterschaften mit toller Beteiligung

Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse verlegte der Skiverein Hindelang seine nordische Vereinsmeisterschaft auf die Hintersteiner Vorsäbrunde und führte dort gemeinsam mit dem Sportverein Hinterstein die Veranstaltung durch. Trotz schwieriger Verhältnisse schafften es die Organisatoren, eine wettkampftaugliche Loipe zu

präparieren. Bei frühlingshaften Temperaturen mussten die Herren drei Runden, die Damen zwei und die Kinder eine Runde absolvieren und wurden dabei von zahlreichen Zuschauern angefeuert. Vereinsmeisterin bei den Damen wurde Karin Waibel aus Bad Oberdorf. Nachdem bei den Herren Vorjahressieger Flori Hatt verletzungsbedingt nicht starten konnte, erkämpfte sich Manfred Bertold als Vereinsvorsitzender selbst den ersten Platz. Bei den Schülern wurde dieses mal auch wieder ein Titel vergeben. Schnellster und somit Vereinsmeister Schüler wurde David Jost aus Vorderhindelang.

Beste Ergebnisse nordisch:

Schüler (weiblich) Jahrgang 2007-2008: 1. Carina Doser; S (m) 07-08: 1. Simon Hatt, 2. Raphael Hatt, 3. Max Füb, 4. Jodok Schmid, 5. Fridolin Huber, 6. Wendelin Huber; S (w) 05-06: 1. Paulina Richter, 2. Leni Richter, 3. Xaveria Kurtenbach; S (m) 05-06: 1. David Jost, 2. Franz Hölzl, 3. Seraphin Huber; S (W) 03-04: 1. Luzia Blanz, 2. Sophie Schmid, 3. Katharina Kretschmar; S (m) 03-04: 1. Benjamin Kretschmar, 2. Amadeus Kurtenbach; Herren I: 1. Florian Müller; Damen I: 1. Karin Waibel, 2. Ulrike Hatt, 3. Sonja Richter; Herren II: 1. Manfred Bertold, 2. Marcus Besler.

und Theresa Holzheu.

Beste Ergebnisse alpin:

Schüler (S) weiblich (w) U8: 1. Erija Fersch, 2. Mattli Renn, 3. Annika Keck; Schüler (S) männlich (m) U8: 1. Fridolin Huber, 2. Clemens Heckelmiller, 3. Silvan Holzheu; S (w) U10: 1. Mattli Fersch, 2. Amelie Jörg, 3. Simone Keck; S (m) U10: 1. Simon Rusch, 2. Linus Wechs, 3. Hannes Holzheu; S (w) U12: 1. Annabell Welz, 2. Ronja Döhne, 3. Antonia Scholl; S (m) U12: 1. Quirin Fersch, 2. Felix Heim, 3. Klemens Füb; S (w) U14: 1. Theresa Holzheu, 2. Judith Waibel, 3. Rosa Braunsch; S (m) U14: 1. Linus Renn, 2. Tom Trümpi, 3. Hannes Füb; S (w) U16: 1. Agnes Scholl; S (m) U16: 1. Tan Dusterfeld, 2. Niklas Weber; Jugend (w): 1. Pia Vogt, 2. Ramona Haberstock, 3. Sylvia Eberle; Jugend (m): 1. Clemens Schneider, 2. Christoph Wechs, 3. Florian Keck; Herren AK 3: 1. Walter Kreamreiter; Damen AK 2: 1. Birgit Fersch, 2. Karin Waibel, 3. Ulrike Hatt; Herren AK 2: 1. Michael Renn, 2. Jürgen Fersch, 3. Marcus Waibel; Damen AK 1: 1. Theresia Wechs, 2. Sonja Reichart, 3. Katharina Keck; Herren AK 1: 1. Julian Blanz, 2. Florian Hatt; Damen



Skijugendtag: Die Kinder der Jahrgänge 2007 und älter strecken ihre Pokale in die Höhe.

Bild: Reinhold Sontheim

Die alpine Vereinsmeisterschaft wurde zum Saisonsabschluss als Riesentorlauf am Grenzwieslift in Oberjoch durchgeführt. Mit fast 100 Teilnehmern war die Meisterschaft überraschend stark besetzt. Vereinsmeister der Erwachsenen wurde Michael Renn und Patricia Gschwend. Bei den Jugendlichen gewann Clemens Schneider und Pia Vogt (Tagesbestzeit weiblich). Schnellste der Schüler waren Tan Dusterfeld (Tagesbestzeit männlich)

allg.: 1. Patricia Gschwend, 2. Bernadette Karg, 3. Maria Kreamreiter; Herren allg.: 1. Hansjörg Füb, 2. Sebastian Gschwend, 3. Daniel Haas.

Der Skiverein Hindelang bedankt sich bei allen Trainern, Betreuern, Eltern und Helfern für das große Engagement in der vergangenen Saison! Ein herzliches Vergelt's Gott an die Marktgemeinde sowie die Bergbahnen für die gute Zusammenarbeit bei den Veranstaltungen!

Schreinerei
Innenausbau
Möbel

Haug
... Wir verwirklichen
Ihre (T)Räume

Markus Haug · Schreinermeister

Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang

www.schreinerei-haug.de

Telefon (08324) 2253

Bike Team Oberallgäu e.V.



Die Kids vom Bike Team bei der Mitgliederversammlung.

4. Mitgliederversammlung „Bike Team Oberallgäu e.V.“

Am 8. April fand die vierte Mitgliederversammlung des noch jungen Vereins „Bike Team Oberallgäu e.V.“ im Hotel Sonne statt. Erster Vorsitzender, Thomas Sräga begrüßte alle Mitglieder, Sponsoren, Mitglieder des Gemeinderates und Interessenten sowie alle Kids, die ebenfalls dabei waren. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten der Vorstandschaft auch Neuwahlen, Vorstellung der Sponsoren sowie Ausblick auf die kommende Saison.

Wieder gewählt wurde Thomas Sräga als 1. Vorsitzender, Robert Rusch als 2. Vorsitzender sowie Christiane Höbel als Kassier und Schriftführerin. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist David Renger, der von Thomas Sräga verabschiedet wurde. Im Training sind derzeit ca. 30 Kids in den Klassen U7 – U15, die letztes

Jahr wieder tolle Erfolge und zahlreiche Podesplätze „eingefahren“ haben. Auch in diesem Jahr gehen die Kids wieder beim beliebten „Allgäu-MTB-Kids-Cup“ an den Start. Nähere Info's hierzu gibt es in Kürze auf unserer Homepage, wenn alle Termine fix sind.

Die Ziele des Vereins, mit seinen jetzt schon 78 Mitgliedern, sind ein alters- und leistungsgerechtes Radtraining für die Jugend sowie maximale Förderung der „Spitzenathleten“ und Unterstützung und Ausbau des Breitensports.

Thomas Sräga dankte allen Sponsoren, ohne die eine solche Förderung nicht möglich wäre.

Vielen Dank unseren Sponsoren: Hornbahn Hindelang, Firma Scholl+Karg, Bäckerei Kaufmann „Kirchebäck“, Landhaus Schenk-Familie Heppeler, Firma Stetter, DEVK-Geschäftsstelle Sonthofen, Kurmittelhaus Schilf-Jens Glockzin,

Firma Benninghoff, Firma Weber, Intersport Waibel, EWH Bad Hindelang, Kurverwaltung Bad Hindelang, Trendshop E-Bike-Verleih Sabine Degenkolb.

Neue Saison:

Die neue Saison hat bereits im März begonnen und die ersten 2000 km wurden im Trainingslager in Italien absolviert. Auch die ersten Siege im Marathon wurden bereits gefeiert. Sebastian Sräga und Matthias Ebert gingen beim MTB-Marathon im Olympia-Park in München an den Start. Beide gewannen jeweils in ihren Altersklassen. Matthias Ebert verstärkt ab dieser Saison unser Trainerteam. Er nahm letztes Jahr am „Wow-Cyclothon“ Radrennen um Island teil, eine der weltgrößten Ultracycling-Veranstaltungen und siegte in der Soloklasse nach 1358 km und 61 Stunden.



Training:

Das Training in Hindelang läuft bereits seit Mitte April. Das Training findet wieder am Dienstag für alle Gruppen statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Eisplatz an der Hornbahn.

Nähere Infos unter www.bike-team-oberallgaeu.de



Von links: Sebastian Sräga, Matthias Ebert, jeweils Platz 1 in ihren Altersklassen. Bilder: Bike Team

30-jähriges Ausschussjubiläum

Mit einem kleinen Präsent bedankte sich Erster Vorstand Daniel Besler (Bildmitte) von der Veteranen- und Soldatenkameradschaft Hinterstein bei Andreas Walenta (links im Bild)

und Philipp Segger (rechts). Beide konnten ihr 30-jähriges Ausschussjubiläum als Kassier (A. Walenta) bzw. Zweiter Vorstand (Ph. Segger) feiern.



Bild: Veteranen- und Soldatenkameradschaft Hinterstein.

Grümpelturnier der Fußballer am 11. Juni

Die Fußballer des TV Hindelang wollen in diesem Jahr wieder ein Grümpeltturnier veranstalten. Unser Wunsch ist es, ein rein „Ostrachtaler Grümpeltturnier“ auszurichten. So werden Vereine, Stammische und Gruppen aus dem Ostrachtal bei der Anmeldung bevorzugt. Auch erwünscht sind natürlich Frauen-Teams, die bei Anmeldung mehrerer Frauen-Teams in einer eigenen Gruppe spielen werden. Ansonsten werden sie bei einem Duell mit einer Männer Mannschaft durch eine festgelegte Turnierregel ein wenig bevorzugt.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens einem Torwart und fünf Feldspielern und gespielt wird auf Kleinfeld.

Zum Beginn und Modus des Tur-



niers kann momentan noch nichts gesagt werden, da abgewartet werden muss, wie viele Mannschaften sich anmelden. Kurz vor Redaktionsschluss waren schon acht Mannschaften angemeldet, so ist wieder mit einem interessanten Turnier zu rechnen.

Nach dem Turnier ist ein Fest am Sportplatz geplant, zu dem alle interessierte Einheimische und Gäste recht herzlich eingeladen sind.

Wir hoffen mit zahlreich teilnehmenden Mannschaften wieder ein lustiges, gemütliches Grümpeltturnier auf die Beine stellen zu können. Anmeldungen bitte per E-Mail an: basti.gschwend@web.de.

Schützenverein Hinterstein



Von links stehend: Valentin Wechs, Hermann Schratz, Otto Wachter, Max Riedmaier, Willi Bentele, Michael Braunsch, Hubert Gerung, Hans Wechs, Michael Bentele; sitzend: Herbert Besler und Gabriele Besler.

Biathlon vom Schützenverein Hinterstein

Bei schönstem Winterwetter fand am 27. Februar der Biathlon der Schützengesellschaft Hinterstein am Giebelhaus statt. 29 Läufer waren am Start. Mit dem Luftgewehr auf dem Rücken, ging es in die frisch gewalzte klassische Runde. Es wurde 5x liegend sowie 5x stehend geschossen und jeder Fehlschuss wurde mit einer Strafminute gewertet.

Auf dem 1. Platz mit keinem Fehlschuss landete Bernhard Karg gefolgt von Alois Kotz und Lukas Kotz. Bei den Damen gewann Katja Kaisinger vor Michaela Wechs und Teresa Gerung.

Die Ergebnisse wurden ausgiebig gefeiert, bis alle mit dem Giebelhausbus nachts wieder abgeholt wurden.

Senioren-schießen in Hinterstein

Beim diesjährigen Seniorenschießen der SG Hinterstein kämpften 40 Schützen um den Sieg in den verschiedenen Klassen. Hans Wechs landete bei den passiven Schützen mit 85 Ringen auf dem 1. Platz, gefolgt von Willi Bentele mit 84 Ringen und Hubert Gerung mit 82 Ringen.

Max Riedmaier gewann bei den aktiven Schützen mit 90. Ringen, vor Robert Marquardt mit 85 Ringen und Annemarie Hosp mit 81 Ringen. Bei den Bockschützen ging der Sieg an Otto Wachter mit 98 Ringen, den 2. Platz belegte Hans-Jürgen Segger mit 97 Ringen und den 3. Platz Michael Braunsch mit 94 Ringen.

Die vom Vorjahressieger gestiftete Ehrenscheibe für den besten Teiler gewann Michael Braunsch mit einem 131,7-Teiler. Ebenfalls einen Preis erhielten Gabriele und Herbert Besler als älteste Teilnehmer.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Musikanten Michl Braunschsen und Michl Braunsch jun., die wie immer für eine gute Stimmung sorgten.

Hintersteiner Schützen feiern das neue Königspaar

Die Hintersteiner Schützen haben auch in dieser Saison das Schießjahr mit der Siegerehrung ausklingen lassen. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde zunächst in der Festhalle ein Gruppenfoto anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums gemacht. Höhepunkt des Abends war natürlich die Königsproklamation.

Neuer Schützenkönig wurde Robert

Marquardt mit einem 9,8-Teiler, über den Titel als Schützenkönigin konnte sich Katja Kaisinger mit einem 10,4-Teiler freuen. Jugendkönigin wurde Pius Lutzenberger mit einem 2,4-Teiler.

Für ihre Treue zum Verein konnten Klaus Braunsch und Albert Kögel für 50 Jahre und Sandra Vogler, Brigitte Rothmayer, Tobias Wechs, Kathrin Besler und Antia Haas für 25 Jahre geehrt werden.

Den Sieg beim Dörferkampf holte sich das Vordere Dorf (734 Ringe), gefolgt vom Hinteren Dorf (697 Ringe), und dem Ortsteil Bruck (691 Ringe). Das Mittlere Dorf kam leider mangels Teilnehmer nicht in die Wertung.

Petra und Stefan Besler gewannen das Er- und Sie-Schießen, Platz 2 belegten Angelika Wechs und Robert Marquardt und auf Platz 3 landeten Raphaela und Matthias Stetter.

Christina Kotz siegte beim Supercup-Schießen, bei der Jugend ging der Sieg an Christof Wechs.

Beim Schnitt der zehn besten Übungsschießen über das Jahr verteilt erzielte Hans-Jörg Kotz mit 182,8 Ringen bei den Herren das beste Ergebnis, bei den Damen Katja Kaisinger mit 183,7 Ringen und bei den Bockschützen Otto Wachter mit 195,2 Ringen.

Viele schöne Sachpreise gab es beim Mammutschießen zu gewinnen. Rupert Schratz sicherte sich den 1. Platz (973,6 Ringe), gefolgt von Christina Kotz (957,9 Ringe) und Katja Kaisinger (944,3 Ringe).

Weitere Schießergebnisse:

Vereinsmeisterschaft: Schützenklasse: 1. Michael Bentele (348 Ringe), 2. Roman Wechs (328 Ringe), 3. Matthias Stetter (315 Ringe).



Von links: Robert Marquardt, Katja Kaisinger und Pius Lutzenberger.

Bilder: Schützen Hinterstein

Damen: 1. Katja Kaisinger (364 Ringe), 2. Bianca Füb (358 Ringe), 3. Angela Radeck (357 Ringe). Herrenaltersklasse: 1. Hans-Jörg Kotz (369 Ringe), 2. Rupert Schratz (367 Ringe), 3. Stefan Hosp (354 Ringe).

Damenaltersklasse: 1. Annemarie Hosp (286 Ringe). Seniorenen: 1. Max Riedmaier (353 Ringe), 2. Robert Marquardt (341 Ringe), 3. Alois Kotz (327 Ringe). Bockschützen u 70: 1. Hans-Jürgen Segger (382 Ringe), 2. Ulrich Wechs (346 Ringe). Bockschützen ü 70: 1. Otto Wachter (388 Ringe), 2. Herbert Besler (372 Ringe), 3. Erwin Besler (333 Ringe).

Jugend männlich: 1. Christof Wechs (323 Ringe), 2. Luka Kotz (307 Ringe) 3. Emil Anwander (280 Ringe).

Gemsschießen: 1. Robert Marquardt (96 Ringe), 2. Angela Radeck (91/90/87 Ringe), 3. Christina Kotz (91/90 Ringe). Bockschützen: 1. Michael Braunsch (95 Ringe), 2. Otto Wachter (93 Ringe), 3. Hans-Jürgen Segger (92 Ringe).

Jugend- und Junioren-Pokal: Christoph Wechs (329 Ringe)

End- und Talerschießen: Schützenklasse: 1. Roman Wechs (88 Ringe), 2. Matthias Stetter (86 Ringe), 3. Michael Bentele (84 Ringe).

Damen: 1. Christina Kotz (94 Ringe), 2. Angela Radeck (91 Ringe), 3. Katja Kaisinger (90 Ringe). Seniorenen: 1. Alois Kotz (94 Ringe), 2. Max Riedmaier (92 Ringe), 3. Robert Marquardt (91 Ringe). Bockschützen: 1. Otto Wachter (99 Ringe), 2. Hans-Jürgen Segger (96 Ringe), 3. Herbert Besler (95 Ringe). Jugend: 1. Michaela Wechs (83 Ringe). Junioren: 1. Simon Weber (65 Ringe). Die Ehrenscheibe gewann Anna-Lena Kotz mit einem 44,9-Teiler.



Von links: 1. Vorstand Michael Bentele, Sandra Vogler, Klaus Braunsch, Tobias Wechs, Brigitte Rothmayer und 2. Vorstand Valentin Wechs.

Kunsausstellung „Vier von hier“

(thn) Beinahe möchte man die Künstler, die zurzeit in der ehemaligen Bosch-Fabrik ausstellen, mit „Die fantastischen Vier“ adeln, so gelungen sind die neuen Arbeiten von Beate Fink, Ingrid Kämmerle, Hildegard Simon und Sepp Schmid. Sie alle haben sich seit ihren letzten Ausstellungen stark entwickelt und finden zu neuer Qualität und

Ausdruckskraft. Entsprechend waren der Zuspruch und der Beifall von weit über 100 Gästen bei der Vernissage. Musikalisch prächtig umrahmt wurde die Vernissage von der WurzeKräfte-Museg aus dem Ostrachtal. Die Ausstellung ist täglich bis zum 8. Mai von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Vernissage in der Bosch-Fabrik „Vier von hier“.

Bild: THN

Kunst im Rathaus – Ausstellung von Frau Dr. Petra Trute unter dem Thema „Augenblicke“



Frau Dr. Petra Trute. Bild: privat

Noch bis zum 24. Juni stellt Frau Dr. Trute im Rathaus Bad Hindelang Werke in Acrylmischtechnik, Radierungen und graphisch-ornamentale frühe Werke auf Seide aus.

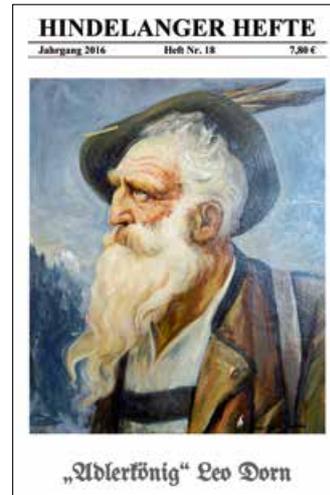
Sonderöffnungszeiten mit Anwesenheit der Künstlerin am Sonntag, 22. Mai und am Sonntag, 12. Juni, jeweils von 16.00 bis 18.30 Uhr. Reguläre Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–12 Uhr, Do. 14–18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Südafrikas Superstars geben sich in Bad Hindelang die Ehre

(thn) „Prime Circle“ aus Johannesburg/Südafrika ist die erfolgreichste Rockband Süd Afrikas aller Zeiten. Alle ihre Platten sind in ihrer Heimat Multi-Platin. Über 15 Südafrikanische Musik-Awards hat die Band bisher in ihrer Heimat erhalten. Sie sind zweimal auf den legendären Nelson Mandela Festivals aufgetreten. Im Rahmen ihrer Europa Festival Tournee (u.a. am 27. Mai beim UEFA Champions League Festival im Rahmen des UEFA Champions League Festivals in Mailand, sowie am 28. Mai im Olympiastadion in München, sieben Festivals

zusammen mit Deutschlands Superstars „The Boss Hoss“), verbringen „Prime Circle“ ein paar Tage Tourneepause in Bad Hindelang und werden am 3. Juni im Romantik-Hotel „Sonne“ eine Wohltätigkeitsveranstaltung für die Bergwacht Bad Hindelang durchführen. Das Romantik-Hotel „Sonne“ hat in den letzten Jahren viele prominente und hervorragende Künstler wie Ariana Savalas, Shelly Bonet, Royal Guitar Club, The New Roses, etc. zu Gast gehabt. Mit „Prime Circle“ kommt nun ein weiteres internationales Highlight nach Bad Hindelang.

Leo Dorns persönliche Aufzeichnungen im „Geheimen Hausarchiv der Wittelsbacher“



1908 beendete „Adlerkönig“ Leo Dorn seine aktive Laufbahn als Oberjäger des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Ein Beinleiden zwang ihn in den Ruhestand. Die Er-

lebnisse mit seinen Erzfeinden, den Wilderern, verfasste Dorn im Jahre 1910 in Tagebuchform. Diese historisch wertvollen handschriftlichen Aufzeichnungen befinden sich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Abteilung „Geheimes Hausarchiv der Wittelsbacher“ in München. Ulrich Berkold, Heimatforscher aus Vorderhindelang, wurde der Zugang zu diesen Dokumenten gewährt. Berkold übertrug die handschriftlichen Aufzeichnungen dem Original nach. Mit einem Text von Ulrich Berkold über die Biografie Leo Dorns wurden die Tagebuchaufzeichnungen in der Reihe „Hindelanger Hefte“ veröffentlicht.

Ulrich Berkold, „Adlerkönig“ Leo Dorn, Hindelanger Hefte Nr.18, 68 Seiten mit 7 s/w-Abb., 7,80 €, Ursus Verlag

Wachter KG im Heimatmuseum

Die Reihe der Schautafeln im Heimatmuseum zur Geschichte Hindelangs konnte jetzt um eine Tafel erweitert werden. Thomas und Renate Finkel haben auf zwei Seiten die Entstehungsgeschichte der

Kalkbrennerei Wachter KG in Fotos und Texten festgehalten.

Der Heimatdienst Hindelang e.V. dankt Anton Wachter und seiner Frau für das zur Verfügung gestellte Material.



Bild: Thomas Niehörster



Ihr Ansprechpartner für Anzeigenwerbung:

Rita Rasch

Telefon 08323 802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de



EBERL MEDIEN
www.eberl.de

Kulturerbe Alpwirtschaft für Bundesliste „Immaterielles Kulturerbe“ nominiert



Bilder: Bad Hindelang Tourismus, Wolfgang B. Kleiner

Nachdem die „Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaft in Bad Hindelang“ im vergangenen Jahr bereits in die Landesliste „Immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen wurde, schlägt nun das Land Bayern - neben 20 weiteren Bräuchen und Traditionen - das Kulturerbe Alpwirtschaft für die Aufnahme in das Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes vor. Die Entscheidung bezüglich der endgültigen Aufnahme ins



Bundesverzeichnis fällt die deutsche UNESCO-Kommission und die Kultusministerkonferenz dann im Januar 2017.

Ein Expertengremium unter Vorsitz des Regensburger Kulturwissenschaftlers Prof. Dr. Daniel Drascek hat sich mit Blick auf die Vorgaben

und Zielsetzungen des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes intensiv mit allen Anträgen befasst. Als Begründung für die Nominierung der hochalpinen Alpwirtschaft in Bad Hindelang nannte das Expertengremium: „In Tradition der hochalpinen Alpwirtschaft bewirtschaften Allgäuer Älplerinnen und Älpler des Hindelanger Tales in der Zeit zwischen Juni und September die meist zwischen 1.000 und 2.000 Meter Höhe gelegenen Sommerweideflächen. Diese im Allgäu seit dem Hochmittelalter belegte Wirtschaftsform hat das Kulturlandschaftsbild entscheidend geprägt und passte sich im Verlauf der Jahrhunderte den jeweiligen wirtschaftlichen Gegebenheiten an.“

Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle: „Die 21 bayerischen Vorschläge für die Aufnahme in das Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes sind eine eindrucksvolle Bestätigung der hohen Bedeutung und festen Verwurzelung von Traditionen und Bräuchen in Bayern. Einmal mehr zeigt sich: Gerade in Bayern genießen Pflege und Erhalt immaterieller kultureller Ausdrucksformen einen außerordentlich hohen Stellenwert. Es freut mich sehr, dass so viele bayerische traditio-

nelle Wirtschaftsformen, Bräuche, Rituale und Feste durch die Aufnahme in das Bundesverzeichnis eine besondere Aufmerksamkeit und Würdigung erfahren. Für die Menschen vor Ort, die ihre Traditionen mit hohem persönlichem Engagement tragen, ist das ein wichtiges Signal der Wertschätzung“, betonte der Minister.

Bürgermeister Martin freut sich ganz besonders über diese Anerkennung für unsere Älpler: „Unsere Bewerbung entspricht exakt den Zielen der UNESCO und verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte optimal miteinander. Unsere offene hochalpine Kulturlandschaft ist nicht nur aus Naturschutzgründen wegen ihrer einmaligen Artenvielfalt schützenswert, sondern auch gleichzeitig Lebensraum und Lebensgrundlage für die Ostrachtaler Bevölkerung.“



Kriterien federführend in Zusammenarbeit mit Wolfgang B. Kleiner (Bilder) und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier verfasst hat, Oberalpmester Leonhard Bellot, Meisterhirte Florian Karg von der Plättle Alpe, Sepp Agerer als Vorsitzenden von „Hindelang – Natur & Kultur“, Dr. Michael Honisch



Einen besonderen Dank richtet 1. Bürgermeister Adalbert Martin hinsichtlich der erfolgreichen Bewerbung an Martin Kluger vom „context Verlag Augsburg“, der unsere Bewerbung nach den UNESCO

vom Alpwirtschaftlichen Verein im Allgäu und besonders an Staatsminister a.D. Josef Miller und Prof. Dr. Werner Bätzing für die für die Bewerbung geforderten Unterstützungsschreiben.

Heimatpreis Schwaben für die Alpwirtschaft

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Aus aktuellem Anlass darf ich ganz persönlich und im Namen des Bad Hindelanger Gemeinderats und aller Bürgerinnen und Bürger Herrn Oberalpmester Leonhard Bellot, allen Meisterhirten, Älplern und Tagwerkern sowie Kleinhirten gratulieren, denn der Bayerische Heimatminister Dr. Markus Söder beehrt sich am 30. Mai im Maximilianmuseum in Augsburg den „Heimatpreis Schwaben für besondere Verdienste um Kultur, Heimat und Brauchtum“ unserer geschätzten hochalpinen Alp-

wirtschaft im Gemeindegebiet Bad Hindelang zu verleihen. Ich freue mich heute schon auf den Festakt! Wir sind sehr stolz auf unsere Älpler, arbeiten doch alle 45 Alpen im Gemeindegebiet sehr hart seit unzähligen Generationen teilweise bis auf über 2.000 Meter Höhe nach strengen ökologischen Kriterien und betreiben damit gemeindeweit großflächigen Naturschutz. Man könnte auch sagen: Das Herz der Alpwirtschaft im Allgäu schlägt in Bad Hindelang! Herzlichen Glückwunsch!

*Ihr Adalbert Martin
Erster Bürgermeister*



Allgäuer Top-Küchenchefs kochten für den guten Zweck Charity-Menü in Oberjoch

Am 5. März war es wieder soweit, das traditionsreiche Charity-Kochen mit vier Top-Küchenchefs aus dem Allgäu stand zum 7. Mal und zum ersten Mal in der Meckatzer Sportalp an. Dieses Mal zauberten Roman Beer vom Panoramahotel Oberjoch, Josef Schaffler vom Hotel Prinz-Luitpold-Bad, Alexander Baums vom Birgsauer Hof und Anton Schöll von den „Fischinger Gastrobetrieben“ ein kulinarisches Meisterwerk.

In toller Umgebung direkt an der Skipiste konnten die rund 80 Gäste an diesem Abend das 5-Gänge-Menü genießen und nebenbei noch Gutes tun. Begleitet wurde das Menü von ausgesuchten Bieren und Weinen. Insgesamt wurden € 3.000 an die Bergwacht Bad Hindelang gespendet, die das Geld vor allem in die Nachwuchsarbeit und die Ausrüstung investieren wird. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Sponsoren des Abends: Füß Gastro Service, Früchte Jork, Moving Mountains, Familie Gomm,



Spendenübergabe (von links): Alexander Baums, Toni Holzheu (Bereitschaftsleiter Bergwacht), Roman Beer, Josef Schaffler, Anton Schöll und Justus Mezey (Kochzubi Prinz-Luitpold-Bad).
Bild: Panoramahotel

C&C Oberallgäu, Krumbacher Mineralwasser, Brauerei Zötler, Lerch Wein & Co. und „Die Propeller“. Die Bergwacht Bad Hindelang wird von 40 aktiven Bergwachtmännern und -frauen sowie zwei in der Ausbildung befindliche Anwär-

tern, die sich ehrenamtlich für die Bergrettung in den Allgäuer Alpen engagieren. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aus Bergnot zu retten, das heißt Bergsteigern, Kletterern, Wanderern, Ski-, Snowboard- und Schlittensfahrern, kurz gesagt jedem

bei Notfällen im unwegsamen Gelände zu helfen. Insgesamt haben sie 350 Einsätze im Jahr, größtenteils in Oberjoch.

TIPP: Das nächste Charity-Kochen findet im November bei Alexander Baums vom Birgsauer Hof statt.

Hotel Prinz-Luitpold-Bad renoviert

(thn) 152 Jahre alt? Da wird es wohl auch Zeit zu renovieren. Weit gefehlt: Die Hotelier-Familie Gross hat in den letzten Jahren erhebliche Gelder in die Renovierung des Hauses investiert. Nach den Zimmern, den Suiten und dem Wellnessbereich folgten in diesem Jahr die Bar, der Buffetbereich und der Boden im Restaurant. „Ein sehr sensibles Unterfangen“, wie Armin Gross erklärte. „Wir sind dafür bekannt, dass wir niemals geschlossen haben. Aber da es Bereiche betraf, die

begangen werden, mussten wir für drei Wochen schließen. In diesen drei Wochen haben Handwerker aus dem Ostrachtal ein wahres Wunder vollbracht.“ Das Hallenbad (13 x 6 m, 100.000 Liter) wurde von Grund auf erneuert. 20 Zimmer und 25 Bäder und deren Leitungen wurden renoviert, der Bereich der Bar erhielt ein schickes Interieur und es wurde ein festes Buffet installiert. Als der Teppichboden im Restaurantbereich ausgetauscht werden sollte, kam ein altes, wunderbares Holz-

parkett zum Vorschein, das so belassen und lediglich frisch geschliffen wurde. Ein wahrer Hingucker ist es geworden! „Die Handwerker waren fantastisch“, spricht ihnen Armin Gross ein dickes Lob aus: „Sie haben in zwei Schichten von morgens bis in den späten Abend, teilweise auch nachts geschuftet.“ Davon konnten sich etliche Hotelgäste und Vertreter aus Politik und Wirtschaft bei der Wiedereröffnung am 21. April selber überzeugen. Zur Wiedereröffnungsfeier hatte die Familie Gross alle Hausgäste eingeladen, die im Haus 100 Nächte oder mehr verbracht hatten. Landrat Anton Klotz und 1. Bürgermeister Adalbert Martin zerschnitten ein bayrisch blaues Band zur Eröffnung nach Umbau symbolisch im Hallenbad. Es sei kein Wunder, dass der Prinzregent sich hier so wohl gefühlt habe, nach einer Dienstreise nach München sei er selber immer wieder froh, im Allgäu angekommen zu sein, so Landrat Anton Klotz: „Die Gäste erwarten stets etwas Neues und dazu bedarf es mutiger Investitionen. Stillstand ist Rückschritt.“ Die Investitionssumme von 2 Millionen Euro seien gut angelegt worden, wobei 15% von der Regionalförderung 500 finanziert worden

seien, erläuterte Heinrich Beerwinkel, Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu e.G. Hedwig Roth, bekannt von der Gruppe „vuimera“ und ehemalige Klassenkameradin von Armin Gross, umrahmte die Eröffnungsfeier vor der herrlichen Bergkulisse vor dem Hotel u.a. mit einem Alpenjodler. Armin Gross dankte schließlich seinen Eltern, die ihn mit liebevoller Kritik immer wieder zu neuen Taten angetrieben und unterstützt hätten.



Eröffnungsfeier (von links): Bürgermeister Adalbert Martin, Landrat Anton Klotz, MdL Eric Beißwenger und Armin Gross.

**Geprüfter
Suzuki Service Profi**
Kundenorientierte
Serviceprozesse für Ihre
Zufriedenheit



AUTOHAUS KECK

87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Tel. 08324-2317
www.autohaus-keck.de

Pfiat Gott und Griaß Gott

(thn) „Man sollte gehen, wenn es am schönsten ist“, sagt der Volksmund. Claudia und Peter Schneider, dr Sunnewirt z' Hindelông, haben nach langer, wohlweiblicher Überlegung sich diesen Spruch zu Herzen genommen und ihre „Sonne“ zum 1. Mai mit gutem Gewissen in neue Hände übergeben. Obwohl ihr Entschluss seit langem feststand, ist es allen Freunden von Claudia und Peter Schneider doch schwer ums Herz geworden, als sie sich mit einem Fest von ihren Stammgästen, Freunden des Hauses und den Vorsitzenden der Vereine, dem Vorstand des Jochpass Memorials, der Jodlgruppe und der Sängergesellschaft verabschiedet haben. Nach 104

Jahren unter der Führung der Familie Schneider übergaben sie symbolisch den „Hausschlüssel“ zu treuen Händen an ihre Nachfolger Christoph Saur und Oliver Clausnitzer. Beide Nachfolger, Christoph Saur, in München geboren, und Oliver Clausnitzer, im Erzgebirge geboren, haben als Hotelfachleute seit 15 Jahren im Hotelfach beste Erfahrungen sammeln können. Sie werden die „Sonne“, d.h. das Romantik-Hotel und die Chesa Schneider, getreu der gut 400-jährigen Geschichte des Hauses und im Sinn von Claudia und Peter Schneider unverändert weiterführen und weiterhin auch Musikgruppen einladen und Feste veranstalten.



Sunnewirts – Wirtshüs Johlar

Wenn es im Dearfle dünkli wiert
gôt ba bei ies in'Sunnewirt.
Uimôl d'Wuche kehrt ba ing
ma singt und johlet – trinkt an Wing.
Oft hocke ba bis tuif i d'Nacht –
s'weared ghereg Göuda gmacht.

Ob Inghuimisch oder fremde Lit
ma weiss, dass es beim Sunnewirt
alls git!

A güete Broatzit mit ar'Wurscht
und s'beschte Bier gege de Durscht.
D'Wirtin dia bringt an Schnaps drzüe
beim Sunnewirt, do kriet alls gnüe!

Wenn d'Johlar singet, wiert alles
schtil –

vu gônz allui, weil ba's so will.
Ma hôt an Huigarte, tûet sinniere
und kuina müess se do schiniere.
Beim Huimgông blinzlet no dr Mông
beim Sunnewirt isch schi z'Hindelông!

Johlar



EWH-Team hat sich in den letzten beiden Jahren verstärkt

Nachdem Melanie Kuisle bereits im Jahr 2014 ihre Ausbildung beim EWH als Bürokauffrau sehr erfolgreich beendet hat, hat nunmehr Christian Agerer im April 2016 seine Ausbildungsurkunde im Rahmen einer Auszeichnungsfeier erhalten. Er wurde von der IHK Schwaben als Jahrgangsbester im Ausbildungsberuf Elektroanlagenmonteur geehrt, und das bei einer auf zwei Jahre verkürzten Ausbildungszeit! Dies ist eine außergewöhnliche Leistung. Nach Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis haben sich Melanie Kuisle und Christian Agerer bereits sehr gut in das operative Geschäft des EWH eingearbeitet und unterstützen das Team bei der Ausübung ihrer vielfältigen, anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeiten. Frau Melanie Kuisle ist in diversen kaufmännischen und administrativen Aufgaben sowie Sonder-



Von links: Dr. Jochen Damm (Geschäftsführer), Melanie Kuisle, Christian Agerer und Berthold Ammann (technischer Ausbilder).

Bild: EWH.

projekten eingebunden, während Christian Agerer im technischen Bereich vorwiegend bei Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen der umfangreichen Netz- und Er-

zeugungsanlagen eingesetzt wird. Mit den beiden neuen Mitarbeitern bin ich sehr zufrieden und sehe – trotz ständig steigender Anforderungen im Energiemarkt-

das Unternehmen mit den fachlich hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut gerüstet für die zukünftigen Herausforderungen. Dr. Jochen Damm

Neuigkeiten bei Andrea Haas-Bergsport & Floristik

Nach einer gelungenen Renovierung mit Erweiterung der Verkaufsräume haben wir unser Geschäft wieder geöffnet. Unser Laden in der Hintersteiner Straße 2 in Bad Oberdorf präsentiert sich nunmehr luftig und hell, ohne die gemütliche Atmosphäre zu verlieren. Ein Wunsch, der nun endlich erfüllt wurde. Wir bieten ein vielfältiges Sortiment an funktioneller Wanderbekleidung mit Schwerpunkt Merinowolle dazu die passenden Berg- und Freizeitschuhe, klassisch und frech. Gerade bei modischer Bekleidung legen wir

viel Wert auf Nachhaltigkeit und wenn möglich, in Europa produzierte Ware. Aktuell steht Ihnen ein großes Programm an Balkonblumen, Stauden, Rosen, Kräuter etc. mit allen dazugehörigen Produkten zur Verfügung. Als leidenschaftliche Floristin beraten und gestalten wir gerne Blumendekorationen für Trauerfälle und Hochzeiten. Qualität, Kreativität und ein guter Service in allen Bereichen ist immer unser Ziel. Vielen Dank an unsere treuen Kunden aus dem Ostrach-

tal, Oberallgäu und Gästen, die uns immer wieder zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir bleiben in Bewegung – versprochen!
Andrea, Monika, Petra, Martina und Martin

Andrea Haas, Bergsport & Floristik
Telefon 08324/357,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–12.30 und 14.30–18 Uhr, Samstag 8.30–12.30 Uhr
Mai und Juni: Mittwoch nachmittags geöffnet.
www.haas-badhindelang.de




PFLANZZEIT
BALKON
Blumen

Beratung + Bepflanzung

Rosen und Stauden
Clematis, Obst- und Beerensträucher
Kräuter, Profi Erde

ANDREA HAAS
BERGSPORT & FLORISTIK

Telefon 08324 - 357
Hintersteiner Str. 2
www.haas-badhindelang.de

Wettbewerb „Zukunftsstadt“

Wie sieht die Stadt bzw. die Gemeinde von morgen aus? Um diese Frage geht es im Wettbewerb „Zukunftsstadt“, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Wissenschaftsjahr 2015 startete.

51 Kommunen wurden von einer unabhängigen Expertenjury aus 168 Bewerbungen ausgewählt. Mit dabei ist der Markt Bad Hindelang – mit dem Projektnamen „Digitales Bad Hindelang – eine alpine Tourismusgemeinde in Zeiten der Digitalisierung“. Unterstützt wird die Gemeinde durch die an den Universitäten Augsburg und Bayreuth ansässige Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT.

Wie kann Digitalisierung helfen? Zur Identifikation der Problembereiche, Verbesserungspotentiale und Ziele der digitalen Vision, waren Bürger und Gäste herzlich eingeladen, aktiv im Rahmen von Workshops, einer Bürger- und Gästebefragung sowie eines Ideenwettbewerbs an diesem Projekt mitzuwirken, um eine bedarfsgerechte und bürgernahe digitale Vision für die Zukunft Bad Hindelangs zu gewährleisten. Begleitet und koordiniert wurde dieser Prozess durch ein zwölfköpfiges



Das „Zukunftsstadtteam“ – vorne, Dritte von links: 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle übernahm die politische Federführung; Dritter von rechts: Prof. Dr. Horst Zuse, der beim Bürgerworkshop einen Impulsvortrag hielt; hintere Reihe in Tracht: Armin Gross aus dem Tourismusbeirat initiierte die Teilnahme Bad Hindelangs am Bundeswettbewerb.

Bild: BHT

„Zukunftsstadtteam“, bestehend u.a. aus Vertretern der Verwaltung, lokalen Wirtschaft und Bürgervertretern, wie beispielsweise unserer 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle, um somit diverse Interessensgruppen und unterschiedliches Know-how widerzuspiegeln.

Die resultierende digitale Vision, die u.a. einen digitalen Marktplatz für den Einzelhandel (inklusive Online-Bauernmarkt), eine Bad-Hindelang-App mit Wissenswertem rund um die Region für Bürger und Gäste sowie Informationsterminals im Ort umfasst, wurde im Gemeinderat

vorgelegt und hat einstimmigen Zuschlag erhalten. „Wir hoffen nun, mit unseren Ideen in die nächste Projektphase des Wettbewerbs zu kommen, in der maximal bis zu 20 Kommunen vom BMBF gefördert werden“, sagt 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle.

Polsterarbeit aus unserer Werkstatt



SCHNEIDER
RAUMAUSSTATTUNG

Bodenbeläge • Polster • Dekorationen

Bad Hindelang • Telefon 08324/320



mazda

Ihr Vertragspartner
**AUTOHAUS
KECK**

87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 08324-2317

GESTALTEN MIT FLIESEN

Beratung Verkauf Verlegung

Fliesen
WECHS
Meisterbetrieb

Jochstraße 16 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/95230 · Fax 08324/95391 29
Mobil 0176/24203657



Anzeigen
sind Brücken
zu neuen
Kunden

Fantastische Helden und echte Vorbilder – Wer inspiriert Dich?

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG ermittelt die besten Mal-Arbeiten

Superhelden, Vorbilder und Zivilcourage standen im Fokus des 46. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Region waren eingeladen, sich mit originellen Bildern und Kurzfilmen zu beteiligen sowie spannende Quizfragen zu lösen.

Auch die Kinder und Jugendlichen aus Bad Hindelang beteiligten sich am Wettbewerb. Jede Klasse reichte ihre drei besten Malarbeiten zur Vorjury ein, die anschließend einen Sieger pro Klasse ermittelte. Diese Bilder gingen dann weiter zur Ortsjury und traten dort gegen Klassensieger aus dem Oberallgäu und Kempten an. Folgende Schülerinnen und Schüler aus Bad Hindelang wurden zu Siegern in ihrer Klasse gekürt und erhielten als Anerkennung ihrer Leistung von der Raiff-

eisenbank einen Kinogutschein im Wert von 10 Euro:

Magdalena Wagner, Klasse 1a (Grund- und Mittelschule Bad Hindelang), Bildtitel: „Meine Uroma beim Kochen – mein Vorbild“.

Thaddäus Radeck, Klasse 2a (Grund- und Mittelschule Bad Hindelang), Bildtitel: „Mein kubistisches Vorbild: Der starke Obelisk“.

Lena Thomalla, Klasse 5 (Grund- und Mittelschule Bad Hindelang), Bildtitel: „Notruf für Papa“.

Linda Besler, Klasse 6 (Grund- und Mittelschule Bad Hindelang), Bildtitel: „Heldin im Bundestag“.

Helena Lipp, Klasse 8 (Grund- und Mittelschule Bad Hindelang), Bildtitel: „Prinzessin Monemoke“.

Eine Bad Hindelanger Schülerin, die bereits eine weiterführende Schule besucht, erzielte besonders gute Leistungen: Julia Haug (Klasse 7b, Gymnasium Sonthofen) belegte mit ihrem Bild „Berghelden“ bei der Ortsjury den 1. Platz bei den 7./8. Klassen. Julia sowie insgesamt



Marktbereichsleiter Mario Carbone von der Raiffeisenbank in Bad Hindelang und Rektor Martin Richter bei der Preisübergabe an die Klassensieger.

Bild: Raiba

knapp 50 weitere Preisträgerinnen und Preisträger können sich jetzt über eine Einladung zum actionreichen Show-Event „hero“ am 11. April in Unterschleißheim freuen.

Umso beeindruckender wird diese Leistung, wenn man bedenkt, dass in den verschiedenen Schulen insgesamt mehr als 8.500 Wettbewerbsbeiträge angefertigt wurden. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler reichten dieses Jahr vom Comic-Helden über die Flüchtlings-Situation bis hin zu den wahren Helden des Alltags.

Und so geht's weiter: Die Plätze 1 bis 3 jeder Altersstufe kommen eine

Runde weiter und nehmen an der Landesjury in München teil. In allen Wettbewerbssparten (Bild, Film und Quiz) konnten in den vergangenen Jahren regelmäßig Schüler aus dem Oberallgäu mit ihren Arbeiten überzeugen. Wir drücken also die Daumen!

Mit dem Jugendwettbewerb ist traditionell auch immer eine Spende an alle teilnehmenden Schulen verbunden. Dieses Jahr spendet die Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG insgesamt 13.750 Euro an die Grund-, Mittel- und Realschulen sowie die Gymnasien in Kempten und dem südlichen Oberallgäu.



Siegerbild von Julia Haug, „Berghelden“.

Servicestelle „Frau & Beruf“

Beratungstermine im Landratsamt Oberallgäu am Montag 9. Mai, Montag, 13. Juni und Montag, 11. Juli

Die Servicestelle „Frau und Beruf“ in Kempten hat es sich zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Sie bietet Beratung, Coaching, Seminare und Unterstützung zu allen Fragen zum Wiedereinstieg nach der Familienzeit, zur Neuorientierung, zur Umschulung und Weiterbildung, zur Existenzgründung sowie zu Fragen bei Bewerbungen.

Der Landkreis Oberallgäu, die Stadt Kempten und der Landkreis Ostallgäu sind an der Finanzierung der

Servicestelle beteiligt, um unsere Bürger/innen, die Familie und Beruf miteinander vereinbaren wollen zu unterstützen und um ihre Chancengleichheit im Berufsleben zu fördern.

Anmeldung und Information bei der Gleichstellungsstelle des Landkreises Oberallgäu: Tel. 08321/612-234 vormittags, per E-Mail: Ilona.Authried@lra-oa.bayern.de oder direkt bei der Servicestelle Frau & Beruf, Kempten, Sandstraße 10, Tel. 0831/25258050, E-Mail: Frau-und-Beruf@Kempten.de Die Servicestelle Frau & Beruf wird gefördert vom BayStMAS und vom Europäischen Sozialfonds (ESF).

Bad Hindelang Tourismus stellt BaHiLa-Familienspaß 2016 vor

Auch dieses Jahr gibt es in den bayerischen Pfingst- und Sommerferien wieder das abwechslungsreiche Kinder- & Familienprogramm BaHiLa Familienspaß. Von einer actionreichen Rafting-Tour über Schnupperklettern, einer erholsamen Kutschfahrt bis zur Bauernhofbesichtigung – all das gibt es für Familien in Bad Hindelang. Sowohl Gästekinder und -jugendliche als auch die einheimischen Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen am BaHiLa-Familienspaß teilzunehmen.

Dieses Jahr sind auch wieder spannende Ganztagesangebote des Naturerlebnis zentrums Immenstadt im Programm. Immer dienstags in den Ferien können Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren an den abenteuer- und erlebnisreichen Veranstaltungen von 9–15 Uhr in der Natur teilnehmen. Ob Wildniswerkstatt oder als Naturforscher unterwegs zu sein, Langeweile ist hier nicht angesagt. Jeden Donnerstag gibt es

auch wieder die „Ferienschatzkiste“ für alle Kinder und Jugendlichen ab Vorschulalter. Die Kinderbetreuung, bei der die Eltern auch einmal etwas alleine unternehmen können findet von 14–17 Uhr statt.

Das komplette Programm sowie weitere Informationen zur Anmeldung gibt es bei Bad Hindelang Tourismus im Kurhaus Bad Hindelang, Tel. 08324/8920 oder info@badhindelang.de.

Bad Hindelang Tourismus bedankt sich ganz herzlich bei allen Partnern, die auch dieses Jahr wieder voller Engagement einen oder mehrere Programmpunkte für das Kinderprogramm BaHiLa Familienspaß beigesteuert haben.

Gerne nehmen wir auch noch weitere Programmpunkte mit auf, sollten Sie etwas für Kinder in den Pfingst- oder Sommerferien im Angebot haben. Kontakt: Brigitte Diesel, E-Mail: brigitte.diesel@badhindelang.de, Tel. 08324/892454.

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!



Franziska Stockmeier,
geboren am 2. April 2016
Eltern: Martina und Thomas
Stockmeier, Bad Hindelang

Carina Müller,
geboren am 23. März 2016
Eltern: Bianca und Andreas
Müller, Bad Oberdorf



Florina Lou Hamer,
geboren am 19. März 2016
Eltern: Cäcilia Hamer und
Jan Alt, Bad Hindelang

Anabel und David Keßler,
geboren am 10. März 2016
Eltern: Michaela und Markus
Keßler, Vorderhindelang



Mattes Hirsch,
geboren am 5. März 2016
Eltern: Michaela und
Marcus Hirsch, Hinterstein

Zoe Coulon,
geboren am 3. März 2016
Eltern: Evelyn und Jeremy
Coulon, Bad Hindelang



Thea Johanna Blanz,
geboren am 28. März 2016
Eltern: Nicole und
Marzel Blanz, Hinterstein

Maria Blanz,
geboren am 20. Februar 2016
Eltern: Kathrin Besler und
Martin Blanz, Vorderhindelang



Barbara Keck,
geboren am 28. Januar 2016
Eltern: Melanie und Wolfgang
Keck, Bad Oberdorf

Führungswechsel im Kreisjugendring Oberallgäu

Katharina Finkenzeller ist neue Vorsitzende des Kreisjugend- rings Oberallgäu (KJR)

33 Delegierte, die sich aus den Vertretern der Jugendverbände und Jugendinitiativen im Oberallgäu zusammensetzen, wählten am 11. April turnusgemäß die neue Vorstandschaft des Kreisjugendrings. Neue Vorsitzende ist Katharina Finkenzeller, der bisherige Vorsitzende Benjamin Kaiser hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt.

Katharina Finkenzeller, Erzieherin aus Ratholz, engagiert sich im Bund Deutscher katholischer Jugend (BDKJ) und ist seit 2014 in der Vorstandschaft des KJR vertreten. Ihr Ziel ist es zunächst, die neue Vorstandschaft in ihre Arbeit einzuführen. Zudem möchte sie die Ressorts – das sind kleine Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen – überarbeiten, um eine möglichst aktive und produktive Einbindung aller Vorstandsmitglieder zu aktuellen Themen zu erreichen. Außerdem sollen die Ziele, die sich die

KJR-Vorstandschaft in einer Klausur erarbeitet hat, weiterhin verfolgt werden. Besonders wichtig ist Katharina Finkenzeller dabei, dass der direkte Kontakt zu den Verbänden weiterhin ausgebaut wird.

Stellvertretender Vorsitzender ist Nico Haug (bayerische Trachtenjugend). Als Beisitzer wurden erneut Kevin Lechler (evangelische Jugend), Jürgen Schiechtele (Sprecher der Einrichtungen offener Jugendarbeit), Markus Schön (Schützenjugend) gewählt. Neu im Vorstand sind Ingmar Gründel (VCP) und Yannic Baier (DLRG).

Benjamin Kaiser verabschiedet sich damit von seinem zweijährigen Amt als Vorsitzender. Er war seit 2007 aktiv in dem Gremium vertreten. 2012 übernahm er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Benjamin Kaiser hat den KJR in seiner zweijährigen Tätigkeit stark weiterentwickelt. Er bleibt dem KJR jedoch weiterhin als Revisor erhalten und unterstützt damit Thilo Kwiatkowski (DLRG).



Vorstandschaft Kreisjugendring Oberallgäu von links: Kevin Lechler, Katharina Finkenzeller (Vorsitzende) Jürgen Schiechtele, Thilo Kwiatkowski, Ingmar Gründel, Yannic Baier, Benjamin Kaiser, Nico Haug (auf dem Foto fehlt Markus Schön).



Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

**Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie**

Allgäuer Bergbauernmuseum

Jahresthema „Hoibat“ – Sonderausstellung mit Fotografien von Christian Heumader

Die Saison 2016 widmet sich dem Thema „Hoibat“. Eine Sonderausstellung mit Fotografien von Christian Heumader veranschaulicht die schwere Heuarbeit in den Allgäuer Bergen. Das Jahresprogramm dreht sich schwerpunktmäßig um das Thema „Heu“. Neben verschiedenen Aktionstagen, Kursen und Fe-

rienprogrammen finden auch heuer wieder regelmäßige öffentliche Führungen zur Milchwirtschaft in den Ferien statt. Unterschiedlichste Handwerks-Vorführungen runden das Museumsprogramm ab. Veranstaltungstermine finden Sie auf der Internetseite www.bergbauernmuseum.de oder Facebook.

Das Bergbauernmuseum ist geöffnet vom 20. März bis 6. November 2016, täglich von 10–18 Uhr.



„Hoibat“

Bild: Christian Heumader



„Heutag“

Bild: Bergbauernmuseum



„Heuzieher“

Bild: Christian Heumader

Jubiläumskonzert 50 Jahre Trio „Hintersteiner Buebe“



Von links stehend: Michael Braunsch sen., Michael jun., Fredi und Andreas; sitzend: Klaus und Enkelin Rosa Braunsch. Bild: Braunsch

Am Samstag, 5. März fand das Jubiläumskonzert 50 Jahre Trio „Hintersteiner Buebe“ im restlos ausverkauften Bad Hindelanger Kurhaus statt. Nach der Eröffnungsmelodie „An güete Sonntag mitanond“ begrüßte Klaus Braunsch das gesamte Publikum recht herzlich und insbesondere die geladenen Ehrengäste, wie 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle, Sonja Wechs (Veranstaltungsleiterin) und Tourismusedirektor Max Hillmeier, der sich mit einer Ehrengabe beim Trio bedankte. Danach wurde die Ansage an Seppi Dornach übergeben, welcher mit viel Witz und trockenem Humor gekonnt durch das Programm führte. Zu Beginn des 2. Teils spielten die „Hintersteiner Buebe“ zusammen mit der Familienmusik Braunsch sowie Rosa Braunsch den schönen Walzer „Rund um's Schattenbergstadion“.

Ob die „Gitarrefehla“, Agnes, Lorena, Rosa und Sarah, die Familienmusik Braunsch, die Hintersteiner Hirtenmusik, die Jodlergruppe Ostrachtal oder das Kirchsclager Gitarrentrio – sie alle waren ein unvergesslicher Garant für diesen

Jubiläumsabend. Zum Schluss überreichten die drei Brüder Fredi, Michael und Klaus eine Ehrengabe an jeden einzelnen Mitwirkenden und beendeten die großartige Veranstaltung mit einem Instrumentaltitel aller Volksmusikanten. Die Zuhörer erhoben sich von ihren Plätzen und spendeten unaufhörlich Beifall. Es war ein gelungenes Familienfest. Die jüngste Musikantin ist 12 Jahre alt – der älteste Musikant zählt 68 Lenze.



Trio „Hintersteiner Buebe“

Bild: Braunsch

Bauerntheater Hinterstein: Mord im Henneschtall

Das Bauerntheater Hinterstein lädt zu unterhaltsamen Abenden im Hinderschtuinar Dialekt in die Festhalle Hinterstein.

Jungeselle Alfons Hintermeier, ein Mann in den besten Jahren, der tagsüber bis zur Erschöpfung im Finanzamt schuftet, wird von seiner ebenfalls ledigen Schwester bestens versorgt. Und falls Lisbeth einmal nicht nach seiner Pfeife tanzt, setzt er sein Druckmittel ein, den Hahn Otto, Lisbeths Liebling, dem Alfons am liebsten den Hals umdrehen und zu „Goggelsuppe“ verarbeiten würde. Als in der Pension, die Lisbeth betreibt, zwei weibliche Feriengäste auftauchen, kommen Alfons und sein bester Freund Hansjörg, der stets von seiner Schwester Sophie überwacht wird, in den zweiten Frühling. Doch die beiden „Damen“, die schöne Agathe und die noch schönere Sabine, haben es nur auf das Geld der beiden „Ladenhüter“ abgesehen, was Sophie sofort erkennt. Als Alfons und Hansjörg endlich mit den beiden Schönen ausgehen, sitzen Lisbeth und Sophie als Tannenbäumchen getarnt im Hof, um deren Rückkehr in der Nacht zu erwarten und das Schlimmste zu verhindern. Doch in dieser Nacht läuft einiges ganz anders als von den Beteiligten erwartet und nach einer heftigen Auseinandersetzung im Hühnerstall bleibt eine Leiche zurück – Alfons!

... Doch wer ist der Mörder? Und wohin mit der Leiche? Lisbeth und Sophie sind mit den Nerven am Ende, droht ihnen doch für den „Mord im Hühnerstall“ der Frauenknast. Für die Beiden beginnt ein furchtbarer Tag, als die beiden Kommissare Klein und Groß, die inkognito in der Pension wohnen, vor dem Hühnerstall eine Blutspur entdecken.

Auch der Ortspolizist „Bullen-Leo“ greift fachkundig in die Ermittlungen ein und das Auftauchen von Alfons Zwillingbruder Max trägt nicht gerade dazu bei, Lisbeth und Sophie zu beruhigen. Der Kreis der Verdächtigen erhöht sich von Minute zu Minute, der Druck von Seiten der Ermittler wächst und sämtliche Verstecke für die Leiche erweisen sich als völlig ungeeignet.

Als man schließlich glaubt, die Leiche sicher im Hühnerstall versteckt zu haben, nehmen die Ermittlungen eine ungeahnte Wende, denn Finanzbeamte halten mehr aus, als man allgemein denkt.

Restkarten gibt es an der Abendkasse ab 19 Uhr oder unter Tel. 0175/5320360.

Termine:

Samstag, 7. Mai, 20.00 Uhr
Donnerstag, 12. Mai, 20.00 Uhr
Freitag, 13. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 14. Mai, 20.00 Uhr



Vuimera Konzert am Horn

Benefizkonzert

RaumKlangAlpen

25.06.2016 | 21.00 Uhr
Imberger Horn
Bad Hindelang

Ein Benefizkonzert an diesem herrlichen Platz mit Klängen überm Ostrach- und Hintersteiner Tal.

Eintritt frei. Spenden für die „CHUMBA-Hilfe“ erwünscht.

Die Hornbahn kann vor und nach dem Konzert zur Berg- und Talfahrt genutzt werden, während des Konzerts stehen die Motoren still. Stille für die RaumKlangAlpen-Klänge und die Menschen in den Bergen, so nah und so fern.
Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 03.07.2016

Ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren



Vuimera

Hörbeispiele & Information www.vuimera.com

Zu der Veranstaltung fährt die Hornbahn zu einem vergünstigten Tarif, mit Talfahrt nach dem Konzert. Essenbestellungen im Berggasthof am

„Oberen Horn“ bis 19.30 Uhr, Getränkebestellungen bis 20.30 Uhr. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 3. Juli.

Muttertagskonzert

Am Sonntag, 8. Mai lädt die Harmoniemusik Hindelang wieder zum alljährlichen Muttertagskonzert um 20 Uhr ins Kurhaus Bad Hindelang ein. Die knapp 60 Musikerinnen und Musiker gestalten mit ihrem Dirigenten Willibald Hammerl an diesem Abend ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, das ganz besonders allen Müttern gewidmet ist. Zu ihrem Ehrentag



wartet natürlich auch wieder eine kleine Aufmerksamkeit auf alle Mütter und Großmütter. Der Eintritt ist frei.

Bio- und Bauernmarkt am Freitag, 13. Mai auf dem Marktplatz vor dem Rathaus

Auch in diesem Frühjahr laden wir wieder recht herzlich zu unserem traditionellen Bio- und Bauernmarkt am 13. Mai von 9.00 bis 14.00 Uhr ein.

Das reichhaltige Sortiment umfasst Jungpflanzen, Obst und Gemüse, Käse und Wurst bis hin zu hochwertigen Ölen, Kräutern und

Spirituosen, die unsere regionalen Direktvermarkter nach Möglichkeit in Bioqualität anbieten.

Gleichzeitig werden auch kleine Handwerksstände ihre Waren anbieten. Auf Ihren Besuch freuen sich die Veranstalter und die Einzelhändler in Bad Hindelang.

Gutes tun und Freude haben



Jehe Lee, Violine

(thn) Ist das nicht schön? Man kann etwas Gutes tun und dabei noch viel Freude haben! Für die Reihe der Benefizkonzerte der evangelischen Dreifaltigkeitskirche – die nicht unerheblichen Erlöse gingen u.a. an die Sing- und Musikschule und an das geplante Heimatmuseum im Ort – konnte Organisator Eckehard Mädlich wieder zwei exzellente Musiker aus Südkorea engagieren. Jehe Lee (Violine) und Tae-Hyung Kim (Klavier) sind zwei hervorragende, mehrfach preisgekrönte Künstler der jungen Generation. Jehe Lee ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Musikwettbewerbe und trat als Solistin mit großen Orchestern weltweit auf. Seit Oktober 2015 ist sie Konzertmeisterin 2. Violine beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Auch der Pianist Tae-Hyung Kim gewann

weltweit renommierte Wettbewerbe u.a. den 1. Preis und den Spezial-Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Porto. Kim trat zusammen mit großen Sinfonie-Orchestern auf. Beide Künstler werden regelmäßig zu großen Musikfestivals eingeladen. Beim diesjährigen Benefizkonzert am 3. Juli spielen sie ein anspruchsvolles Konzert mit Stücken von Mozart, Beethoven und Schubert. Lassen Sie sich in der Pause mit einem sehr guten Baden-Württemberger Sekt oder einem Glas leckeren Bier verwöhnen. Karten zu 20 € (Kinder bis 14 Jahren 10 €) sind im Vorverkauf bei der Tourist Information Bad Hindelang, Tel. 08324/8920 oder info@badhindelang.de erhältlich. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt dem Bau der Rettungswache der Bergwacht Hinterstein zugute.



Tea-Hyung Kim, Klavier

Spende an die Bergwacht Hinterstein vom Hindelanger Kinderbasar

Die Bergwacht Hinterstein bedankt sich recht herzlich über die Spende beim Hindelanger Kinderbasar. Diese spendeten einen stolzen Be-

trag von 2.000 Euro für den Neubau der neuen Bergrettungswache. „Vergealt's Gott“!



Von links: Rike Blanz, Michael Fügenschuh (stellv. Bereitschaftsleiter Bergwacht Hinterstein), Caro Beßler, Tanja Eberhart.

Bild: Bergwacht Hinterstein



... nur 150 m
von der Bergstation
der Wiedhag-Bergbahn
entfernt!

Alpfesttermine mit Live-Musik und kulinarischen Highlights

8. Mai Muttertag	26. Mai Alpfest
16. Mai Frühlingsfest	12. Juni Alpfest

→ Weitere Infos dazu findet ihr auf unserer Homepage.

Unsere Sommer-Öffnungszeiten:
Bei Bahnbetrieb von Wiedhag oder Iseler täglich 10.00 bis 17.00 Uhr
Kein Ruhetag!!! Warme Küche 11.00 bis 15.00 Uhr / Brotzeiten bis 16.00 Uhr

Telefon 08324 / 73 54 · www.am-wiedhag.de

Wir bieten in unserem ASB Pflegezentrum in Bad Hindelang einen Ausbildungsplatz zum/zur exam. Altenpfleger(in)

Was wir uns von Ihnen wünschen

- Sie haben einen Abschluss der Mittleren Reife
- Oder aber: Sie haben den qualifizierenden Hauptschulabschluss und die einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer bereits absolviert
- Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse unserer Bewohner
- Engagement und Teamfähigkeit

Was wir Ihnen bieten

- eine Ausbildung in einem motivierten Team mit persönlicher Begleitung
- angemessene Vergütung
- familiäres Betriebsklima



Termin: 01.09.2016
ASB - die Allgäuer Samariter gGmbH · Frau Heldt
Gerberweg 6 · 87541 Bad Hindelang · Telefon: 08324-95300103
E-Mail: heldt@asb-allgaeu.de · www.asb-allgaeu.de

Wir helfen hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



Reha-Sport

- für Orthopädie
- für Neurologie
- Trockentraining
- Wassergymnastik

ALPIN-MED
Wolfram Müller

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Bad Hindelang · Gerberweg 10 · Telefon 08324/933480
Mail: info@alpin-med.de · www.alpin-med.de

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!





METZGEREI ENDRASS

BESTES AUS DER REGION
seit 1925

Schinken und Wildspezialitäten · Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

Musica Sacra International – Konzert im Kurhaus Bad Hindelang mit internationaler Besetzung

Seit über 20 Jahren bringt „Musica Sacra International“ Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Kulturen und Religionen in Marktoberdorf/Allgäu zusammen. Ziel der musikalischen Begegnung ist es, das Kennenlernen und den Austausch zwischen den Religionen und Kulturen

auf Basis der Musik als gemeinsamer Ausdrucksform zu fördern.

Während des fünftägigen Festivals über Pfingsten vom 13. bis 18. Mai entstehen kulturelle Begegnungen und musikalische Aktivitäten über alle sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg.

Insgesamt elf Ensembles aus acht Ländern sind in 18 Konzerten allgäuweit und darüber hinaus zu erleben.

Das Konzert am Sonntag, 15. Mai, um 20 Uhr im Kurhaus Bad Hindelang mit dem African American Choral Ensemble aus den USA und Sama Damasener aus Deutschland

und Syrien ist einer der vielen Höhepunkte des Festivals unter dem Motto „Stimmen der Religionen“.

Konzerteinführung ist um 19.15 Uhr. Vorverkauf für das Konzert im Kurhaus Bad Hindelang unter Tel. 08324/8920 für 24 Euro, ermäßigt 16 Euro.



African American Choral Ensemble – USA

Das African American Choral Ensemble wurde 1976 am African American Arts Institute/USA gegründet. Der Chor singt Kompositionen von, für und über Afro-Amerikaner. Sein breit gefächertes Repertoire reicht von Folksongs, Spirituals, Hymnen, alten und neuen Gospels bis hin zu Jazz und Blues. Obwohl der Chor vorrangig afro-amerikanische Musik aufführt, steht er allen offen und vereint Sänger aller akademischen Fakultäten unterschiedlichster ethnischer Herkunft. Seit 2012 wird der Chor von Dr. Raymond Wise geleitet. Das einzigartige Repertoire des African American Choral Ensemble ermöglichte dem Chor zahlreiche Konzerte in den USA und Kanada sowie die Mitwirkung in Radio-, Fernseh-, Opern- und Musicalproduktionen. Für Musica Sacra International kommt der Chor erstmals nach Deutschland.



Sama Damasener – Deutschland / Syrien

Das Ensemble Sama Damasener besteht aus stimmlich und musikalisch ausgebildeten Künstlern aus Damaskus. Künstlerischer Leiter der Gruppe ist der bekannte Rezitator Abdul Rahman Al Kurdi. Die Musiker präsentieren eine beeindruckende Verbindung aus arabischer Lyrik und orientalischen Klängen und verfügen über ein reiches Repertoire an Liedern aus Syrien und anderen arabischen Ländern. „Sama“, der Name des Ensembles, bedeutet übersetzt „zuhören“. Mit ihren bezaubernden Stimmen gelingt es den Rezitatoren, sich in die Herzen der Zuhörer zu singen und ihre Seelen zu berühren. Begleitet werden sie von traditionellen orientalischen Instrumenten. Ziel der Künstler ist es, altes Kulturgut aus dem Orient zu bewahren und auch in Europa bekannt zu machen. Mit ihren Vorträgen möchten sie eine Friedensbotschaft an alle senden.

Public-Viewing zur EM 2016 im Kurhaus Hindelang

Die Fußball-Europameisterschaft findet von 10. Juni bis 10. Juli in Frankreich statt. Die Fußball-Abteilung des TV Hindelang wird in diesem Jahr beim Public-Viewing im Kurhaus die Bewirtung übernehmen und für das leibliche Wohl sorgen. Zu folgenden Terminen ist der Kurhaus-Saal zum Public-Viewing geöffnet, kurzfristige Änderungen sind möglich und hängen vom Turnierverlauf ab.

Freitag, 10. Juni, ab 19.00 Uhr zum Eröffnungsspiel.
Sonntag, 12. Juni, ab 14.30 Uhr (insgesamt drei Spiele), um 17.00 Uhr findet die Präsentation aller Hindelanger Jugendmannschaften statt.
Donnerstag, 16. Juni, ab 17.00 Uhr.

Dienstag, 21. Juni, ab 17.00 Uhr.
Samstag, 25. Juni oder Sonntag, 26. Juni zum Spiel der deutschen Mannschaft.

Donnerstag, 30. Juni oder Samstag, 2. Juli zum Spiel der deutschen Mannschaft.
Mittwoch, 6. Juli, ab 19.00 Uhr zum 1. Halbfinale.
Donnerstag, 7. Juli, ab 19.00 Uhr zum 2. Halbfinale.
Sonntag, 10. Juli, ab 19.00 Uhr zum Finale.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele interessierte Fußballzuschauer das Erlebnis von spannenden Fußballspielen gemeinsam im Kurhaus miterleben würden.

TV Hindelang, Abteilung Fußball

Heimatdienst Hindelang e.V.: 500 Jahre „Reinheitsgebot“

Heuer jährt sich zum 500. Mal jene bayerische Verordnung, die als „Reinheitsgebot“ allen Bierbauern und Biertrinkern bestens bekannt ist. Wolfgang Keßler, 1. Vorsitzender des Heimatdienstes und ausgebildeter Braumeister erklärt das Reinheitsgebot, die Umstände, die dazu geführt haben, und die Auswirkungen auf das Brauwesen bis heute. Der Informationsabend findet am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr, im Hotel Sonne in Bad Hindelang statt. Auch Nicht-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.



Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 2. Juli 2016.

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Samstag, 2. Juli 2016.
Der Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 22. Juni 2016.

...jetzt ist Zeit für
Denk daran

Zimmerei Zeller
Hans-Jörg

HOLZBAU – INNENAUSBAU

- Wohnraumgewinnung durch Dachgauben
- Schindeln
- Verschirmung

Rüafed ufach a!
Telefon (08324) 629
www.zimmerei-zeller.de



Erste-Hilfe-Tipp des BRK: Die Radsaison beginnt

Radfahren auch abseits befestigter Wege wird immer mehr zum Freizeitvergnügen. Dies bedeutet aber auch eine Zunahme an Unfällen und Herz-Kreislaufproblemen. Bei Verletzungen gilt es darauf zu achten, eingetretene Schädigungen nicht zu verschlimmern. Hierbei stehen insbesondere Schädel- und Wirbelsäulenverletzung im Vordergrund. Bei Schädelverletzungen droht immer die Bewusstlosigkeit mit all ihren Gefahren. Wirbelverletzungen können zu Querschnittslähmungen führen. Verletzungen großer Blutgefäße oder einzelner Organe (Milzriss etc.) durch stumpfe Gewalteinwirkung führen zum lebensbedrohlichen Schock. Körperliche Überforderung des Radfahrers kann zum Kreislaufkollaps, schlimmstenfalls zum Herzversagen führen, daher die Saison langsam angehen lassen. Es empfiehlt sich, ein kleines Erste-Hilfe-Set mitführen. Einmalhandschuhe, Verbandsmaterial, eine Rettungsdecke und evtl. eine Beatmungsmaske/Beatmungstuch wären ausreichend und im Notfall sehr hilfreich.



nen ein weiteres Anschwellen der betroffenen Stelle eindämmen. Verletzte ggf. vor Unterkühlung schützen (Rettungsdecke).

Herz-Kreislaufprobleme
Den Betroffenen sofort hinlegen, vor Wärme oder Kälte schützen. Einengende Kleidungsstücke öffnen. Ständige Überwachung und eine psychische Betreuung ist sehr hilfreich. Bei Atemnot den Patient mit erhöhtem Oberkörper lagern. Bewusstlose Personen, mit ausreichender Eigenatmung in die stabile Seitenlage bringen. Personen, die nicht mehr, oder nicht ausreichend atmen, müssen sofort wiederbelebt werden.

Sollte ihr Erste-Hilfe-Kurs schon länger her sein, wir bieten Ihnen spezielle Erste-Hilfe-Auffrischungen an. Rufen Sie uns einfach an, oder besuchen Sie uns im Internet unter www.brkoa/Kursangebote

Verletzungen
Verletzte sollten am besten liegen. Blutende Wunden möglichst steril oder keimarm verbinden, um weiteren Blutverlust zu verhindern und Infektionen vorzubeugen. Bei stark blutenden Wunden an Armen oder Beinen die betroffene Gliedmaße hochlagern und einen Druckverband anlegen. Auf Eigenschutz achten und Einmalhandschuhe tragen. Bei Knochenbrüchen oder Verletzungen an Gelenken und Bändern den Betroffenen möglichst schmerzfrei lagern. Lokale Kühlmaßnahmen wie kalte, feuchte Umschläge kön-

Der Teufelsgeiger als Buchillustrator

(thn) Florian Meierott, Initiator des Musikfestivals „Ein Ort wird Musik“ weiß auch mit dem Zeichenstift umzugehen. Meierott hat die Illustrationen zu Jakob Wassermanns Novelle „Die Schaffnerin“ geliefert, eine großartig geschriebene wie berührende Erzählung. „Glänzend gezeichnet sind die Figuren dieser Novelle, namentlich die tragende Gestalt des Wirtschaftsschreibers in seinem seelischen Leid und geschundenem Menschentum“, schreibt dazu der Bestsellerautor Rudolf Koester. Jakob Wassermann (1873–1934) gehörte zu den meistgelesenen deutschen Autoren des späten Kaiserreichs und der Weimarer Republik. Auch international war er äußerst erfolgreich, seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Thomas Mann bezeichnete ihn als einen »Weltstar des Romans«. Die Nationalsozialisten



verboten und verbrannten seine Bücher. Nach 1945 geriet Wassermann fast vollständig in Vergessenheit, erst seit wenigen Jahren wird sein Werk wiederentdeckt.

69 Seiten mit 8 s/w-Illustrationen, 7,95 €, Westhafen Verlag, ISBN 978-3-942836-08-1

logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG
Jochstraße 14b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220
logopaedie-hindelang
@t-online.de

Therapie bei
■ Sprachstörungen ■ Stimmstörungen
■ Sprechstörungen ■ Schluckstörungen

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

- Bodenbelagsarbeiten
- Holzparkett
- Polsterarbeiten
- Dekorationen
- Sonnenschutz
- Tapezierarbeiten
- Hotel- und Gästezimmerausstattung
- Wohnaccessoires

Haberstock GmbH
Raumausstattung-Meisterbetrieb
Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang · Tel. (0 83 24) 23 36
www.raumausstattung-haberstock.de



In Bayern fehlt eine gesetzliche Regelung für die Integrationsbeiräte



Lajos Fischer vom Integrationsbeirat Kempten und im Vorstand von der „Arbeitsgemeinschaft Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte in Bayern“ (AGABY) forderte bei der Jahresversammlung des „Integrationsbeirates Oberallgäu Süd“ mehr Einfluss für die Integrationsbeiräte in Bayern.

Jahreshauptversammlung des Integrationsbeirates Oberallgäu Süd

(gü) Im Unterschied zu anderen Bundesländern sind Integrationsbeiräte in Bayern auf das Wohlwollen der einzelnen Kommunen und Landkreise angewiesen, um überhaupt die Interessen ihrer Mitglieder vertreten zu können. Dabei

müssen sie nicht gehört werden, wenn es um ihre Belange geht, sondern haben oft nur eine beratende Funktion. Diese Tatsache machte Lajos Fischer, ein Allgäuer mit ungarischen Wurzeln vom Integrationsbeirat Kempten, als Vorstandsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte in Bayern (AGABY) deutlich. In Bayern existieren etwa 30 Integrationsbeiräte, die auf verschiedene Weise entstanden sind. Die Arbeitsgemeinschaft AGABY mit Sitz in Nürnberg versucht, die Integrationsbeiräte durch Seminare und Informationen auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Langfristiges Ziel sei es, so Lajos Fischer, Migranten nach einer bestimmten Zeit des Aufenthalts ein kommunales Wahlrecht zu gewähren. Das würde ihren Einfluss automatisch verstärken. Denn bis zu 25% betrage oft der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund.

Den zweiten Teil der Jahresversammlung des Oberallgäuer Integrationsbeirates nahmen die üblichen Formalien und v.a. die Neuwahl des Vorstandes ein. Wiedergewählt als 1. Vorsitzender wurde Sevdad Karakas. Als 2. Vorsitzende wur-

de Angelina Odera, als Kassiererin Monia Zid und als Schriftführerin Gabriela Fiebig gewählt. Neue Beisitzer wurden Hülya Dirlik, Karl Heinz Haberle und Karl-Heinz Hupka, Rechnungsprüfer Aysun Artoksi und Jean-Baptiste Rasetaharison. Nach dem Erfolg bei der Teilnahme am Stadtfest Sonthofen will der Integrationsbeirat auch dieses Jahr wieder mit einem Essensstand und Vorführungen teilnehmen.

Zusatzinfos: Geschäftsstelle des Integrationsbeirates Oberallgäu Süd e.V.: Landratsamt Oberallgäu – Büro der Migrationsbeauftragten – Frau Duran.

Monatliche Treffen – immer am 1. Donnerstag – ab 19 Uhr: Haus Oberallgäu - Sonthofen, Richard-Wagner-Str. 14.

Interessierte und Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

www.integrationsbeirat-oberallgaeu-sued-ev.de



Der bunt gemischte neue Vorstand des „Integrationsbeirates Oberallgäu Süd“ berücksichtigt personell nun andere Kulturkreise stärker.

Von links: Aysun Atoksi (Rechnungsprüferin), Jean-Baptiste Rasetaharison (Beisitzer), Monia Zid (Kassiererin), Sevdad Karakas (1. Vorsitzender), Angelina Odera (2. Vorsitzende), Gabriela Fiebig (Schriftführerin), Karl-Heinz Haberle (Beisitzer), Karl-Heinz Hupka (Beisitzer).

Ausbildungs- und Studienplätze bei der Bayerischen Polizei

Bei der Bayerischen Polizei sind im Jahr 2017 rund 1.100 Ausbildungs- und Studienplätze zu besetzen. Bewerbungen für die im September 2017 beginnende Ausbildung können bis zum 31. Oktober eingereicht werden.

Interessierte können Informationen über den Polizeiberuf, die Ausbildung, Karrieremöglichkeiten, Einstellungs Voraussetzungen, die Bewerbung und Termine, u. a. auch für Berufsinformationsveranstaltungen, unter www.mit-sicherheit-anders.de abrufen.

Der neu gestaltete Internetauftritt enthält dabei neben interaktiven Elementen auch Videos. Für eine individuelle Beratung kann unter der Rubrik „Deine Bewerbung“ der örtlich zuständige Einstellungsberater abgefragt werden. Gedruckte Exemplare der auf der Homepage eingestellten Flyer können über den zuständigen Einstellungsberater angefordert werden.

Interessierte können Informationen über den Polizeiberuf, die Ausbildung, Karrieremöglichkeiten, Einstellungs Voraussetzungen, die Bewerbung und Termine, u. a. auch für Berufsinformationsveranstaltungen, unter www.mit-sicherheit-anders.de abrufen.

Herzlich willkommen im Café am Lift



Das ehemalige BikeParkInn an der Hornbahn Hindelang wurde Anfang Dezember 2015 von Elena Stenger und Keith Newlands übernommen. Sie laden nun zu kalten & warmen Getränken, Snacks und Kuchen ein. Das Café ist frisch renoviert und mit qualitativen Möbeln im Innen- sowie im Außenbereich komplett neu ausgestattet. Das herrliche Bergpanorama genießt man auf der schönen Sonnenterrasse. Das Café hat immer dienstags bis sonn-

tags von 11–18 Uhr geöffnet. Im Mai starten Elena und Keith ebenfalls ihre eigene Outdoorcompany „The Over and Out“. Der Name ist Programm: Im Sommer bieten sie geführte Canoying- und Bikingtouren, im Winter Skiguiding. Unter fachkundiger und qualifizierter Führung erlebt ihr die Natur hautnah, abseits der alltäglichen Wege. Nervenkitzel ist garantiert. Mit Tochter Lilly und Hund Flow freuen sich die beiden über Ihren Besuch und wünschen viele schöne und erlebnisreiche Stunden.

Kontakt: Ostrachstraße 20, Bad Hindelang, Telefon 08324/9735100, E-Mail: amlift@mail.de, info@theoverandout.com.



Alles aus Meisterhand!

Baugeschäft

MAX MAUGG

Maurermeister

**Mauern – Fassadendämmung
Verputzen – Fließestrich**

Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf
Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601

E-Mail: max.maugg@t-online.de

www.maugg-verputz.de

Bartgeier auf der „Durchreise“ in Bad Hindelang – Beobachtungen melden!

Er ist einer der größten und seltensten Vögel Europas. Der Bartgeier erreicht eine Spannweite von fast drei Meter – das ist fast ein Meter mehr wie der sehr große und bis zu 6,5 kg schwere Steinadler. Im Gegensatz zu Steinadlern wurden Bartgeier im Alpenraum Anfang des 20. Jahrhunderts durch direkte Verfolgung vollständig ausgerottet.

Ein großangelegtes Zucht- und Wiedereinbürgerungsprogramm versucht seit fast 40 Jahren diese faszinierende Art wieder in den Alpen anzusiedeln: Das Jahr 2016 ist ein Rekordjahr für den Bartgeier: der alpine Brutbestand ist um acht auf 43 Paare angestiegen. Das sind die meisten Vögel seit Beginn der Wiederansiedlungsmaßnahmen.

Bartgeier werden in manchen Alpentteilen bis heute leider noch durch illegale Abschüsse und direkte Vergiftungen bedroht. Auch ihre Neugier gegenüber Menschen wird den Geiern leider mancherorts zum Verhängnis. Die Vorurteile gegenüber „Lämmergeiern“ sind völlig unbegründet, führt der Bio-

loge Henning Werth aus: Bartgeier ernähren sich zu 95% von Knochen. Sie können praktisch nicht aktiv Beute schlagen, da ihre Klauen und Krallen im Gegensatz zum Steinadler ziemlich ungefährlich sind.

Um ein besseres Bild von der Raumnutzung zu bekommen, wäre es hilfreich, wenn weitere Bartgeiersichtungen dokumentiert werden könnten. Dabei sind Belegfotos sehr wertvoll. Jüngere Tiere besitzen nichtsymmetrische Flügelmarkierungen – weiße Flügelfedern an den Arm-, Hand- oder Steuerfedern. Gebietsbetreuer Henning Werth und weitere Beobachter konnten seit Beginn 2015 bis zu sechs verschiedene Individuen unterschiedlicher Altersklassen in den Allgäuer Hochalpen beobachten.

Die Beobachtungen können auf folgender Internetseite gemeldet werden: www.lbv.de/alpenvoegel.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Henning Werth unter Tel. 08321/619036 www.allgaeuer-hochalpen.de



Bild: Henning Werth

Kleiderspenden für Flüchtlinge – Herzlichen Dank

Das Rote Kreuz Oberallgäu bittet die Bevölkerung derzeit keine Kleiderspenden mehr an den Dienststellen abzugeben.

Grund dafür sind die bisherigen großzügigen Spenden der Bevölkerung und die derzeit ausbleibenden Flüchtlingszuweisungen, so Alexander Schwägerl, Kreisgeschäftsführer beim Roten Kreuz Oberallgäu.

In Hunderten von Stunden haben Ehrenamtliche tonnenweise Bekleidung sortiert und in beschrifteten Kartons gestapelt. Doch jetzt plat-

zen die Lager aus allen Nähten. Wir bitten unsere Entscheidung mitzutragen, so der Kreisgeschäftsführer.

Sobald uns erneut Flüchtlinge oder Asylbewerber zugewiesen werden und der Bedarf an Bekleidung steigt, werden wir uns an die Bevölkerung wenden.

Unverändert freuen wir uns über Kleiderspenden für unsere Rotkreuz-Läden in Kempten, Immenstadt und Sonthofen.

Bäderstudio



Ihr komplettes Bad AUS EINER HAND

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Blumendekorationen

zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- und sonstige Festlichkeiten

Annette Besler/Wamser
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324 - 1027
oder 953383

VERKEHRSVEREIN HINTERSTEIN E.V.

sucht zur Sommersaison 2016

PÄCHTER

für das Naturbad/Café/Restaurant Prinze Gumpe.

Bewerbungen bis zum 15. Mai bitte an den

FREMDEVKERSVEREIN HINTERSTEIN
Daniela Weber, Talstraße 18, 87541 Bad Hindelang

Elektro Lipp e.K.

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de



Schreinerei Haberstock

Heulandweg 6, 87541 Vorderhindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de



Der Ostrachtaler Fensterbauer

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarztpraxis im GZO:

Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237

Für Unterjoch/Oberjoch:

Herr Dr. Bruns, Grüntenseestraße 11, Wertach, Telefon 08365/1010
Herr Dr. Wagner, Dr.-Bach-Str. 20a, Wertach, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398

Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050

Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Dienstplan der Apotheken in Bad Hindelang

An den genannten Tagen hat die jeweilige Apotheke 24-Stunden-Notdienst. Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet um 8.00 Uhr des folgenden Tages. Der Notdienst ist ein Bereitschaftsdienst für dringende Fälle.

Mittwoch	4. Mai	Falken-Apotheke
Donnerstag	5. Mai	Drei-Kugel-Apotheke
Donnerstag	12. Mai	Drei-Kugel-Apotheke
Donnerstag	26. Mai	Falken-Apotheke
Mittwoch	1. Juni	Drei-Kugel-Apotheke
Sonntag	5. Juni	Falken-Apotheke
Freitag	10. Juni	Drei-Kugel-Apotheke
Samstag	18. Juni	Falken-Apotheke
Donnerstag	23. Juni	Drei-Kugel-Apotheke
Freitag	1. Juli	Falken-Apotheke
Mittwoch	6. Juli	Drei-Kugel-Apotheke

Spende Blut – rette Leben

Nächste Möglichkeit zur Blutspende beim Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes am Mittwoch, 11. Mai, von 16.00 bis 20.00 Uhr im katholischen Pfarrheim, Marktstraße 10.

Veröffentlichung des ZAK

Auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben darf A4-Holz nur noch an bestimmten ZAK-Einrichtungen abgegeben werden. Bei A4-Holz handelt es sich um druckimprägniertes Holz wie z. B. Fenster, Außentüren, Jägerzäune, usw.

Künftig wird dieses Material nur noch an folgenden ZAK-Einrichtungen zu den jeweils üblichen Öffnungszeiten angenommen: Müll-



heizkraftwerk Kempten, Müllumladestation Lindau sowie an den Wertstoffhöfen Kempten-

Ost, Kempten-Untervang, Sonthofen, Oberstdorf, Weitnau und Lindenberg.

Wir bitten um Beachtung.

Notdienst-Kalender der Apotheken

Mai			Juni		
1	So	M	1	Mi	HZ
2	Mo	N	2	Do	P
3	Di	O	3	Fr	R
4	Mi	BU	4	Sa	T
5	Do	HZ	5	So	BU
6	Fr	T	6	Mo	R
7	Sa	P	7	Di	D
8	So	C	8	Mi	E
9	Mo	D	9	Do	G
10	Di	E	10	Fr	HZ
11	Mi	G	11	Sa	K
12	Do	HZ	12	So	R
13	Fr	K	13	Mo	N
14	Sa	O	14	Di	O
15	So	K	15	Mi	P
16	Mo	M	16	Do	M
17	Di	C	17	Fr	T
18	Mi	N	18	Sa	BU
19	Do	O	19	So	O
20	Fr	P	20	Mo	D
21	Sa	M	21	Di	E
22	So	C	22	Mi	G
23	Mo	O	23	Do	HZ
24	Di	T	24	Fr	K
25	Mi	D	25	Sa	M
26	Do	BU	26	So	N
27	Fr	G	27	Mo	O
28	Sa	N	28	Di	P
29	So	K	29	Mi	R
30	Mo	M	30	Do	T
31	Di	O			

Zeichenerklärung: Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn **B** 24-Stunden-Dienst, dann auch **U** 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743

Wenn **L** 24-Stunden-Dienst, dann auch **Z** 24-Stunden-Dienst

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

S = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

U = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328



**GARTENWERK
SCHMID**
drinnen und draussen

- LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
- HAUSMEISTERSERVICE
- PFLASTERARBEITEN

Marcellus Schmid
Schmittweg 10
87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
Tel 08324 973 627 | Fax 08324 973 628
Email info@gartenwerk-schmid.de

mit erneuerbaren Energien in eine sparsame Zukunft! **eza!** partner

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

Empfehlung des Monats
Hindelanger Alp Schinken
nach Südtiroler Art hergestellt, wunderbar aromatisch, unsere Empfehlung zu frischem Spargel



Allgäuer Färsen Roastbeef
zart gereiftes Allgäuer Jungrinder Roastbeef
Ein besonderes heimisches Genusserlebnis

METZGEREI KOLLER ...natürlich

Bad Oberdorfer Str. 24 Marktstraße 33
Tel. 08324/2079
Tel. 08324/1509
www.metzgerei-koller.de



*Hundertvier Joahr Familie Schneider
'm Sunnewirt z' Hindelang*

Jietz am 1. Mai anna 16ene ibergeabe ber isa Hüß mit am güete Gwisse an isre Nochfolgar Christoph Saur & Oliver Clausnitzer

Mir saget „Vergealts Gott“ allna, wo is all dia Joahr bsüecht händ, mit deana ber a Söu-Göude g'het händ, ünd is d'Stong gholte händ.

Isra Nochfolgar winschet mir all's Güats ünd soviel Fruida wia mir g'het händ.

Uibre Claudia & Peter Schneider

40 Räder zur Auswahl

E-Bike Verleih



Alle Modelle sind von der Firma „Centurion“ und mit leistungsstarken Bosch-Antriebsmotoren ausgestattet.

Sportserie für sportliche Ausflüge auf der Straße € 28,-/Tag

Citybike Der gemütliche Einsteiger für die Stadt € 28,-/Tag

Mountainbike Das Mountainbike fürs Gelände € 30,-/Tag

Trend Shop
Am Bauernmarkt 1
87541 Bad Hindelang/Allgäu
Sabine 0160/99102024 · Tina 0176/81378521
info@sabine-trendshop.de
www.sabine-trendshop.de

ROMANTIK HOTEL SONNE
87541 Bad Hindelang
www.sonne-hindelang.de
Telefon 08324/897-0

RESTAURANT CHESA SCHNEIDER

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die langjährige Treue!
Ihre Rosmarie und Hans Kaufmann

Schuh Kaufmann
Jochstraße 7 · 87541 Bad Hindelang · Telefon (08324) 8383

Die Schuhmacher-Werkstatt ist jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.



LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grüntenstr. 17 Zillenbachstr. 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 08321.855 69 Telefon 08324.95 33 95



WIR KÜMMERN UNS UM
Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.

Trauringe Über 300 Modelle zur Auswahl
z.B. Paarpreis in Titan ab 90,- €

MAYER
SCHMUCK · UHREN
Marktstraße 27
87541 Bad Hindelang
Telefon und Fax (08324) 2132

Info unter
www.saintmaurice.de
Ankauf von Altgold,
Goldschmuck,
Münzen, Zahngold usw.
Eigene Werkstatt

Getränkeabholmarkt

Heimdienst (auch für Urlaubsgäste)

Service für Feste aller Art
(inkl. Zubehör wie Garnituren, Gläser...)

Getränke Füß
Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781
IHR GETRÄNKEHANDEL IM OSTRACHTAL



**H
I
N
D
E
L
A
N
G**

Charme im Ostrachtal



**Immobilien
für „Inghuimische“ gesucht!**

Raiffeisen-Immobilien Vermittlungs GmbH
ein Tochterunternehmen der

**Raiffeisenbank
Kempten-Oberallgäu eG** Ihre Bank vor Ort.
Telefon 08321/6688-0 · www.raiba-immo-oa.de



spenglerei wittwer

Markus Wittwer Tel. 08324. 8129
Im Schlauchen 21 Fax. 08324. 8688
87541 Bad Hindelang-Hinterstein mobil. 0173. 3875409

ERDINGER Urweisse Alp
...immer einen Besuch wert!

direkt an der Talstation der neuen Wiedhag-Sesselbahn
in Oberjoch – Pass-Strasse 50

Unsere Sommer-Öffnungszeiten:

Montag	11.00 – 18.00 Uhr (warme Küche bis 17.00 Uhr)
Dienstag und Mittwoch	Ruhetag
Donnerstag, Freitag, Samstag	11.00 bis 22.00 Uhr (warme Küche bis 21.00 Uhr)
Sonntag	11.00 bis 20.00 Uhr (warme Küche bis 19.00 Uhr)

Telefon 08324/953325 · www.am-wiedhag.de

Kirchebäck
BÄCKEREI 1807 KONDITOREI



Wussten Sie...
... dass es unser selbstgemachtes **Konditor-Eis**
schon seit den **50er**-Jahren gibt?
... für den Feierabend & Urlaub am Marktplatz!

Bad Hindelang · Telefon 08324 368 · www.kirchebäck.de

ANZEIGE

Firma Wechs bekommt Verstärkung:



Die Firma Wechs mit Ausbildungsmeister Marcel Wechs (rechts) gratuliert ihrem ehemaligen Auszubildenden Luitpold Sutter (links) zur bestanden Gesellenprüfung. Seine 3½-jährige Ausbildung zum Land- und Baumaschinen-Mechatroniker hat er voller Bravour gemeistert und wir sind stolz, dass uns so ein engagierter und motivierter Mitarbeiter weiterhin bereichert. Im Hintergrund entsteht der neue Arbeitsplatz für den ganzen Betrieb bis zum Oktober 2016. Dort ist dann genügend Platz, das Erlernte ausgiebig in die Praxis umzusetzen.

Foto: Wechs